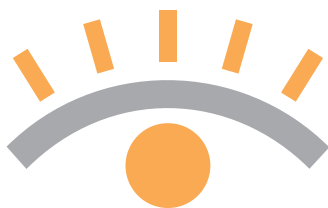


# JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2013



**SCHULEN FRAUENFELD**  
PRIMARSCHULGEMEINDE





# INHALTSVERZEICHNIS



Seite

<b>Einleitung</b>		4
<b>Bericht über die Schule</b>	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	5
	Personelles, Behörde und Schulverwaltung	6
	Schule heute	7
	Blockzeiten	9
	Schulkinder- und Klassenzahlen	10
	Strategiekommission	11
	Pädagogische Kommission	12
	Personalkommission	13
	Liegenschaftskommission	14
Qualitätssicherung	15	
Frühkindliche Förderung und Bildung	16	
Ressort Informatik	17	
<b>Berichte aus den angegliederten Diensten</b>	Schulzahnklinik	18
	Untersuchungsbefunde aller Schülerinnen und Schüler	19
	Logopädischer Dienst Frauenfeld	19
	Psychomotoriktherapie Frauenfeld	22
	Schulische Sozialarbeit	23
<b>Berichte aus den Schuleinheiten</b>	Schulanlage Ergaten	25
	Schulanlage Kurzdorf	29
	Schulanlagen Schollenholz und Erzenholz	34
	Schulanlage Huben	38
	Schulanlage Spanner	43
	Schulanlagen Langdorf und Herten	47



# INHALTSVERZEICHNIS

Seite

	Schulanlage Oberwiesen	53
	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld	56
<b>Statistischer Teil</b>	Schulbehörde	61
	Rechnungsprüfungskommission	61
	Wahlbüro	62
	Kommissionen	62
	Personelles	66
<b>Liste SchülerInnen und Klassen</b>		68
<b>Kindergarten</b>		72
<b>Entwicklung der SchülerInnen- und Klassenzahlen</b>		73
<b>Bericht zur Rechnung</b>		75
<b>Zahlenteil</b>	Zusammenzug Laufende Rechnung	80
	Laufende Rechnung	80
	Investitionsrechnung	110
	Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	114
	Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013	120
	Heilpädagogisches Zentrum, Laufende Rechnung	136
	Heilpädagogisches Zentrum, Investitionsrechnung	138
	Heilpädagogisches Zentrum, Bestandesrechnung	140
	Bauabrechnung Schulanlage Huben	144
	Bauabrechnung Kindergarten Ergarten	146
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	148
<b>Wichtige Adressen</b>		149

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4

**Sehr geehrte  
Stimmbürgerinnen  
und Stimmbürger**

Mit diesem Bericht legt die Schulbehörde Rechenschaft ab über ihre Tätigkeit im Jahr 2013. Er gibt Einblick in den Betrieb der fünf Schulleitungseinheiten der Primarschule und des Kindergartens, der Schulzahnklinik und des Heilpädagogischen Zentrums sowie in die Arbeit, die in den verschiedenen Kommissionen und Ressorts geleistet wurde.

**Die Behörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld dankt Ihnen für das Interesse und Vertrauen, das Sie der Schule entgegenbringen.**

**Urnenabstimmungen  
und Wahlen**

Die Stimmberechtigten wurden im Berichtsjahr dreimal an die Urne gerufen. Zusätzlich zu den jährlich wiederkehrenden Abstimmungen über den Bericht und die Rechnung des Vorjahres sowie den Vorschlag 2014 fand am 3. März 2013 die Gesamterneuerungswahl der Schulbehörde statt. Aus dem dreizehnköpfigen Gremium trat Martin Beerli nach langjähriger Tätigkeit zurück.

### **3. März 2013**

*Präsident:*

Massgebende Stimmzettel	3458
Absolutes Mehr	1730
Gewählt wurde:	
Wirth Andreas	3200

*Behördenmitglieder:*

Massgebende Stimmzettel	3481
Absolutes Mehr	1294
Gewählt wurden:	
Amrhein-Huber Ursula	2634



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

Bauer Markus	2765
Brem Hansjörg	2598
Hochuli Peter	2671
Hofmann Kolb Andrea	2553
Hotz Marc	2444
Luginbühl Renate	2475
Marbach-Morgenthaler Marlen	2394
Röllin Rosa	2469
Wyss-Hubalek Nadia	2394
Zürcher Wunderlin Katharina	2430
Eigenmann Marco	2532

### 9. Juni 2013

	Ja	Nein
Jahresbericht und Rechnung 2012	4151	516

### 24. November 2013

	Ja	Nein
Voranschlag 2014	5572	797

### Schulbehörde

Im Berichtsjahr 2013 behandelte die Gesamtbehörde an 16 Sitzungen und einer Strategietagung 160 Traktanden. Die jährliche Strategietagung fand im Januar statt. Es wurden die Legislaturziele für die Periode 2013–2017 erarbeitet.

Wesentliches Ziel nebst der pädagogischen Entwicklung beziehungsweise der Einführung des Förderkonzepts ist, die Schule als Lern- und Lebensort auszubauen. Ein ganzheitliches Unterrichts- und modulares Betreuungssystem soll das umfassende Lernen und die per-



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6

sönliche Entwicklung aller Schülerinnen und Schüler unterstützen. Der Behörde ist es ein Anliegen, dass jedes Kind entsprechend seinen Fähigkeiten gefördert wird; Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden integrativ oder separativ gefördert. Bei der Verteilung der finanziellen Ressourcen auf die Schulanlagen berücksichtigt die Schulbehörde die soziodemografische Situation der Stadt. Sie stellt die Infrastruktur für einen den Bedürfnissen von Schule und Gesellschaft angepassten Unterricht zur Verfügung. Dazu gehören auch die Vorbereitungsarbeiten für die Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz. Die Primarschulgemeinde legt Wert darauf, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein. Wie gewohnt hat die Behörde den dreijährigen Entwicklungsplan zuhanden der Schulleitungen für die Periode 2013–2016 überarbeitet. Darin sind die wesentlichen Projekte der nächsten drei Schuljahre festgehalten.

Die Behörde hat sich zudem mit der Zukunft der Schulzahnklinik auseinandergesetzt, da im Sommer 2015 Klinikleiter Dr. Robert Meijer in Pension gehen wird. Sie gab eine Analyse über die Zukunft der Schulzahnklinik in Auftrag, die im Sommer 2013 vorlag. Die Behörde setzte sich mit den verschiedenen Szenarien auseinander, um in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 2014 zu entscheiden, ob die Schulzahnklinik wie bis anhin selber weiterbetrieben wird oder ob die schulzahnärztliche Versorgung mit einem oder mehreren Vertragszahnärzten erfolgen soll.

### **Personelles, Behörde und Schulverwaltung**

Im Kalenderjahr 2013 standen Gesamtbehörde-Erneuerungswahlen für die Legislatur 2013–2017 an. In der Primarschulbehörde war per Ende Legislatur 2009–13 lediglich ein Rücktritt zu verzeichnen, nämlich der von Martin Beerli, der seit 2004 der Behörde angehörte. Er war langjähriges Mitglied der Liegenschaftenkommission und hatte das Ressort Informatik unter sich. Dieses wurde unter seiner



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE



Ägide zu einer ständigen Kommission umgestaltet. Das war mit der Einführung der interaktiven Wandtafeln und der Erneuerung aller Informatikmittel im Sommer 2013 notwendig geworden. An seiner Stelle wurde Marco Eigenmann in die Behörde gewählt. Dieser nahm seine Aufgabe am 1. August 2013 auf. Trotz des Beginns einer neuen Legislaturperiode gab es in den einzelnen Kommissionen nur wenige Wechsel. Neu geschaffen wurde einzig das Ressort Frühkindliche Förderung und Bildung, das die früheren Ressorts Kindergarten und Integration/Fremdsprachige vereint und die Delegation in die Sprachspielgruppe wahrnimmt. Seit Juli 2013 ist Renate Luginbühl Arbeitgebervertreterin der Schulen Frauenfeld im Stiftungsrat der Pensionskasse der Stadt. Wie sich die ab August 2013 neu konstituierte Behörde und deren Kommissionen zusammensetzen, kann dem statistischen Teil auf Seite 62 entnommen werden. Keine Wechsel gab es im Berichtsjahr beim Personal der Schulverwaltung.

### Schule heute

#### Förderkonzept

Nach einer Erarbeitungszeit von drei Jahren konnte das vom Kanton geforderte Förderkonzept im Februar 2014 termingerecht fertiggestellt werden. Die Primarschulbehörde richtet ihr sonderpädagogisches Angebot künftig nach dem Leitsatz «so viel Integration wie möglich, so wenig Separation wie nötig» aus. Aus pädagogischer Überzeugung und entsprechend der gesellschaftlichen Forderung werden integrative Lösungen bevorzugt, wobei auch Separation möglich ist. Auf Beginn des nächsten Schuljahrs besuchen alle volksschulfähigen Frauenfelder Primarschulkinder die Schulanlage ihres Wohnquartiers. Damit bekräftigt die Primarschulbehörde ihr Bekenntnis zum Quartiersschulhausprinzip. Kinder sollen wenn immer möglich in ihrem Wohnquartier zur Schule gehen können, damit sie auch in der Freizeit Kontakte zu den Schulkameraden pflegen können. Die



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

8

Einführungs- und Kleinklassen werden aufgehoben und durch geeignete Integrations- respektive Separationsmassnahmen ersetzt. Diese werden aufgrund der verschiedenen Bedürfnisse nicht in allen sieben Frauenfelder Schulanlagen gleich aussehen. Weiterhin möglich sein wird ein drittes Kindergartenjahr oder ein zusätzliches Einschulungsjahr. Zu diesem Zweck werden in allen Schulanlagen die 1. und 2. Klassen als altersgemischte Abteilungen 1./2. Klasse geführt.

Auch Kindergartenkinder werden möglichst in ihren Quartierkindergarten eingeteilt. Allerdings hat die Erfahrung gezeigt, dass aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung der Quartiere immer wieder Gruppen aus dem Einzugsgebiet überfüllter Kindergärten per Schulbus in andere Quartiere gefahren werden müssen. Es ist weder möglich noch sinnvoll, diesem Umstand mit baulichen Massnahmen zu begegnen. Daran wird auch das Förderkonzept nichts ändern. Ebenfalls gleich bleiben wird, dass Kinder mit ausgewiesener Sonderschulbedürftigkeit nur in Einzelfällen in die Volksschule integriert werden. Mit der Umsetzung des Förderkonzepts wird der gleiche Umfang an finanziellen Mitteln in den Schulbetrieb fliessen wie bis anhin. Der Behörde, den Schulleitungen sowie den Lehrerinnen und Lehrern ist es ein Anliegen, dass die Ressourcen gezielt in den Regelunterricht und den sonderpädagogischen Bereich fliessen. Die Behörde ist überzeugt, die Primarschule Frauenfeld mit ihrem Förderkonzept wirksam weiterzuentwickeln. Alle Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf werden von klaren Verbesserungen profitieren, ob sie nun mit Schulschwierigkeiten kämpfen oder besondere Begabungen aufweisen. Bei den vorgesehenen Neuerungen steht immer das Wohl der Schulkinder im Zentrum aller Aufmerksamkeit. Sie sind es, die vom neuen Förderkonzept profitieren.



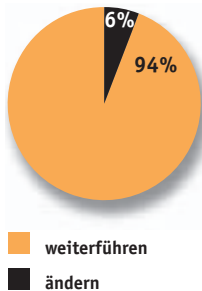


## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

### Blockzeiten

#### Evaluation der Blockzeiten

Mitte November 2013 wurden die Eltern der Kindergärtler und Primarschüler zu den Blockzeiten befragt, die im Sommer 2011 eingeführt wurden. Es konnten 1341 Antworten ausgewertet werden. Das bedeutet eine Beteiligung von über 80%.



Mehr als 90% der Eltern sind mit den Frauenfelder Blockzeiten zufrieden oder sehr zufrieden. 94% möchten sie in der bisherigen Form weiterführen.

Das Resultat freut die Behörde, zeigt es doch auch, dass Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulleitungen den neuen pädagogischen Spielraum nutzen und mit den zeitlichen Rahmenbedingungen sinnvoll umgehen.

#### Deutsch vor dem Kindergarten

Zu Beginn der Sommerferien haben Stadt und Primarschulgemeinde Frauenfeld ein Informationsschreiben an die Eltern von Kindern versandt, die den Kindergarten im folgenden Jahr besuchen werden. Damit verbunden war die Bitte, dafür besorgt zu sein, dass ihre Kinder bei Kindergarteneintritt Deutsch verstehen und sich auf Deutsch verständigen können. Gute Deutschkenntnisse sind eine Grundvoraussetzung, damit ein Kind die Schule erfolgreich durchlaufen kann. So wird ihnen der Einstieg erleichtert und die Chancen für eine spätere erfolgreiche Berufswahl werden steigen.

Die Spielgruppen in der Stadt haben die Auswirkungen auf dieses Schreiben mit einer höheren Zahl an Anmeldungen bereits im Sommer 2013 gespürt. Die paritätisch aus Vertretern von Stadt und Schulgemeinde zusammengesetzte Kommission Kinderbetreuung Frauenfeld ist überzeugt, dass sich Informationen dieser Art und das



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10



gezielte Angehen von Gruppen anderer Kulturen mit wenig Deutschkenntnissen lohnt. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Vorschläge ausarbeitet, wie Information an die verschiedenen Gruppen von Fremdsprachigen optimal herangetragen werden.

### Tagesschulangebot Langdorf

Nachdem sich die Tagesschulangebote in den Schulanlagen Oberwiesen und Huben etabliert haben, wird zusammen mit den Verantwortlichen der Stadt die Erweiterung dieses Angebots auf die nächste grössere Schulanlage vorbereitet: Im Langdorf soll im Sommer 2015 das nächste Angebot entstehen.

### Schulkinder- und Klassenzahlen

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ist im Berichtsjahr mit 1854 (Vorjahr: 1818) leicht höher. Im Kindergarten ist eine Zunahme von Kindern zu verzeichnen: 493 (484) Kinder besuchen in 24,5 (24) Abteilungen den Kindergarten (inklusive ½ Basisstufenabteilung), was einer durchschnittlichen Klassengrösse von 19,7 (20,1) entspricht.

1361 (1334) Schülerinnen und Schüler besuchen die Primarschule in 69,5 Klassen (69), eingeteilt in 64,5 Regelklassen (inklusive ½ Basisstufenabteilung), 4 Einschulungsklassen, 1 Integrationsklasse und zusätzlichen 3 (3) Kleinklassen mit 32 (35) Schülerinnen und Schülern. In den Regelklassen liegt die durchschnittliche Klassengrösse bei 19,55 (19,5) Schülerinnen und Schülern.

Eine ständige Herausforderung beim Bilden der Klassen sind die unterschiedlichen Wachstumswahlen in den Quartieren. Um optimale Lern- und Lehrverhältnisse zu erreichen, ist es unumgänglich, die Quartiergrenzen und Einzugsgebiete der Schulhäuser in bestimmten



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

11

Gebieten zu verschieben. Es ist der Behörde bewusst, dass dies von den Betroffenen grosse Flexibilität und Verständnis für die gefällten Entscheide verlangt.

### **Strategiekommission**

Die Strategiekommission der Primarschulgemeinde Frauenfeld traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen. Aus Anlass der nach den Sommerferien beginnenden neuen Legislaturperiode wurden die Konzepte aller Kommissionen und Ressorts überprüft. Wo nötig stellte die Strategiekommission der Behörde Änderungsanträge. Diese nahm daraufhin verschiedene Änderungen vor: Die Ressorts Kindergarten und Integration wurden aufgelöst; sei es, weil die Kindergärten als Teil der Volksschule mittlerweile in die Schulanlagen integriert sind; sei es, weil Schulleitungen operative Aufgaben übernommen haben. Dafür schuf die Behörde das Ressort «Frühkindliche Förderung und Bildung», das sich in Zusammenarbeit mit der Stadt Frauenfeld vor allem der Förderung von Vorschulkindern widmet. Als weitere Neuerung wurde das Ressort «Informatik» in eine Kommission überführt, was die zunehmende Bedeutung der Informatik spiegelt. Die Pädagogische Kommission wiederum wird seit Sommer 2013 in einer Kern- und einer Gesamtgruppe geführt, was bei schlankeren Strukturen die Einbindung aller Stufen und Schulanlagen gewährleistet.

Zusammen mit dem Ressort «Qualitätssicherung» organisierte die Strategiekommission die erste Bildungstagung der Schulen Frauenfeld, die am 8. Mai 2013 über die Bühne des Casinos Frauenfeld ging. Eingeladen waren alle Lehrerinnen und Lehrer der Primar- und Sekundarschule Frauenfeld sowie des Heilpädagogischen Zentrums, die Schulleitungen und Behördenmitglieder. Die beiden gehalt- und humorvollen Referate von Ludwig Hasler und Silvio Herzog zur



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

12



Bedeutung von Schule und Lehrerberuf standen im Zentrum der Tagung. Diese Tagung stiess auf gute Resonanz und soll künftig gegen Ende jeder Legislaturperiode stattfinden, das nächste Mal im Frühling 2017.

In den Sitzungen nach den Sommerferien widmete sich die Strategiekommision der Vorbereitung der Strategietagung vom 11. Januar 2014. Dafür wurde in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen der Entwicklungsplan aktualisiert und ergänzt, der auf drei Jahre hinaus die wichtigsten Ziele der Primarschule Frauenfeld beschreibt. Diese werden in den kommenden Jahren auch durch das neue Förderkonzept geprägt.

### **Pädagogische Kommission**

Die Pädagogische Kommission der Primarschule traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen. Aus der Strategietagung der Primarschulbehörde erging der Auftrag, die Konzepte aller Kommissionen und Ressorts zu überprüfen. In einem längeren Prozess setzte sich die Pädagogische Kommission (Päko) mit ihrem Aufgabenbereich, ihrer Ausrichtung, aber auch mit der Grösse und der personellen Zusammensetzung auseinander. Breit abgestützte Diskussionen in der Kommission, in Behörde und Schulleiterkonferenz zeigten, dass die Päko eine wichtige Vordenkerrolle wahrnimmt. Sie bearbeitet übergeordnete pädagogische Themen, verfolgt gesellschaftliche Entwicklungen und diskutiert deren Auswirkungen auf die Schule.

Um noch effizienter arbeiten zu können, besteht die Päko neu aus einer Kerngruppe von 6 Mitgliedern, die ein Thema vorbehandelt. Die Gesamtkommission besteht aus 11 Mitgliedern, nämlich der Kerngruppe und zusätzlichen 5 Vertretungen der Schulanlagen und Fachschaften und diskutiert vertieft das aktuelle Thema. Haupt-



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

13

aufgabe im Berichtsjahr war der Prozess dieser Neuausrichtung der Pädagogischen Kommission. Damit verbunden wurde ein neues Reglement erarbeitet. Nun beschäftigt sich die Päko mit dem Lehrplan 21 und dessen Auswirkungen auf die Lehrpersonen.

### **Personal- kommission**

Weder die Wahlen für die Behörde noch deren Neukonstituierung führten Mitte Jahr zu Veränderungen in der Personalkommission. Sie tagte insgesamt viermal und behandelte dabei 20 Traktanden. Das Reglement der Personalkommission (PK) wurde geringfügig überarbeitet und von der Behörde am 4. Juni 2013 genehmigt. Hauptthema der Sitzungen bildete weiter die Ausarbeitung der Stellenbeschreibungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Primarschulgemeinde. Per Ende 2013 konnten nun die auf dem Server der Schulgemeinde aufgelisteten Profile der Behörde zur Genehmigung unterbreitet werden. Zwar sind noch kleinere Lücken vorhanden, doch bestehen für weit über 90% des Personals Stellenbeschreibungen. Peter Handschin begleitete die Erstellung der Pflichtenhefte. Seine Mitarbeit wird die PK weiterhin in Anspruch nehmen. In Bearbeitung sind noch der Bereich der Zahnklinik (Grundsatzentscheid ausstehend), des Hausdienstes sowie der Behördenmitglieder mit operativen Aufgaben.

Eine weitere Pendeuz war die Suche nach einem geeigneten Instrument, das die Personalentwicklung an den Schulen Frauenfeld unterstützt. Gemeinsam mit der Sekundarschule evaluierte die PK die Angebote der Firma «Outvision», welche ONLINE-Befragungen und Auswertungen anbietet. Für einen Pilotversuch mit einem für den Schulbereich modifizierten Befragungstool der Firma «Outvision» stellte sich die Schulleitereinheit (SE) Langdorf zur Verfügung. Die Durchführung der Umfrage erfolgte kurz vor den Sommerferien; die



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

14



Resultate wurden an deren Ende im Beisein von PK-Mitgliedern dem Kollegium der SE Langdorf präsentiert. Bei einer Teilnahmequote von fast 100% aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SE Langdorf ergaben die Resultate eine überraschend hohe Zufriedenheit mit der Arbeit, dem Arbeitgeber – aber auch mit der Art der Umfrage. Die Präsentation verlief in einer überaus guten Atmosphäre und führte zusammen mit den Resultaten zur Überzeugung, dass die Umfrage auf alle SE der Primarschulgemeinde Frauenfeld ausgedehnt werden könnte. Dies blieb auch dann die Meinung der PK, als eine schriftliche Rückmeldung aus der Schulanlage das positive Bild relativierte. Die Behörde beschloss in der Folge die Ausdehnung der Umfrage auf alle Anlagen. Ziel ist eine Querschnittsstudie zur Zufriedenheit des Personals und die Formulierung von allfälligen weiteren Massnahmen.

Stellenbeschreibungen und auch die Diskussion der dafür geltenden Systematik werden weiter ein ständiges Thema der PK bleiben, doch ist nun ein tragfähiges Gerüst vorhanden. Die Lücken werden allmählich zu schliessen sein, zumal die Entscheide zum Förderkonzept und zur Zahnklinik bevorstehen. Eine wichtige Aufgabe wird sicher 2014 auch die Auswertung der Resultate der MitarbeiterInnenumfrage sein.

### **Liegenschaftenkommission**

Im Bereich der Liegenschaften war das Jahr 2013 ein ruhiges Jahr. Die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Ergaten mit der dazugehörenden 4-Zimmer-Wohnung konnte termingerecht abgeschlossen werden. Mit der Entgegennahme der Bauabrechnung der Gesamtsanierung der Schulanlage Huben wurde die Baukommission Huben aufgelöst. Auf der Seite 144 resp. 146 sind die Bauabrechnungen der Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Ergaten



## BERICHT ÜBER DIE SCHULE

15

und der Gesamtanierung der Schulanlage Huben ersichtlich. Mit der konzeptgemässen Umsetzung der zweiten von insgesamt drei Etappen wurden die interaktiven Wandtafeln in die Schulanlagen Oberwiesen und Spanner eingebaut. Mit den neuen Wandtafeln wurde in der Schulanlage Spanner zudem eine IT-Verkabelung eingebaut. Weiter erfolgten energetische Sanierungen von Gebäudehüllen in den Schulanlagen Oberwiesen und Langdorf sowie die Erneuerung der Heizungsanlage in der Schulanlage Erzenholz. In den Sommerferien wurde die Fassade der Schulanlage Kurzdorf, Bau 2, einer Betonsanierung unterzogen. In Planung ist zurzeit die Sanierung der Schulanlage Schollenholz. Daneben wurden mehrere kleinere Projekte durch die Schulverwaltung in den Schulanlagen und Kindergärten umgesetzt. Verschiedene Projekte für das Jahr 2014 wurden vorbereitet und durch Architekten und Spezialisten projektiert.

### Qualitätssicherung

Ein besonderes Ereignis im vergangenen Jahr war die erste Bildungstagung der Schulen Frauenfeld, die vom Qualitätsbeauftragten gemeinsam mit der Strategiekommission organisiert wurde. Die Behörde versteht diesen Anlass als Ausdruck der Wertschätzung für die Arbeit von Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden. Mit dem Thema «Traumberuf Lehrerin? – Lehrer?» stellte die Tagung das Berufsbild und die aktuellen Herausforderungen des Lehrberufs ins Zentrum. Das positive Echo bestärkte die Behörde, in Zukunft in jeder Legislatur eine solche Tagung durchzuführen.

Als Mitglied der Pädagogischen Kommission unterstützte der Qualitätsbeauftragte die Überprüfung der bisherigen Rolle und Zielsetzung dieser Kommission und arbeitete mit bei der Neuausrichtung, die mit einem neuen Reglement abgeschlossen werden konnte.



Zu den wiederkehrenden Aufgaben des Qualitätsbeauftragten gehört die Formulierung des jährlichen Controllingberichts. Dieser fasst die wesentlichen Entwicklungen in den Schulanlagen zusammen, zeigt besondere Leistungen auf und weist auf aktuelle oder bevorstehende Herausforderungen hin. Damit dient er der Behörde bei den Überlegungen zu zukünftigen Entwicklungszielen.

Eine weitere Aufgabe war die Erstellung und laufende Aktualisierung des Behördenprogramms, in dem die wesentlichen Aufgaben, Zuständigkeiten und Termine festgehalten sind. Das Behördenprogramm unterstützt die Jahresplanung und das Controlling der Behörde.

Im Berichtsjahr organisierte der Qualitätsbeauftragte zwei Zusammenkünfte mit denjenigen der Schulanlagen. Diese Treffen dienen der Information über aktuelle Themen der Behörde und dem fachlichen Austausch zwischen den einzelnen Schulanlagen.

### **Frühkindliche Förderung und Bildung**

Dieses neu geschaffene Ressort ist nach den Sommerferien in die neue Legislaturperiode gestartet. Operative Aufgaben wurden aus der Behörde verlagert und liegen jetzt im Verantwortungsbereich der Schulleitungen. Die Aufgaben des Ressorts definieren sich wie folgt: Vernetzung und Zusammenarbeit mit Dritten, insbesondere mit der Stadt, im Bereich frühkindliche Förderung und Bildung. Weiter gehört die Einteilung der neu eintretenden Kindergartenkinder in die Quartierkindergärten und der Kontakt zu den Dolmetschern dazu. Umgesetzt werden die Aufgaben durch die Teilnahme und Mitarbeit der Ressortleitung an den Sitzungen der Interessengemeinschaft Sprachspielgruppe der Begleitgruppe Projektstelle Frühförderung/ Frühintervention der Stadt und der Kommission Kinderbetreuung Frauenfeld. Die Ressortleitung ist zudem zuständig für die Rekrutie-





## BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

... rung und Betreuung der Dolmetscher für die Primarschulgemeinde. Zusammen mit der verantwortlichen Schulleitung nimmt sie die Einteilung der neu eintretenden Kindergartenkinder in die Quartierschulhäuser vor.

Das Angebot der Sprachspielgruppe Frauenfeld stösst auf grosses Interesse. Sie ist mit rund 60 Kindern voll ausgelastet und es wird eine Warteliste geführt. In der Fachkommission wurde über das Förderkonzept diskutiert. Das Dolmetschertreffen vom November 2013 musste mangels Teilnahme aufs neue Jahr verschoben werden.

### Eigene Dolmetscher: Übersicht der geleisteten Stunden

	2013	2012
	Geleistete Stunden	Geleistete Stunden
Primarschule	84	96
Heilpädagogisches Zentrum	2	3
Sekundarschule	42	20
<b>Total</b>	<b>128</b>	<b>119</b>

### Ressort Informatik

Die seit Sommer 2013 durch die Schulbehörde neu eingesetzte ICT-Kommission hat sich konstituiert. Sie gewährleistet einen reibungslosen ICT-Betrieb, unterstützt die I-Scouts (Lehrpersonen für den ICT-Support) in allen Schulanlagen bezüglich Infrastruktur und Ausbildung. Die Kommission besteht aus einem Behördenmitglied, dem Abteilungsleiter Betrieb, einem Schulleiter und zwei I-Scouts (Lehrpersonen). Im Berichtsjahr überarbeitete die Kommission das vom Kanton geforderte ICT-Konzept, welches termingerecht an den Kanton eingereicht wurde. In allen Schulanlagen ist der ICT-Ausbildungsstand der Lehrpersonen gemäss kantonalem ICT-Konzept zu 93–95% erreicht.



## BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

18



Die Erfahrungen mit den im letzten Jahr erstmals eingeführten interaktiven Wandtafeln sind durchwegs positiv. In den Herbstferien erhielten die Schulanlagen Oberwiesen und Spanner die elektronischen Wandtafeln eingebaut. Neben den zwei Einführungstagen ist die ständige Weiterbildung an den Wandtafeln in das Weiterbildungskonzept aufzunehmen und durch die Kommission zu organisieren. Falls diese Interaktivität noch nicht vorhanden oder nicht genutzt werden kann, sind die neuen Visualizers, die den bekannten Hellraumprojektor ablösen, sehr beliebt und werden gerne eingesetzt.

In den Sommerferien wurden in allen Schulanlagen neue, einheitlich abgestimmte Macintosh-Geräte installiert (siehe Investitionsrechnung/Konto 210.506). Dies gewährt die Komptabilität und den Support durch alle Schulanlagen. Alle Schülerinnen und Schüler verfügen über einen persönlichen Account. Insbesondere können die Stoffsammlungen der verschiedenen Fächer besser genutzt und optimal ausgetauscht werden. Im Jahr 2014 werden alle Kinder einen ICT-Pass erhalten, der ihren persönlichen Level in diesem Bereich abbildet. Laufend werden neue Softwares auf ihre Anwenderfreundlichkeit und ihren Nutzen geprüft. Mit dem Thema Datensicherheit und Datenschutz wird sich die Kommission im kommenden Jahr intensiv auseinandersetzen. In einzelnen Schulanlagen wurden zu diesem Thema schon auf Elternebene Informationsveranstaltungen durchgeführt.

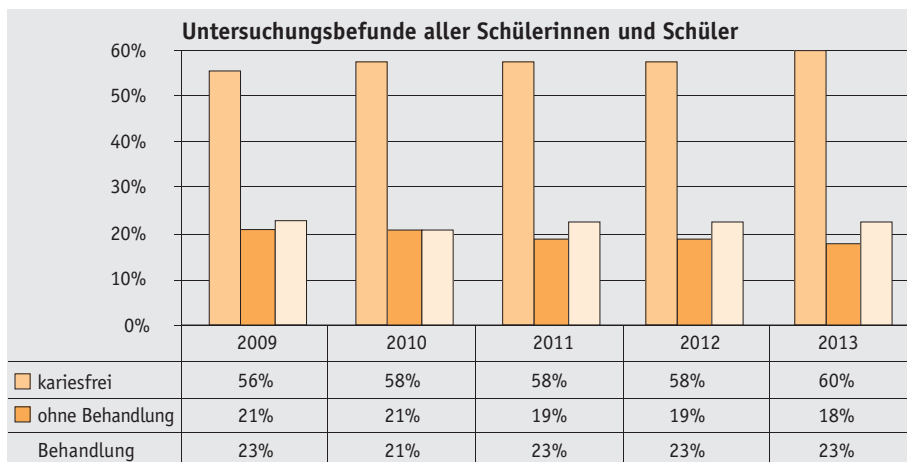
### **Schulzahnklinik**

Im Jahr 2013 wurden in der Schulzahnklinik Frauenfeld 3695 Schüler untersucht: 2597 aus Frauenfeld und 1231 aus den umliegenden Gemeinden, die der Schulzahnklinik Frauenfeld angeschlossen sind. Dies entspricht einer leichten Zunahme gegenüber den Jahren zuvor, wahrscheinlich, weil die Schüler der Oberstufe jetzt schulhausweise zur Untersuchung aufgeboten werden und alle Schüler mitkommen. Bei den Resultaten von den Klassenuntersuchen konnten die Ver-



## BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

verantwortlichen im Vergleich zu 2012 eine leichte Verbesserung feststellen. 60% der Schüler sind kariesfrei. Von den restlichen 40% benötigten 22% der Schüler eine Behandlung. 60% der auswärtigen und 67% der Frauenfelder Schüler wünschten diese Behandlung durch die Schulzahnklinik.



Die Grafik zeigt die Ergebnisse der in den letzten fünf Jahren in der Schulzahnklinik Frauenfeld untersuchten Schüler. Die Zahl der kariesfreien Schüler ist gegenüber 2012 leicht gestiegen; die Anzahl der Kinder, die eine Behandlung brauchten, hat prozentual etwas abgenommen. Trotz der Abnahme konnte der Umsatz gehalten werden.

### Logopädischer Dienst Frauenfeld

Im Team Logopädie PSG arbeiten 6 Logopädinnen und ein Logopäde mit einem Pensum von total 400 Stellenprozenten. Hinzu kommt seit Anfang des Jahres eine frei praktizierende Logopädin mit flexiblem Pensum, ausschliesslich für Vorschulkinder. Die Aufteilung der Stellenprozente auf die Schulanlagen blieb unverändert.

## BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

20

### Kurzdorf/Ergaten

75 %

### Oberwiesen

80 %

### Spanner

40 %

### Schollenholz/Erzenholz

75 %

### Huben

50 %

### Langdorf/Herten

80 %

Die Logopädinnen sind zuständig für Erfassung und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen der Kindergarten- und Schulkinder. Prävention und Beratung der Bezugspersonen gehören ebenfalls zum Berufsauftrag.

### Kinder in Logopädietherapie\*

	2013	2012
Kindergarten	34	32
Unterstufe	71	75
Mittelstufe	14	19
Total bei Logopädinnen der PSGF	119	126

### Anteil Verfügungen auf Antrag des kantonalen Dienstes SPB\*\*

	36 ≈ 30 %	30 ≈ 24 %
Kinder bei frei praktizierender Logopädin	7	unbekannt
Kinder auf Wartelisten*	36	42

\* Stichtag 15.09.2013

\*\*Das sind Therapien, die auf Grund grosser sprachlicher Auffälligkeiten angeordnet werden. Sie dauern in den meisten Fällen länger als ein Jahr. Therapien, die kürzer dauern, können von der Logopädin verfügt werden.

Die Reihenerfassungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen (Kindergärtnerinnen, SHP und DaZ-Lehrpersonen). Sie geben den Eltern Aufschluss über den Stand der Sprachentwicklung



## BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

ihres Kindes. Ziel dieser Untersuchungen ist es, Kindern mit Schwierigkeiten im Spracherwerb frühzeitig eine logopädische Massnahme anzubieten. Das kann eine Beratung der Bezugspersonen, eine spätere Nachkontrolle oder eine logopädische Therapie sein.

<b>Anzahl erfasster Kinder</b>	<b>282</b>	<b>100 %</b>
sprachlich unauffällig	108	38 %
mit grösseren sprachlichen Auffälligkeiten		
→ Therapie empfohlen	56	20 %

Bei den übrigen Kindern wurde wegen kleinerer Auffälligkeiten oder mangelnder Deutschkenntnisse vorerst eine Beratung und/oder eine Nachkontrolle empfohlen. Für einen Teil dieser Kinder wird erfahrungsgemäss später eine Therapie nötig, weil spontane Verbesserungen ausbleiben.

Die Ergebnisse wurden mit den Lehrpersonen und bei Bedarf mit den Eltern besprochen.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Förderkonzeptes überarbeitete das Team zusammen mit Michel Hartmann das Pflichtenheft Logopädie. Dabei beschäftigte das Team insbesondere die Frage des Zeitpunktes der Reihenerfassungen.

Seit Sommer 2013 ist die Stelle der Psychomotoriktherapie wieder voll besetzt. Die 90 Stellenprozente werden von drei Therapeutinnen geteilt. Die Räumlichkeiten befinden sich in den zwei Schulanlagen Oberwiesen und Langdorf. In der Schulanlage Langdorf arbeiten zwei Therapeutinnen à je 35%. In der Schulanlage Oberwiesen wird ein 20%-Pensum ab Sommer 2013 angeboten. Die Psychomotoriktherapie ist ein pädagogisch-therapeutisches Förderangebot.



## BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

22

### **Psychomotorik- Therapie Frauenfeld**

Diese sonderpädagogische Massnahme richtet sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten, welche sich in einer Einschränkung des individuellen Bewegungsausdrucks, der Handlungskompetenz und in der Gestaltung von Beziehungen zeigen. Je nach Entwicklungsstand und Problemstellungen besuchen die Kinder die Therapiestunden einmal wöchentlich einzeln oder in Kleingruppen.

In der Schulanlage Oberwiesen wird das Gruppenangebot geführt. Dieses bietet Platz für sechs bis acht Kinder. So könne lange Warteliste vermieden werden. Die Schwerpunkte im Gruppenangebot liegen im sozial-emotionalen sowie im sensomotorischen Bereich. Je nach Entwicklungsfortschritt des Kindes besucht es nur das Gruppenangebot oder es wird in einem weiteren Schritt eine Therapie eingeleitet. Das Gruppenangebot wird auch von Kindern genutzt, welche die Therapie abgeschlossen haben, um gelernte soziale Strategien in einer grösseren Gruppe festigen zu können. Die Beratung der Bezugspersonen ist ein wichtiger Bestandteil der psychomotorischen Arbeit. Dies geschieht mittels Gesprächen und Schulbesuchen. Es finden Graphoprojekte in Klassen und Kleingruppen statt.

Die Psychomotorik arbeitet mit Logopädinnen, den schulischen Heilpädagoginnen und weiteren Fachstellen zusammen. Je nach Nutzen und Bedarf wirken Psychomotorik-Therapeutinnen an Prozesstagen oder Projekten in den Schulanlagen mit. Im Zusammenhang mit dem neuen Förderkonzept wurde das Pflichtenheft der Psychomotorik neu überarbeitet. Am Stichtag 15.9.2013 wurden insgesamt 35 Kinder psychomotorisch unterstützt.



## BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

Jahrgang Kinder	in Frauenfeld	Aussengemeinden
08	3	2
07	2	1
06	11	4
05	11	1
04	6	0
03	2	0

21 Kinder besuchten die Therapie in einer Zweier- oder Dreiergruppe. Im Gruppenangebot befanden sich fünf Kinder. Acht Kinder warteten auf eine Abklärung und sieben Kinder auf einen Therapieplatz.

### Schulische Sozialarbeit

Die schulische Sozialarbeit (SSA) auf der Primarstufe wird seit 2009 in einem 100% Pensum für alle Schulanlagen angeboten. Die Anmeldegründe waren vielfältig: Verhaltensprobleme, Konflikte innerhalb der Klasse, Entwicklungsfragen, Mobbingthemen, starke Leistungsschwankungen, Leistungsdruck, Ängste, Differenzen zwischen Eltern und Lehrpersonen oder Probleme mit Hausaufgaben, um nur einige zu nennen. Die Schulsozialarbeit geht die auftretenden Fragen und Probleme weniger als alleiniger Experte an. Vielmehr legt sie Wert darauf, Schwierigkeiten als Anlass zu nehmen, gemeinsames Handeln im Interesse der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Die Erfahrungen zeigen immer klarer: Je besser es gelingt, diese Kooperation der Beteiligten, insbesondere der Eltern, Lehrpersonen und anderer Fachkräfte, in Gang zu bringen und allfällige Differenzen auf Erwachsenenenebene zu bereinigen, umso erfolgreicher wirken die entstandenen Ideen jeweils in der Praxis. Dabei ist das «Wie» mindestens so wichtig wie das «Was».

66 Schülersituationen wurden durch die SSA im Jahr 2013 in unterschiedlicher Intensität begleitet. 19 Kontakte fanden mit ganzen



## BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

24



Klassen statt. Diese hatten meist einen Zusammenhang mit Ausgrenzungen und Mobbingssituationen und waren in der Regel aufwändig. Zudem war die SSA an 15 Elternabenden nach Schuljahresbeginn präsent, um ihr Angebot den Eltern der Mittelstufenkinder vorzustellen.

**Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Berichte des laufenden Schuljahrs 2013/2014 aus den Schulanlagen**





## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

25

### Verlauf des Schuljahres 2013/14

- |            |   |
|------------|---|
| 09.08.2013 | Gemeinsamer Schulstart mit den Schulteams Kurzdorf und Ergaten  |
| 12.08.2013 | Begrüßung Erstklässler/-innen   |
| 28.08.2013 | ½-tägiger Prozesstag zum Förderkonzept  |
| 03.09.2013 | Spielmorgen Unterstufe/ Sporttag Mittelstufe  |
| 04.09.2013 | Kindergartenkonferenz ganztägig   |
| 18.09.2013 | Mittelstufenkonferenz ganztägig   |
| 25.09.2013 | Unterstufenkonferenz ganztägig  |
| 01.10.2013 | Herstellung der neuen Gangdekoration  |
| 02.10.2013 | ½-tägiger Prozesstag zum Förderkonzept  |
| 07.11.2013 | Tag der Pausenmilch   |
| 12.11.2013 | Räbeliechtliumzug   |
| 13.11.2013 | Besuchsmorgen der 6.-Klass-Lehrpersonen in der Sekundarschule   |
| 14.11.2013 | Nationaler Zukunftstag: Alle Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klassen haben Gelegenheit, Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt zu nehmen: Sie begleiten eine Bezugsperson im Arbeitsalltag, nehmen an organisierten Projekttagen in Firmen und Unternehmen teil oder lernen geschlechtsuntypische Berufe und Lebensfelder kennen. |
| 14.11.2013 | Elterninfo 6.Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Auen  |
| 19.11.2013 | Elterninfo 6.Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Reutenen  |
| 02.12.2013 | Chlaustagung zum Thema «Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern»   |
| 10.12.2013 | 1. Adventssingen, morgens   |
| 20.12.2013 | 2. Adventssingen; morgens, mit Kaffee und Kuchen  |
| 20.12.2013 | Weihnachtsapéro über Mittag mit SA Kurzdorf und Ergaten   |



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

26

- 15.-18.1.2014 Ausstellung Kindergarten und Schuleintritt
- 21.01.2014 Bächtelisdienstag, Schulbeginn nach der Pause
- 04.02.2014 Einführungsveranstaltung Mitarbeiterbefragung
- 19.02.2014 Lehrpersonen der Sek. hospitieren in der 6. Klasse, vormittags
- 27.02.2014 Fasnachtsanlass, Nachmittag
- 11.03.2014 Rückmeldungen Mitarbeiterbefragung
- 24.04.2014 Sternwanderung
- 14.05.2014 Ganztägiger Teamausflug Ergaten und Kurzdorf
- 26.-28.5.2014 Projektstage zum Thema «rund»
- 13.06.2014 Ganztägiger Prozesstag zum Thema Förderkonzept
- 20.06.2014 Besuchsnachmittag KG, KG-1.KL., 3.-4.KL.
- 25.06.2014 Besuchsmorgen der 6.-Klässler in der Sekundarschule
- 04.07.2014 Verabschiedung 6.Klasse

### Personal

#### Klassenlehrperson

##### KINDERGARTEN

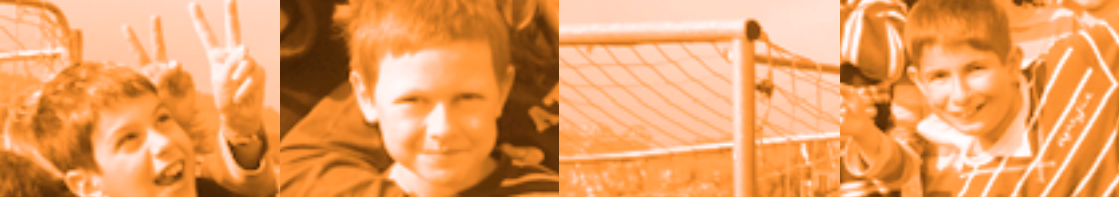
Yvonne Roth, Claudja Graf

##### SCHULE

Rosi Faller Ade, Timo Gugger, Beat Oetterli, Beat Seiterle,  
Ursula Seiterle, Vreni Sturzenegger, Cornelia Zaugg

#### Fachlehrperson

Textiles Werken	Martina Sauter, Linda Frauenfelder
Schulische Heilpädagogik	Monika Roveda-Gruber
Englisch	Angela Müller
Logopädie	Carmen Barth, Susanne Müller
Entlastung	Esther Beck
Aufgabenhilfe	Anita Bötschi, Ursula Früh
Deutsch im Kindergarten	Karin Riesen



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

27

### Längere Vikariate

Textiles Werken, Martina Sauter 15. Mai bis Mitte Oktober 2014:  
Mutterschaftsurlaub

### Praktikantinnen

12.08.2013 bis 31.07.2014 Lucy Gappisch  
(Praktikantin im Kindergarten)  
12.08.2013 bis 31.07.2014 Jana Ehrhardt (Praktikantin in der  
5./6. Klasse von Beat Oetterli)

### Generationen im Klassenzimmer

Paul Eigenmann, Doris Janda

### Hausdienst

Hauswartehepaar Barbara und Thomas Hengartner

### Lern- und Lebensraum Schule

Das Schuljahr wurde gestartet mit einer Kindergartenabteilung, je einer Abteilung von der 1. bis zur 3., einer gemischten 4./5. und einer gemischten 4./6. Klasse.

Zum Schulbeginn wurden die neuen 1.-Klässler begrüsst. Gleichzeitig wurde den ältesten Schülerinnen und Schülern aufgezeigt, dass auch sie nun einen Teil der Verantwortung übernehmen müssen für die Jüngsten.

Im ersten halben Jahr widmete sich das Team intensiv dem neuen Förderkonzept. Damit verknüpft war die Frage, wie sich die Schule Ergaten in Zukunft organisieren wird. Weiterhin schwankende Schülerzahlen erschweren die Planung und bringen wenig Konstanz ins System.

Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen verlangte von allen Beteiligten viel Flexibilität im Umgang mit Veränderungen.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

28

Der halbtägige Teamausflug führte in die Rebberge von Weinfeldern, wo das Team Einblick erhielt in die Herstellung weltmeisterlicher Weine. Die Klausurtagung war dem Thema «Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern» gewidmet. Zwei interessante Referate zeigten Hintergründe und Möglichkeiten auf, wie solche Situationen im Unterricht aufgefangen werden können.

Am 10. und 20. Dezember fanden die traditionellen Adventssingen statt, die von hoher Qualität waren, sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung.

Der ganztägige Teamausflug fand am 14. Mai 2014 statt.

Die Projekttagung mit der ganzen Schule wurden vom 26. bis 28. Mai 2014 durchgeführt.

Zudem gab es die traditionellen Anlässe wie den Spiel- und Sporttag, den Faschachtsanlass, den Räbeliechtliumzug und die Sternwanderung.

Gebi Matthey

Schulleiter SA Ergaten



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

29

### Verlauf des Schuljahres 2013/14

09.08.2013	Gemeinsamer Schulstart mit den Schulteams Kurzdorf und Ergaten
13.08.2013	Begrüßung Erstklässler/-innen
21.08.2013	Vollversammlung Schülerrat, Wahl der Schülerratspräsidentin
28.08.2013	½-tägiger Prozesstag zum Förderkonzept
03.09.2013	Spieltag Unterstufe, Sporttag Mittelstufe
04.09.2013	Kindergartenkonferenz ganztägig
18.09.2013	Mittelstufenkonferenz ganztägig
24.09.2013	Elterninfoabend zum Thema «googlen, glotzen, gamen»
25.09.2013	Unterstufenkonferenz ganztägig
01.10.2013	Mittelstufenkonzert
02.10.2013	½-tägiger Prozesstag zum Förderkonzept
05.11.2013	Räbeliechtliumzug
07.11.2013	Tag der Pausenmilch
13.11.2013	Besuchsmorgen der 6.-Klass-Lehrpersonen in der Sekundarschule
14.11.2013	Nationaler Zukunftstag: Alle Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klassen haben die Gelegenheit, Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt zu nehmen: Sie begleiten eine Bezugsperson im Arbeitsalltag, nehmen an organisierten Projekttagen in Firmen und Unternehmen teil oder lernen geschlechtsuntypische Berufe und Lebensfelder kennen.
14.11.2013	Elterninfo 6. Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Auen
29.11.2013	Weihnachtsessen mit dem Schulhausteam
02.12.2013	Chlauseitagung zum Thema «Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern»
09.12.2013	Eröffnung Adventsfenster, abends



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

30

- 20.12.2013 Weihnachtsapéro über Mittag mit SA Kurzdorf und Ergaten
- 15.-18.01.2014 Ausstellung Kindergarten und Schuleintritt
- 21.01.2014 Bächtelisdienstag, Schulbeginn nach der Pause
- 04.02.2014 Einführungsveranstaltung Mitarbeiterbefragung
- 19.02.2014 Lehrpersonen der Sek. hospitieren in der 6.Klasse, vormittags
- 6./7.3.2014 2 Tage der offenen Tür
- 18.03.2014 Rückmeldungen Mitarbeiterbefragung
- 06.05.2014 Sternwanderung
- 14.05.2014 Ganztägiger Teamausflug Ergaten und Kurzdorf
- 26.-28.5.2014 Projekttag zum Thema «Basteln und Gestalten mit Abfall»
- 13.06.2014 Ganztägiger Prozesstag zum Thema Förderkonzept
- 20.06.2014 Besuchsnachmittag KG, KG-1.KL., 3.-4.KL.
- 25.06.2014 Besuchsmorgen der 6.-Klässler in der Sekundarschule
- 04.07.2014 Verabschiedung 6.Klasse

### Personal

#### Klassenlehrperson

##### KINDERGARTEN

Barbara Oes, Brigitta Salzmann, Yvonne Lafos

##### BASISSTUFE

Käthi Mühlemann, Patricia Wild, Dina Felix

##### SCHULE

Christine Al-Amari, Cornelia Bartolini, Heidi Frischknecht, Andreas und Erna Grässli, Jasmin Grimm, Corinne Leutenegger, Simone Sonderegger, Cornelia Zaugg, Bernhard Ziegler



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

31

### Fachlehrperson

Textiles Werken	Linda Frauenfelder
Schulische Heilpädagogik	Simone Koch
Logopädie	Carmen Barth
Förderunterricht, Deutsch als Zweitsprache	Rosmarie Nosswitz
Aufgabenhilfe	Erika Werner, Susanne Steiner, Yvonne Mader
Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten	Karin Riesen-Strasser, Monika Soccia

### Längere Vikariate

Cornelia Bartolini 5./6. Kl. vom 1.8.13–15.10.13, Mutterschaftsurlaub	Monika Meili
Corinne Leutenegger 5./6. Kl. vom 24.10.13–5.7.14, Mutterschaftsurlaub	Monika Meili
Simone Koch SHP, vom 16.10.13–31.3.14, Mutterschaftsurlaub	Angela Bauer
Patricia Wild, Basisstufe, vom 17.08.13–15.04.14 Mutterschaftsurlaub	Susanne Ammann

### Zusätzliche Pensum Integrationsklasse wegen grosser Schülerzahlen

Teamteaching in der Integrationsklasse Al-Amari/Zaugg vom 20.8.–13.9.13/20 Lektionen	Anja Jäggi
Teamteaching in der Integrationsklasse Al-Amari/Zaugg vom 16.9.13–24.1.14/20 Lektionen	Annika Frei

### Leiterin Trainingsraum

12.8.13 bis 24.01.2014	Anna Baumgartner
03.02.2014 bis 31.07.2014	Johannes Gemperli



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

32

### Generationen im Klassenzimmer

Marianna Burkardt, Heidi Cahenzli, Shaili Zala, Annemarie Rüber, Brigit Hänzi, Rafaela Riese, Pina Da Tos, Rolf Murer, Iris Eleutheri

### Hausdienst

Hauswartehepaar	Eva und René Metzger
Lehrling	Jeffrey Bernath

### Lern- und Lebensraum Schule

Das Schuljahr begann mit drei Kindergartenabteilungen, einer Basisstufe und je einer gemischten Doppelklasse 1./2., 3./4. und 5./6. sowie der Intergrationsklasse für Kinder ohne Deutschkenntnisse. Der zusätzliche Kindergarten wurde provisorisch im Altbau untergebracht und mit Kindern aus dem Quartier Kurzdorf und Huben gefüllt.

Im ersten halben Jahr widmete sich das Team intensiv dem neuen Förderkonzept.

Die Klausurtagung war dem Thema «Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern» gewidmet. Zwei interessante Referate zeigten Hintergründe und Möglichkeiten auf, wie solche Situationen im Unterricht aufgefangen werden können.

Am 9. Dezember 2013 wurde die Adventsfenstereröffnung gefeiert. Die Verkleidung eines Teils der Fenster im Altbau wirkte sehr stimmungsvoll.

Die diesjährigen Besuchstage fanden am 7. und 8. März 2014 statt, bei erfreulich grossem Interesse der Besucher.

Der ganztägige Teamausflug fand am 14. Mai 2014 statt.

Die Projektstage wurden mit der ganzen Schule vom 26. bis 28. Mai 2014 durchgeführt.





## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF



33

Zudem gab es die traditionellen Anlässe wie den Spiel- und Sporttag, den Räbeliechtliumzug sowie die Sternwanderung.

Gebi Matthey  
Schulleiter SA Kurzdorf



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

34

<b>Verlauf des Schuljahres 2012/13</b>	09.08.2013	Teamweiterbildung
	12.08.2013	Schuljahresbeginn; Empfang der neuen Schülerinnen und Schüler
	03.09.2013	Sporttag 5./6. Klasse
	03.09.2013	Spielolympiade 1.–3. Klassen Schollenholz
	13.09.2013	Sternwanderung Erzenholz
	20.09.2013	Teamweiterbildung (Nachmittag)
	23.09.2013	Sternwanderung Schollenholz
	04.10.2013	Teamausflug
	21.–25.10.2013	Projektwoche Erzenholz
	05.11.2013	Räbeliechtliumzug Kindergärten Chinesenbrüggli
	14.11.2013	Laternenumzug Kindergärten Schollenholz
	14.11.2013	Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
	20.11.2013	Räbeliechtliumzug Erzenholz
	18.–29.11.2013	Adventsprojekt
	27.11.2013	Teamweiterbildung (Mittwochnachmittag)
	02.12.2013	Chlausmontag, Tagung der PSGF
	13.12.2013	Adventsfenster Erzenholz
	17.12.2013	Sternsingen Unterstufe Schollenholz
	14.–16.01.2014	Besuchstage Kindergarten und Primarschule Schollenholz
	15.–18.01.2014	Ausstellung «Kindergarten- und Schuleintritt»
	10.03.2014	Teamweiterbildung
	09.05.2014	Spielolympiade Kindergarten
	20.06.2014	Besuchsnachmittag im Kindergarten und in den Schulklassen
	27.06.2014	Examen Erzenholz
	03.07.2014	Verabschiedung 6.-Klässler



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

35

### Personal

#### Klassenlehrperson

##### KINDERGARTEN

Nicole Cangina, Nicole Gfeller, Gabriela Hviid, Brigitte Krauter,  
Susanne Mayer, Nadine Müller, Tatjana Rutishauser, Nadja Schelling

##### SCHULE

Michelle Anderes, Liselotte Berger, Regula Bigler, Christa Blunier,  
Tonia Dercourt, Silvia Forrer, Peter Frei, Tanja Gall, Monika Hebein,  
Oscar Mügglger, Kathrin Oberholzer, Ruth Roth, Barbara Schlauri,  
Gabi Schultz, Lisa Schwarz Parolari, Tanja Solano, Rita Weisshaupt

#### Fachlehrperson

Textiles Werken

Waltraud Deplazes, Margrit Müller,  
Helena Thür, Anita Ulli

Schulische Heilpädagogik

Doris Biasco, Irène Boltshauser,  
Silvia Forrer

Logopädie

Monika Mathis

Deutsch als Zweitsprache

Therese Baumgartner, Nicole Cangina,  
Andrea Rippert, Franziska Schläfli

Englisch

Andrea Rippert, Ruth Roth

Schwimmen/Turnen

Esther Beck, Caroline Schmied

Förderunterricht

Andrea Rippert, Franziska Schläfli

Entlastung

Christina Bernold, Franziska Gurtner,  
Irène Kaufmann

Aufgabenhilfe

Susanne Benker, Daniela Bonomessi,  
Manuela Brändle, Caroline Fräfel,  
Ruth Frei



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

36

### Längere Vikariate

Schollenholz, 2. Semester

Denise Mosberger

### Berufspraktikum, Unterrichtsassistenz

Schollenholz, 1. Semester

Zora Keller

### Hausdienst

Schulanlage Schollenholz

Elsbeth und Erich Köp

Schulanlage Erzenholz

Ursula Grichting

### Lern- und Lebensraum Schule

«Mached mit – werdet fit!» So lautete das Jahresmotto in der Schulanlage Erzenholz. Wer sich bewegt, genug trinkt und gesundes Essen zu sich nimmt, lernt schneller und nachhaltiger. Ein richtiger Znüni ist ein wichtiger Beitrag dazu. Während des Unterrichts lernten die Kinder in ganz unterschiedlichen Konstellationen eine Fülle von Bewegungsspielen kennen, welche während oder zwischen den Lernphasen eingesetzt werden können. In der Morgenpause wartete ein Coach mit neuem Spielmaterial auf die Kinder. In altersdurchmischten Gruppen bastelten die Schüler und Schülerinnen Bewegungsspiele für zu Hause. Das Jahresmotto klingt im Juni mit einem bewegungsfrohen Examen aus.

Im Schulhaus Schollenholz betrieben zwei Klassen im Frühlingsquartal einen Pausenkiosk, wo immer am Mittwoch selber hergestellte Znünis angeboten wurden. Ein gesunder Znüni und viel Bewegung sind dem Team grosse Anliegen. Das beginnt schon in den Kindergärten.

Der respektvolle Umgang miteinander ist die Basis für gute Erlebnisse und erfolgreiches Lernen. Man ist eine grosse Gemeinschaft und trägt einander Sorge. Neu gibt es einen Schülerrat. Der von der gesamten Schülerschaft gewählte Vorstand bereitete die Sitzungen sorgfältig vor.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

37

Die Delegierten aus allen Klassen diskutierten die Anliegen der Schülerinnen und Schüler.

Dies ist ein weiterer Schritt für die Kinder, das Übernehmen von Verantwortung und Mitbestimmung zu lernen. Der Start ist gelungen!

Sowohl im Kindergarten als auch in der Schule werden über das ganze Jahr verschiedene Anlässe als wertvolle Tradition gepflegt. Viele Aktivitäten wie Schuljahreseröffnung, Räbeliechtli-Umzug, Sternsingen, Sternwanderung, Spielolympiade etc. sind prägende Momente im Verlauf des Schuljahres.

An den Teamtage und an den Konventen befasste sich das Team intensiv mit dem neuen Förderkonzept. Das Prinzip des Quartiersschulhauses steht im Zentrum. In der Regel sollen alle Kinder in ihrem Wohnquartier zur Schule gehen können (sofern sie nicht sonderschulbedürftig sind). Die Aufgabe, alle Schülerinnen und Schüler im richtigen Mass fördern und fordern zu können, ist eine grosse Herausforderung. Im Rahmen der Neuorientierung wurde beschlossen, das Klassensystem zu ändern und neu zu gestalten. Neu wird vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse überall in altersgemischten Klassen unterrichtet.

Erich Schwaller

Schulleiter Schulanlagen Schollenholz/Erzenholz



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN



38

### Verlauf des Schuljahres 2012/13

05./06.08.2013	Team-Weiterbildungstage in Bezau, Schulanlagen Spanner und Huben
12.08.2013	Schuljahresbeginn, Begrüssung 1.-Klässler auf dem Schulhausplatz
13.08.2013	AV-Information Lehrplan 21 im Casino
24.08.2013	Frauenfelder Stadtlauf und Stadtfest
03.09.2013	Spiel- und Sporttag Huben: Kindergarten und Unterstufe bis 4. Klasse Spiel-/Sporttag 5./6. Klassen: Primarschulgemeinde Frauenfeld
04.09.2013	Kindergartenkonferenz ganztags
18.09.2013	kantonale Mittelstufenkonferenz ganztags
25.09.2013	kantonale Unterstufenkonferenz ganztags
04.10.2013	Schulhaus-Event
29.-31.10.2013	Besuchstage
05.11.2013	Tag der Pausenmilch
06.11.2013	Kantonale SHP-Konferenz Nachmittag
14.11.2013	Nationaler Zukunftstag (5./6. Klasse)
18.11.2013	Teamtag Schulanlage Huben
27.11.2013	Weihnachtspostenlauf 1. bis 6. Klasse
02.12.2013	Chlausmontag, Tagung für Lehrpersonen, schulfrei für Kinder
18./19.12.2013	Gemeinsames Weihnachtssingen im Saal
08.01.2014	Thementagung AV TG Lehrplan 21, Nachmittag
15.-18.01.2014	Ausstellung, KG-/Schuleintritt
24.01.2014	Schulhaus-Event
02.03.2014	Funkensonntag: Laternenumzug und Abbrennen des Funkens im Bühl mit dem Quartierverein Huben
03.03.2014	Fasnachtsparcours 1. bis 6. Klasse
09.-14.03.2014	Skilager 5./6. Klasse Koster/Etter und 5. Klasse Rausch
04.04.2014	Schulhausevent



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

39

02.05.2014	Teamtag Schulanlage Huben
06.05.2014	Sternwanderung
14.05.2014	einzelne Lehrpersonen besuchen die IMTA Kreuzlingen
23.05.2014	Examen
13.-15.06.2014	eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest in Frauenfeld, Stadtfest
20.06.2014	Besuchsnachmittag der Primarschulgemeinde für Übertritte
02.07.2014	Schulhausevent 09.00 Uhr
04.07.2014	Verabschiedungen, Schulschluss

### Personal

#### Klassenlehrperson

##### KINDERGARTEN

Eveline Rutishauser, Regula Forster, Désirée Gmünder, Sara Merk, Livia Fluri

##### SCHULE

Brigitte Brechbühl, Léonie Müller, Francisca Müller, Barbara Roth, Nadja Burkhart, Brigitte Tanner, Astrid Rausch, Nicole Etter, Patrick Koster

#### Fachlehrperson

Textiles Werken	Marianne Tischhauser
Englisch	Cäcilia Elmer
Schulische Heilpädagogik	Mirjam Walter
Logopädie	Klaus Minder
Stütz- und Förderunterricht	Rahel Meier
Deutsch als Zweitsprache	Ursula Angst
Entlastung	Ursula Angst, Rahel Meier
Aufgabenhilfe	Katja Mettler



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

40

### Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)

Susanne Obwegeser, Géraldine Rutishauser, Renata Götz,  
Damaris Tobler

### Generationen im Klassenzimmer

Therese Peyer im Kindergarten Huben 2

### Hausdienst

Hauswartehepaar Niklaus und Nicole Breitenmoser

### Lern- und Lebensraum Schule

Auf den Beginn dieses Schuljahres wurde in der Schulanlage Huben auf gemischte Abteilungen 1./2., 3./4. und 5./6. Klasse umgestellt. Diese Umstellung erfolgte aus organisatorischen und pädagogischen Gründen. Die Eltern und Kinder wurden bereits zu Beginn des vorangehenden Schuljahres über die Veränderung informiert. So konnte eine grosse Akzeptanz und eine problemlose Umstellung erzielt werden. Die Schulanlage Huben sah sich in den vergangenen Jahren mit stark schwankenden Schülerzahlen konfrontiert. Mit der Umstellung auf altersdurchmischte Abteilungen können Schwankungen besser aufgefangen werden. Pro Jahrgang muss im Huben mit 30 Kindern gerechnet werden. Das sind zu viele Kinder für eine Jahrgangsklasse, aber zu wenig für zwei Klassen. Für drei altersdurchmischte Parallelklassen ist es jedoch eine ideale Anzahl.

Die Umstellung fügte sich auch hervorragend in die pädagogische Schulentwicklung ein. Seit vielen Jahren befasste sich das Schulhausteam mit dem eigenverantwortlichen Lernen. Das altersdurchmischte Lernen (AdL) bietet in einem natürlichen Rahmen erweiterte Möglichkeiten, dass Kinder selbstständig auf einem individuellen Anforderungsniveau arbeiten können. Daneben wird das Aus- und Einüben





## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

41

verschiedener sozialer Rollen und Stellungen gefördert. Es kann vor- und rückgreifend gelernt werden. Dabei nehmen Kinder eigene Fortschritte anders wahr als in Jahrgangsklassen. Bereits an den Elternabenden im ersten Quartal berichteten zahlreiche Eltern, dass ihre Kinder neue, wertvolle Erfahrungen in den altersdurchmischten Klassen gesammelt haben.

Durch die Parallelklassen bieten sich den Lehrpersonen neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit. Die Stufengruppen nutzen dies, indem vermehrt gemeinsam vorbereitet wird und Materialien gemeinsam genutzt werden. Diese engere Vernetzung wirkte sich positiv auf den Alltag aus und wird in Zukunft ein fester Bestandteil der Teamarbeit im Huben.

Die Umstellung war für die Lehrpersonen mit einem grossen Arbeitsaufwand verbunden. Darum bekamen sie von der Schulbehörde die Möglichkeit, in diesem Schuljahr an maximal fünf Tagen während dem Unterricht und mindestens gleich vielen Ferientagen Materialien für den AdL-Unterricht herzustellen. Die Klassen wurden in dieser Zeit von Vikarinnen unterrichtet. Die Lehrpersonen schätzten die Zusammenarbeit sehr und fühlten sich dadurch für die Umstellung gut gerüstet. In jedem Quartal sorgte mindestens ein gemeinsamer Anlass in der Schulanlage für ein besonderes, gemeinschaftsförderndes Erlebnis. Am Spiel-/Sporttag und am Weihnachtspostenlauf waren die Kinder in klassenübergreifenden Gruppen unterwegs. Beim Examen vergnügten sich Kinder und Eltern bei einem abwechslungsreichen Spielabend. Dieser bildete einen schönen Höhepunkt des harmonischen Schuljahres.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

42



### **Tagesschulangebot Frauenfeld**

Das Tagesschulangebot (TAF) Huben erfreut sich einer zunehmenden Beliebtheit. Die Steigerung von gut 30 Kindern auf über 50 Kinder bestätigt sowohl das Bedürfnis als auch die positiven Erfahrungen aus dem ersten Betriebsjahr.

Am Elternabend stellte ein Vertreter die Firma vor, die das Mittagessen liefert. Der Anbieter ist spezialisiert auf gesunde Kinderverpflegung. Die Eltern bekamen interessante Einblicke in die Produktion und die Verteilung der Mittagessen.

Das TAF ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Schulanlage und die Mitarbeiterinnen helfen bei gemeinsamen Anlässen mit.

Michel Hartmann  
Schulleiter, Schulanlage Huben



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

43

### Verlauf des Schuljahres 2013/2014

05./06.08.2013	Externe Team-Weiterbildungstage, Schulanlagen Spanner und Huben
12.08.2013	Schuljahresbeginn, Begrüssung 1.-Klässler auf dem Schulhausplatz
03.09.2013	Spiel- und Sporttag Spanner: Kindergarten und Unterstufe bis 4. Klasse Spiel-/Sporttag 5./6. Klassen: Primarschulgemeinde Frauenfeld
04.09.2013	Kindergartenkonferenz ganztags
18.09.2013	kantonale Mittelstufenkonferenz ganztags (EA KG Brotegg)
25.09.2013	kantonale Unterstufenkonferenz ganztags
02.10.2013	Schulung ActiveBoard Berneck; Unterricht mit Vikarinnen
29.–31.10.2013	Besuchstage
06.11.2013	kantonale SHP-Konferenz Nachmittag
07.11.2013	Tag der Pausenmilch
12.11.2013	Räbeliechtliumzug Kindergarten bis 2. Klasse
14.11.2013	Nationaler Zukunftstag (5./6. Klasse)
22.11.2013	Teamtag Schulanlage Spanner
27.11.2013	Schulung ActiveBoard Berneck; Unterricht mit Vikarinnen
29.11.2013	Weihnachtssessen
02.12.2013	Chlausmontag, Tagung für Lehrpersonen, schulfrei für Kinder
17.12.2013	Weihnachtssingen im Altersheim und in der Aula der Sek Reutenen
18.12.2013	Weihnachtssingen in der evangelischen Kirche
27.02.2014	Fasnachtsanlass Kindergarten bis 6. Klasse
17.–21.03.2014	Mitenandwoche Kindergarten bis 6. Klasse
24.03.2014	Teamtag Schulanlage Spanner
29.04.2014	Sternwanderung



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

44

- 13.-15.06.2014 eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest in Frauenfeld, Stadtfest
- 15.06.2014 Teamausflug Freitagnachmittag bis Samstagabend
- 20.06.2014 Besuchsnachmittag der Primarschulgemeinde für Übertritte
- 23.-27.06.2014 Projektwoche «Fussball-WM» mit Examen am Mittwochabend
- 03.07.2014 Verabschiedungen auf dem Pausenplatz
- 04.07.2014 Schulschluss

### Personal

#### Klassenlehrperson

##### KINDERGARTEN

Judith Burri, Barbara Straub, Karin Gerber

##### SCHULE

Jasmin Baumann, Nadine Frei, Simone Künzle, Sonya Brunner,  
Thomas Wohlgensinger, Maya Warger, Dominic Urben

#### Fachlehrperson

Textiles Werken	Barbara Müller
Englisch	Christine Züst Müggliger, Elisabeth Glarner
Schulische Heilpädagogik	Katja Kuster-Perzl
Logopädie	Yvonne Heuscher
Psychomotorik	Franziska Distel Ruch
Stütz- und Förderunterricht	Ursula Bollack
Deutsch als Zweitsprache	Regula Habisreutinger, Ursula Bollack
Entlastung	Regula Habisreutinger, Elisabeth Glarner
Aufgabenhilfe	Barbara Gremlich, Rahel Tinner



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

45

### Hausdienst

Hauswart

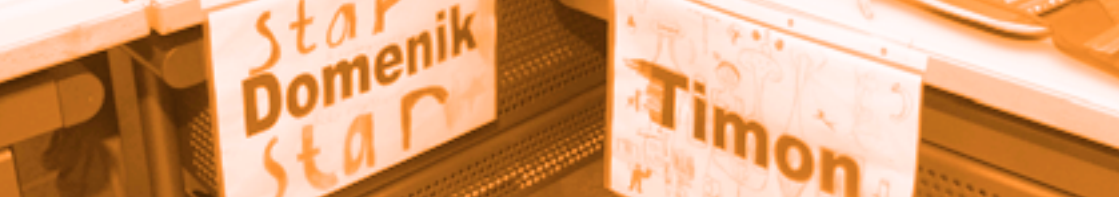
Fredi Ingold

### Lern- und Lebens- raum Schule

Das Schuljahr begann bei strahlendem Sonnenschein mit der Begrüssungsfeier auf dem Pausenplatz. Traditionsgemäss sangen die Parallelklassen ein Lied und alle neuen Kinder bekamen eine Sonnenblume. Die harmonische Stimmung konnte auch durch den Baulärm der angrenzenden Grossbaustelle nicht getrübt werden. Am Ende des vorangegangenen Schuljahres haben die Kinder aus der Schulanlage Spanner die Baustellenwände entlang der Staubegg- und Schulstrasse bemalt. Aus dem Schulhaus verfolgen sie immer wieder aufmerksam, wie sich das Gelände dahinter verändert. So erleben sie hautnah, wie sich ein Stadtteil markant wandelt.

Das gute Miteinander kam in diesem Jahr auch wieder im Schülerrat zum Ausdruck. Jede Klasse entsandte monatlich zwei Delegierte zu den Treffen. Dort wurden aktuelle Fragen erörtert oder Ideen lanciert. Die Kinder besprachen beispielsweise Ideen, wie Abfall auf dem Pausenplatz reduziert werden kann oder nach welchen Regeln Fussball gespielt werden soll. Besondere Höhepunkte waren auch in diesem Jahr die Anlässe, die vom Schülerrat organisiert wurden: Pasta-Plausch, Filmabend, Talentshow, Disco. Aus den Schülerratsleitungen Spanner und Huben wurden drei Kinder auserkoren, welche die beiden Schulanlagen im neu gebildeten Kinderrat der Stadt Frauenfeld vertraten. Diese Delegierten berichteten in den Schulanlagen vom Kinderrat oder nahmen Anregungen dorthin mit. Dies wurde zu einer weiteren Gelegenheit, demokratische Abläufe kennenzulernen und sich für die Gemeinschaft zu engagieren.

Nach einigen Jahren Pause fand im März wieder eine «Mitenandwoche» statt. Täglich verbrachten die Kinder eine Stunde in altersgemischten Gruppen bei einer Lehrperson und kamen sich mit Spielen näher. Dabei



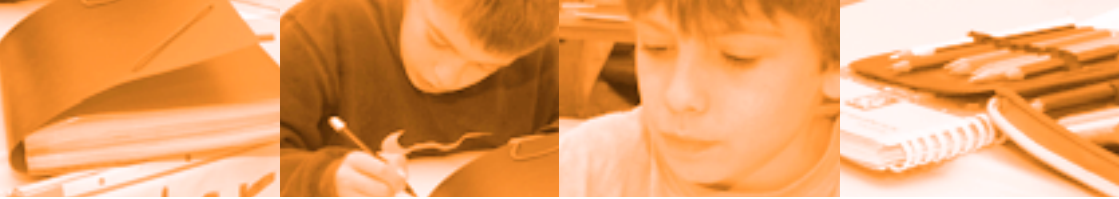
## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

46



konnten sich die Kinder näher kennenlernen und gemeinsam spannende Stunden erleben. Solche Anlässe sind immer wieder wichtig, um die gute Atmosphäre im Schulhaus am Leben zu erhalten. Ende Juni steht die Projektwoche ganz im Zeichen der Fussballweltmeisterschaft. Dabei wird nicht nur mit den Lieblingsmannschaften mitgefiebert. In alters- und klassengemischten Gruppen erleben die Kinder selbst viel Spannendes. Am Mittwochabend steigt, gemeinsam mit den Eltern, ein grosses Fussballfest. In einem bunten Programm können alle Spiel, Sport und Spass geniessen. Wer möchte, kann sogar zu später Stunde gemeinsam das letzte Gruppenspiel der Schweizer Fussballnationalmannschaft live verfolgen. Bleibt zu hoffen, dass dieses ebenso erfolgreich enden wird wie das Schuljahr 2013/14 für die Kinder in der Schulanlage Spanner.

Michel Hartmann  
Schulleiter Schulanlage Spanner



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

47

### Verlauf des Schuljahres 2013/2014

#### Anlässe Hertzen

- |              |   |
|--------------|---|
| 20.08.13     | Kennenlernmorgen  |
| 03.09.13     | Sporttag der 5. und 6. Klasse auf der kleinen Allmend                                     |
| 03.09.13     | Spieltag 1.–4. Klasse in Hertzen  |
| 04.09.13     | Kindergartenkonferenz (schulfrei für alle Kindergärtler)                                  |
| 18.09.13     | Mittelstufenkonferenz (schulfrei für die 3. bis 6.-Klässler)                              |
| 25.09.13     | Unterstufenkonferenz (schulfrei für alle 1. und 2. Klässler)                              |
| 05.11.13     | Räbenlichterumzug   |
| 07.11.13     | Tag der Milch   |
| 14.11.13     | Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)   |
| 14.11.13     | Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Auen   |
| 19.11.13     | Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Reutenen                                     |
| 20.11.13     | Teamweiterbildung, neues Förderkonzept (schulfrei)  |
| 28.11.13     | Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Ost  |
| 02.12.13     | Klaustagung; Weiterbildung aller Lehrpersonen<br>(ganzer Tag schulfrei)                   |
| 20.12.13     | Weihnachtsanlass mit Mittagessen  |
| 21.01.14     | Schulbeginn für alle nach der Pause<br>(Montag ist Bechtelistag)                          |
| 23.01.14     | Hertzen on Ice  |
| 23./24.04.14 | Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule                                       |
| 02.05.14     | Unterricht nach Stundenplan gemäss Vorgabe Kanton   |
| 06.05.14     | Sternwanderung (Verschiebedaten: 09./16.05.14)  |
| 13.05.14     | Teamweiterbildung, Evaluation (schulfrei)   |
| 16.06.14     | Elternabend für die Eltern der grossen Kindergärtler                                      |
| 12./13.06.14 | Examenbesuchstage   |
| 20.06.14     | Besuchsnachmittag der PSGF (Schule: 13.45–15.15 Uhr<br>und Kindergarten: 14.15–15.15 Uhr) |
| 25.06.14     | Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundar-<br>schule                               |
| 04.07.14     | Verabschiedung der Sechstklässler (Unterricht nur morgens)                                |

## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

48

### Anlässe Langdorf und Kindergärten

- 03.09.13 Sporttag der 5. und 6. Klasse auf der kleinen Allmend
- 03.09.13 Spieltag 3. Klasse in Hertzen
- Spieltag für die 1. Klassen und die EK und für die 2. Klassen
- 04.09.13 Kindergartenkonferenz (schulfrei für alle Kindergärtler)
- 18.09.13 Mittelstufenkonferenz (schulfrei für die 4. bis 6.-Klässler)
- 20.09.13 Kennenlennmorgen im Langdorf
- 25.09.13 Unterstufenkonferenz (schulfrei für alle 1. bis 3.-Klässler)
- 07.11 13 Tag der Milch
- 13.11.13 Räbenlichterumzug 1. und 2. Klassen, EK und Kindergarten (oblig.)
- 14.11.13 Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
- 14.11.13 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Auen
- 19.11.13 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Reutenen
- 20.11.13 Teamweiterbildung, neues Förderkonzept (schulfrei)
- 28.11.13 Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Ost
- 02.12.13 Klaustagung; Weiterbildung aller Lehrpersonen (ganzer Tag schulfrei)
- 04.12.13 Adventssingen der 2./4./6. Klassen im Langdorf mit anschliessender Eröffnung des Adventsfensters
- 13.12.13 Adventsbasteln der EK/1./3./5. Klassen
- 21.01.14 Schulbeginn für alle nach der Pause (Montag ist Bechtelistag)
- 22.04.14 Sternwanderung (Verschiebedaten jeweils Di, Do, Fr bis 09.05.14)
- 23./24.04.14 Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
- 02.05.14 Unterricht nach Stundenplan gemäss Vorgabe Kanton
- 13.05.14 Teamweiterbildung, Evaluation (schulfrei)
- 16.06.14 Elternabend für die Eltern der grossen Kindergärtler





## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

49

- 20.06.14 Besuchsnachmittag der PSGF (Schule: 13.45–15.15 Uhr  
und Kindergarten: 14.15–15.15 Uhr)
- 25.06.14 Besuchsmorgen der Sechstklässler in der Sekundarschule
- 04.07.14 Verabschiedung der Sechstklässler (Unterricht nur morgens)

### Personal

#### Klassenlehrperson

##### KINDERGARTEN

Janine Boller, Katja Cocco, Anja Gerosa, Andrea Hangartner,  
Taja Hefti-Quenson, Daniela Koblet, Marielle Sutter-Weber,  
Rahel Münch, Winona Christ, Yasmin Tommasini

##### SCHULE

Pia Blum, Andrea Böhi, Anja Bolliger, Barbara Bommer, Monika  
Brauchli, Reto Brunner, Marco Cambrosio (Herten), Anja Gemperle,  
Anika Hau-Schmitt, Michael Hefti (Herten), Marie-Theres Horst, Joan  
Istrice, Rebecca Knirck, Patrik Loeff, Hanna Mader, Andrea Müller-  
Kneubühler, Franziska Rohner (Herten), Vroni Scheiwiller (Herten),  
Katia Sonderegger, Marianne Trüeb, Felix Trüeb

#### Fachlehrperson

Textiles Werken	Andrea Keller, Sabina List (Herten), Doris Weber
Schulische Heilpädagogik	Beatrice George (Herten und KG Langdorf), Yvonne Wyss
Logopädie	Johanna Schumacher
Psychomotorik	Franziska Distel, Nicole Marek
Förderunterricht	Gabriela Jung, Andrea Müller- Kneubühler, Patricia Neiger



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

50

Aufgabenhilfe	Louise Boller, Tiziana Bruno-Frezza, Daniela Hofer, Rita Rutz, Sibylle Kleinberg (Herten)
Deutsch im KiGa	Nicole Cangina, Lea Thossy
Deutsch	Gabriela Jung, Maya Schnyder
Entlastungslektionen	Mirjam Frei (Herten), Patricia Neiger, Felicitas Merkofer, Noemi Stillhart
Englisch	Felicitas Merkofer, Daniela Hinnen (Herten)
Musikalische Grundschule	Angela Grob

### Hausdienst

Herten	Veronika Grossenbacher
Langdorf 1 und 2	Monika und Bernhard Rutz

### Längere Vikariate und Erläuterungen

Der Einstieg ins Schuljahr verlief planmässig. Alle offenen Stellen konnten mit engagierten Lehrkräften besetzt werden. Im Kindergarten Erchingen kehrte leider keine Kontinuität ein, da Gabriela Rudin Mitte November 13 krankheitsbedingt ausfiel. Ihre Stellvertretung übernahm kurzfristig Winona Christ bis Ende Januar 2014. Im neuen Semester unterrichtete wieder Taja Hefti-Quenson im Kindergarten Erchingen, im Jobsharing mit Rahel Münch. Mitte September bis Ende des ersten Quartals übernahm Evelyn Rüdinger die Unterrichtsstunden von Janina Keller, die krankgeschrieben war. Nach den Herbstferien führte Felicitas Merkofer das Vikariat weiter und begleitete die Klassen bis zu den Sommerferien. Seit dem neuen Schuljahr wurden die Lehrkräfte der grossen Klassen der Unterstufe und der Kindergärten neu durch vier Praktikantinnen mit insgesamt 340 Stellenprozenten unterstützt.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

51

### **Lern- und Lebens- raum Schule**

Das neue Schuljahr begann das Team wie üblich mit einer Weiterbildung in der letzten Woche der Sommerferien. Im Zentrum stand das Erarbeiten der Rahmenbedingungen des Förderkonzepts für die Schulanlage Herten/Langdorf.

Mit der Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler wurde am 12. August 2013 in beiden Schulanlagen das neue Schuljahr eingeläutet. Der Mittelstufen-Sporttag wurde bei optimaler Witterung durchgeführt und die verschiedenen Unterstufenklassen genossen ihre Spielanlässe.

Im September nahmen die Lehrkräfte an der Mittelstufen-, Unterstufen- und Kindergarten-Konferenz teil und im November und Dezember stellten sie sich, im Rahmen der Weiterbildung, erneut den Fragen zum neuen Förderkonzept.

Mit Beginn der dunkleren Jahreszeit führten die Kindergärten, ganz Herten und ein Teil des Langdorfs die traditionellen Räbenlichterumzüge durch. Für den kulinarischen Abschluss sorgten in verdankenswerter Weise wie immer die Quartiervereine Herten und Langdorf. Verschiedene grössere und kleinere Anlässe der Schulanlage oder in einzelnen Klassen vermochten viele Eltern anzulocken, so zum Beispiel die musikalisch untermauerte Eröffnung des Adventsfensters. Dieses Jahr begeisterten 130 Langdörfler mit ihren sehr stimmig vortragenen Liedern die Besucher dieses Events. Parallel dazu wurde das Adventsfenster erleuchtet und alle Anwesenden konnten sich mit einem Punsch aufwärmen und die selbst gebackenen Weihnachtsguetzli geniessen.

Mit dem Öffnen des Adventsfensters und dem Weihnachtsbasteln im Langdorf ging die intensive Vorweihnachtszeit zu Ende. Bereits am 23. Januar 2014 stand mit «Herten on Ice» der erste Höhepunkt im neuen Jahr auf dem Programm. Den Frühling begrüsst die Schüler beider Schulanlagen mit der jährlich durchgeführten Sternwanderung. Am 12. und 13. Juni fanden in Herten die Examen-Besuchstage statt,



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

52



die ihren Abschluss am Freitagabend haben, in der Schulanlage Langdorf sind diese individuell.

Am Montag, 24.03.14 gab es für alle Eltern eine grosse Informationsveranstaltung zum Thema Förderkonzept.

Mitte Mai führte das Team den letzten Teamtag des Schuljahres durch. Im Vordergrund stand dabei die Evaluation des alten Schuljahres und die Planung des neuen.

Mit der Verabschiedung der Sechstklässler am 4. Juli wird das Schuljahr 2013/14 beendet.

Lorenz Odermatt  
Schulleiter Schulanlage Herten/Langdorf



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

53

### Verlauf des Schuljahres 2013/2014

08.–09.08.2013	Vorbereitungs- und Weiterbildungstage
12.08.2013	Beginn des Schuljahres, Begrüssung der 1. Klassen
03.09.2013	Sporttag Mittelstufe
13.11.2013	Hospitation der Mittelstufe in der Sekundarschule
05.11.2013	Räbeliechtliumzug Kindergärten
13.11.2013	Prozesstag: Förderkonzept/Kooperatives Lernen
02.12.2013	Klaustagung
20.12.2013	Weihnachtssingen in den Schulhäusern
13.–17.01.2014	Mitenandwuche
06.–09.01.2014	Prävention sexueller Gewalt
19.02.2014	Hospitation der Sekundarschule in der Mittelstufe
18.01.2014	Prozesstag: Förderkonzept
14.02.2014	Prozesstag: Förderkonzept
03.–04.03.2014	Elternbesuchstage
05.05.2014	Sternwanderung
11.06.2014	Prozessnachmittag: Auswertung und Planung
20.06.2014	Besuchstag neue Kindergärtler/-innen und Schüler/-innen
23.–27.06.2014	Examen
04.07.2014	Verabschiedung der 6. Klassen, Ende des Schuljahres

### Personal

#### Klassenlehrperson

##### KINDERGARTEN

Franziska Ammann, Ruth Bodmer Stuber, Monica Graf, Jenny Horber, Caroline Steiner Miceli

##### SCHULE

Claudia Althuser, Jörg Bernhard, Irene Caicedo, Meinrad Dick, Thomas Hummel, Claudia Hürlimann, Trudi Kurzbein, Angela Meier, Claude Messmer, Brigitte Müller, Helena Reisp, Fabienne Schwager, Barbara Tobler, Claudia Stoffel Hess, Bruno Sutter, Kathrin Walter, Eva Werner Pelleriti, Barbara Wirz, Cornelia Züllig



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIASEN

54

### Fachlehrperson

Textiles Werken

Regula Alder, Marianne Hess,  
Kathrin Vetterli

Schulische Heilpädagoginnen

Daniela Kisslig, Mia Muther

Logopädie

Verena Heucher Bystry

Psychomotorik

Cornelia Suter

Förderunterricht

Sarah Müller, Barbara Schmid

Deutsch als Zweitsprache

Brigitte Hänni, Jeanette Frei,  
Rahel Frei, Angela Meier, Sarah Müller

Entlastung

Astrid Debrunner, Jolanda Frei,  
Esther Furrer, Ursula Krähenbühl,  
Barbara Schmid, Rachel Stuber

Aufgabenhilfe/Unterrichts-  
Assistenz

Patrizia Bollinger, Belinda Bryner,  
Irene D'Angelo, Bernadette Haas

### Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)

Teamleitung Oberwiesen

Veronika Oettli

Fachteam Betreuung

Helene Bühler, Debora Enderli,  
Jeanette Frei

Praktikantin

Renja Kägi, Flutura Hyseni

### Generationen im Klassenzimmer

Ruth Aeschbacher, Martin Strauss, Meta Walser, Kurt Werner

### Hausdienst

Hauswarte

Claudia Ricci, Luis Luz



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

55

### **Lern- und Lebensraum Schule**

Das neue Schuljahr begann für die Erstklässlerinnen und Erstklässler mit der Begrüßung durch die Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klasse.

In den Herbstferien wurden in allen Schulzimmern die neuen interaktiven Wandtafeln installiert. Daher gestaltete sich der Schulbeginn nach den Herbstferien für die Kinder der 1. bis 6. Klasse als besonders interessant. Die Erwartungen an die Lehrerinnen und Lehrer waren hoch. Mit Spannung erprobten die Kinder die Möglichkeiten des neuen Hilfsmittels. Im November wurde zum ersten Mal ein Laufwettbewerb um die Schulanlage durchgeführt. Initiiert wurde dieser Anlass durch den Ideenrat. Für jede Jahrgangsklasse wurden die schnellste Oberwieslerin bzw. der schnellste Oberwiesler erkoren.

In den Quartalsversammlungen zum Quartalsbeginn wurden die Themen guter Klassengeist sowie Herbst und Advent aufgenommen. Ein fester Bestandteil dieser Versammlungen ist der Oberwiesensong.

Im Bereich der Schulentwicklung beschäftigte sich das Team einerseits mit den kooperativen Lernformen und andererseits mit der Erarbeitung eines auf die Schulanlage zugeschnittenen Fördermodells. Im Hinblick auf die Umsetzung dieses Konzepts wurde ein Leitsatz zur Kooperation unter den Lehrerinnen und Lehrer formuliert. Die Nutzung der Ressourcen aller Lehrpersonen und die verbindliche Kooperation sollen das Potential der Schule stärken.

### **Tagesschulangebot Frauenfeld**

Das Tagesschulangebot TAF Oberwiesen ist ein fester Bestandteil der Schule. Rund 60 Kinder und deren Eltern nehmen die Möglichkeit der familienergänzenden Betreuung wahr. Die TAF-Familie bereichert den Schulalltag.

Wanda Hartung  
Schulleiterin Schulanlage Oberwiesen



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

56

### Verlauf des Schuljahres 2013/2014

08./09.08.2013	Interne Weiterbildungstage zum Schuljahresstart
12.08.2013	Schulbeginn
21.08.2013	Gemeinsame Aktion zum Schuljahresbeginn
27.08.2013	Fachaustausch
Sept./Okt. 2013	Schulische Standortgespräche SSG
Herbstferien 2013	Frauenfelder Ferienpass
06.11.2013	Jahrestagung KHL
12.11.2013	Fachaustausch
20.11.2013	Workshop für Klassenlehrpersonen zum Thema Mitarbeiterführung
02.12.2013	Chlauseminar Schulen Frauenfeld
06.12.2013	Samichlaus
20.12.2013	Kleiner Weihnachtsevent
13.01.2014	Interner Weiterbildungstag mit den Themen: Grundlagenpapier für therapeutische Angebote / Mitarbeiterführung / Umgang mit schwierigen pädagogischen Situationen im Alltag
13.02.2014	Berufswahlinfoabend
21.02.2014	Personalesse
27.02.2014	Fasnacht
05.03.2014	Interner Weiterbildungshalbttag
März 2014	Wintersporttag
März 2014	Schulische Standortgespräche SSG
3. Quartal	Verschiedene Klassenverlegungen
03.05.2014	Maifest HPZ
Juni 2014	Förderberichte
04.07.2013	Verabschiedung von austretenden Kindern, Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern





## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

57

### Personal

#### Klassenlehrperson

Pia Bosshart-Haslimann, Ernst Mareike, Eveline Flaig, Annett Geppert, José Herrmann-Rensen, Susanne Heuberger, Georgette Himmelberger, Andrea Holenstein, Carina Jung, Christina Maier, Barbara Mani, Michael Max, Monika Riesle, Cécile Roduner, Andreas Rösch, Claudia Schepperle, Angelika Schessni, Sarah Schnelzer, Anja Siegrist Blanck, Rahel Sonderegger-Althaus, Peter Wartenweiler

#### Therapeutinnen

Logopädie	Erika Freudenthal, Daniel Looser, Tabea Gasser
Psychomotorik	Cornelia Suter
Physiotherapie	Eva Steiner
Maltherapie	Heidi Styger
Rhythmik	Monica Sigg

#### Fachlehrperson

Werken Textil	Lydia Morf
Werken	Elisabeth Bernhart

#### Unterrichtsassistentinnen

Tabea Aegerter, Franziska Amsler, Elisabeth Bernhart, Kim Boschung, Maria Felix, Serap Gülec, Heidi Haug, Lotti Hess, Lisa Marie Käfer, Franziska Keller, Gitta Kekeritz, Karin Knecht, Daniela Leuenberger, Maya Morf, Astrid Niederberger, Claudia Pastore, Janine Pastulovic, Katharina Reichle, Angret Rymarzek, Anna-Katharina Sallenbach, Cornelia Schedler, Gerda Schedler, Linda Schildknecht, Irene Schöb-Kaufmann, Astrid Schulz, Cécile Sembinnelli, Nadja Spieler, Regula Staub, Judith Steck, Ruth Steinemann, Madleina Struve, Judith Wirth, Kathrin Zou



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

58

### Auszubildende

keine

### Praktikantinnen

Ursina Dübendorfer

### Mittagsbetreuung

Michael Heim, Rüegg, Verena Stutz,

### Hausdienst

Hauswartehepaar Daniel Trigo und Fabiola Mara Trigo

### Fahrdienst

Lenitha Forster, Rosmarie Leutenegger, Maria Sandmeier

### Sekretariat

Nina Stähli

Ergänzt wird das Personal durch 1 Schulsozialarbeiterin, 5 Therapeutinnen, 9 Fahrerinnen und 3 Religionlehrerinnen, die an der Schule arbeiten, jedoch nicht angestellt sind.

### **Einzelfallintegration**

Die Integrative Sonderschulung IS ermöglicht die Beschulung eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen in seinem sozialen Umfeld vor Ort. Aktuell begleiten in verschiedenen Schulgemeinden 6 Heilpädagoginnen des HPZ die IS von 21 Schülerinnen und Schülern.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

59

### Lebensraum Schule

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen sich Ende Sommerferien für zwei Vorbereitungstage. Im Vordergrund standen dabei der Fach- und Informationsaustausch und Zeitfenster für interne Absprachen in den Kleinteams.

Innerhalb der Klassen und Stufen wurden verschiedene kleine Projekte und Anlässe durchgeführt. Die vier Oberstufenklassen gestalteten im ersten Semester jeweils einen Nachmittag pro Woche gemeinsam. Schülerinnen und Schüler arbeiteten dabei klassenübergreifend in verschiedenen Interessengruppen.

Am Berufswahlinfoabend im Februar informierten die Oberstufen-Klassenlehrpersonen sowie Fachpersonen aus verschiedenen Institutionen über Fragen im Zusammenhang mit der beruflichen Eingliederung der Schülerinnen und Schüler.

Im letzten Quartal standen wiederum diverse Klassenlager bevor. Diese bieten immer wieder eine willkommene Gelegenheit, ausserhalb des Schulalltages im Klassenverband gemeinsame Zeit zu verbringen.

### Projekte

Das Team befasste sich an verschiedenen internen Weiterbildungen und Sitzungen mit folgenden im Schulprogramm festgehaltenen Themen:

- interne Sitzungsgefässe
- Fachaustausch
- förderdiagnostisches Konzept
- interne Evaluation der Journalführung im Bereich der Förderplanung
- heterogene Klassen
- Grundlagenpapiere für die Therapieangebote.

Einzelne Prozesse sind beendet, andere laufen noch.

Die im Zusammenhang mit dem schulischen Standortgespräch SSG im Vorjahr beschlossenen Anpassungen wurden umgesetzt. Ergänzend dazu fand im Bereiche der Förderplanung eine interne Evaluation statt.



## BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

60

### **Q-Entwicklung**

Das Qualitätshandbuch ist mittlerweile zu mehr als 50% fertiggestellt. Es sollte bis Ende Schuljahr aufgeschaltet und so für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HPZ greifbar sein.

Themen anlässlich des neu organisierten Fachaustausches waren die internen Therapieangebote, das themenzentrierte Theater, der musische Bereich und der interne Förderplanungsprozess.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HPZ nahmen im Dezember an der Klaustagung der Primarschulgemeinde statt.

An den monatlichen Teamsitzungen erhielt das Team regelmässig wertvolle und praxisnahe Inputs zur Unterstützten Kommunikation UK.

Andreas Löw, Schulleiter  
HPZ Frauenfeld



## STATISTISCHER TEIL

61

### Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, Postfach 674  
Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59  
Katrín Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8  
Markus Bauer, Dorfstrasse 14  
Martin Beerli, Schwalbenweg 40 (bis 31.07.2013)  
Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24 c  
Marco Eigenmann, Neuhauserstrasse 58 b (seit 01.08.2013)  
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23  
Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30 a  
Marc Hotz, Freie Strasse 23  
Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30 a  
Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1  
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22  
Nadia Wyss-Hubalek, Kleiberweg 7

### Rechnungsprüfungs- kommission

*Ordentliche Mitglieder:*  
Rudolf Fuchs, Im Wiesengrund 11 B  
Philip Geuggis, Am Stadtbach 7 A  
Carmen Heri-Doll, Zürcherstrasse 179  
Luisa Koch-Cignola, Sperberweg 3  
Othmar Künzli, Heuwies 8  
Heiner Müller, Gerlikonerstrasse 44  
Stephan Rist, Oberkirchstrasse 39

#### *Suppleanten*

Rolf Ankele, Weiherstrasse 23  
Peter Heri, Kanzlerstrasse 32  
Esther Robel-Wellauer, Wiesenstrasse 10



## STATISTISCHER TEIL

62



### Wahlbüro

Andreas Wirth\*, Präsident  
Katrín Zürcher Wunderlin, Aktuarin\*  
Liliane Baumer  
Ivo Beck  
Claudia Elliker  
Matthias Gruber  
Yvonne Horat-Jung  
Bettina Huber  
Hanna Hugentobler  
Felix Kübler  
Eveline Lang-Eichenberger  
Tobias Rüetschi  
Benjamin Schmid  
Jeanette Studer-Surer  
Christine Wälchli  
Fabienne Wetli

### Kommissionen

#### Finanzkommission

Andreas Wirth\*, Präsident  
Hansjörg Brem\*  
Markus Herzog  
Renate Luginbühl-Strahm\*  
Willi Peter (bis 31.07.2013)  
Wanda Hartung (seit 01.08.2013)  
Christian Schwarz

\* Vertretung der Schulbehörde



## STATISTISCHER TEIL



63

### Liegenschaftskommission

Peter Hochuli\*, Präsident  
Martin Beerli\* (bis 31.07.2013)  
Markus Bauer\* (seit 01.08.2013)  
Marlen Marbach-Morgenthaler\*  
Andreas Wirth\*  
Michel Hartmann (bis 31.07.2013)  
Lorenz Odermatt (seit 01.08.2013)  
Markus Herzog

### Pädagogische Kommission

Ursula Amrhein-Huber\*, Präsidentin  
Marc Hotz\*  
Andreas Wirth\*  
Yvonne Wyss  
Verena Heucher-Bystry  
Ruth Roth-Bisig  
Barbara Oes  
Erna Grässli-Dudler  
Thomas Wohlgensinger  
Lorenz Odermatt  
Désirée Gmünder

### Personalkommission

Hansjörg Brem\*, Präsident  
Renate Luginbühl-Strahm \*  
Andreas Wirth\*  
Gebi Matthey  
Christian Schwarz  
Bruno Sutter

\* Vertretung der Schulbehörde



## STATISTISCHER TEIL

64



### **Strategiekommission**

Katrin Zürcher Wunderlin\*, Präsidentin

Ursula Amrhein-Huber\*

Markus Bauer\* (bis 31.07.2013)

Marco Eigenmann\* (seit 01.08.2013)

Andrea Hofmann Kolb\*

Marc Hotz\* Q-Beauftragter

Andreas Wirth\*

### **Zahnklinikkommission**

Andreas Wirth\*, Präsident

Andrea Hofmann Kolb\*

Rosa Röllin\*

Robert R. Meijer

Dr. med. dent. Max Rohr

Christian Schwarz

### **Kommission Kinderbetreuung Frauenfeld (KKF)**

Andreas Wirth\*, Co-Präsident

Christa Thorner, Co-Präsidentin (Stadträtin)

Hansjörg Brem\* (bis 31.07.2013)

Nadia Wyss\* (seit 01.08.2013)

Ulla Bachmann (Vertretung Stadt Frauenfeld)

Markus Kutter (Vertretung Stadt Frauenfeld)

Ruth Kaiser

Christian Schwarz

### **Informatikkommission (seit 01.08.2013)**

Markus Bauer\*

Markus Herzog

Gebi Matthey

Peter Frei

Patrick Koster

\* Vertretung der Schulbehörde





## STATISTISCHER TEIL

### Ressort Informatik (bis 31.07.2013)

Martin Beerli\* (bis 31.07.2013)

### Ressort frühkindliche Förderung und Bildung (seit 01.08.2013)

Nadia Wyss-Hubalek\*

### Q-Beauftragter

Marc Hotz\*

### Delegationen

Sekundarschulgemeinde:	Rosa Röllin*
Jugendmusikschule:	Ursula Amrhein-Huber*
Verein Tageshorte:	Hansjörg Brem* (bis 31.07.2013, Delegation aufgelöst)
Sprachspielgruppe:	Katrin Zürcher Wunderlin* (bis 31.07.2013, Delegation aufgelöst)
Projektstelle Frühförderung:	Katrin Zürcher Wunderlin* (bis 31.07.2013, Delegation aufgelöst)
Ferienpass:	Marlen Marbach-Morgenthaler*
Museum:	Ursula Amrhein-Huber* (Delegation aufgelöst)
Kantonierungskommission:	Markus Herzog (Delegation aufgelöst)
Städtische Pensionskasse Arbeitnehmer-Vertretung:	Christian Schwarz
Städtische Pensionskasse Arbeitgeber-Vertretung:	Renate Luginbühl*

\* Vertretung der Schulbehörde



## STATISTISCHER TEIL

66

### Personelles

#### Austritte im Jahre 2013

*SA Ergaten:* Zahnd Vreni

*SA Erzenholz:* Frei Beatrice

*SA Herten:* Siebrecht Daniela

*SA Huben:* Hugentobler Hanna, Hofer Brigitte (Pensionierung)

*SA Kurzdorf:* Spiess Claudia

*SA Langdorf:* Müller Fabienne, Faust Anika, Horn Linda, Keller Janina

*SA Oberwiesen:* Bruderer Monika, Baum Silvia, Felsberg Anja, Peter Willi

(Pensionierung), Schärer Elvia (Pensionierung), Widmer Christina

(Pensionierung), Huwyler Lea, Siebrecht Daniela, Gamper Elisabeth,

Vollenweider Anita

*HPZ:* Heller Andreas, Vetsch Lea, Muriqi Lorena, Keller Julia,

Huwyler Lea, Schmidheiny Barbara, Bauer Nathalie, Rotzinger Jutta,

Brander Daniela, Schlittler Astrid (Pensionierung), Bachmann Maja

(Pensionierung), Rüegg Anneke

*Tagesschulangebot:* Flury Susanne

*Hausdienst:* La Bruna Anna, Pelusi Sonja, Arepyeva-Friedrich Maria,

Avella Lucia, Sandmeier Robert (Pensionierung)

*Schulbehörde:* Beerli Martin

#### Eintritte im Jahre 2013

*SA Ergaten:* Müller Angela, Graf Claudja

*SA Huben:* Merk Sara, Walter Mirjam, Meier-Bosshart Rahel

*SA Kurzdorf:* Lafos Yvonne

*SA Langdorf:* Münch Rahel, Gemperle Anja, Hau-Schmitt Anika,

Müller-Kneubühler Andrea, Stillhard Noemi

*SA Oberwiesen:* Hartung Wanda, Ammann Franziska, Hess Marianne,

Stoffel Hess Claudia, Vetterli Katharina, Frei Rahel, Krähenbühl Ursula,

Stuber Rachel

*SA Schollenholz:* Deplazes Waltraud



## STATISTISCHER TEIL

*HPZ:* Ernst Mareike, Morf Maya, Spieler Nadja, Sigg Lopes Monica, Gasser Tabea, Leuenberger Daniela, Schöb Irene, Niederberger Astrid, Hostenstein Manuela, Hess Lotti, Käfer Lisa-Marie

*Hausdienst:* Trigo Daniel, Marra Trigo Fabiola, Bär Anna-Katharina, Brack Scinto Judith, De Carvalho Seixas Pires Maria, Haller Melanie

*TAF:* Rutishauser Géraldine, Tobler-Kluge Damaris

*Schulbehörde:* Eigenmann Marco

### Jubiläen im Thurgauischen Schuldienst 2013

40 Jahre	Mügglers Oskar
35 Jahre	Hummel Thomas, Dick Meinrad
30 Jahre	Werner Pelleriti Eva
25 Jahre	Brenner-Bingisser Prisca, Frischknecht Heidi
20 Jahre	Krauter Brigitte, Faller Ade Rosmarie, Blum Müller Pia, Bernold-Hauser Christina, Cangina-Etter Nicole, Odermatt Lorenz, Gugger Timo, Müller Sarah Hedi
15 Jahre	Steck Judith, Burri Judith, Müller Nadine, Steiner Miceli Caroline, Tanner Brigitte
10 Jahre	Seminelli Cécile, Roduner Cécile, Baum Silvia, Distel Ruch Franziska, Vollenweider Anita, Frei Nadine, Glarner Elisabeth, Hangartner Andrea, Bodmer Stuber Ruth, Hefti-Quenson Taja, Alder Regula, Ulli-Frei Anita, Thür Helena, Tischhauser Marianne, Gremlich Barbara

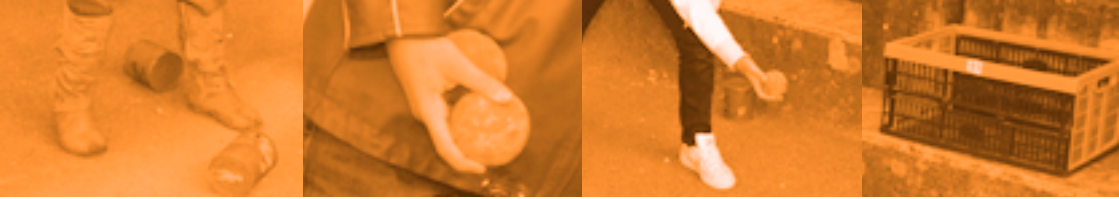
### Hausdienst

20 Jahre	Metzger Eva Marie
15 Jahre	Elezi-Sabani Amide, Wasserfallen-Alder Regula
10 Jahre	Calabrese Di Meo Michelina









## LISTE SCHÜLER-/INNEN UND KLASSEN

Klasse	1. K M	2. K M	3. K M	4. K M	5. K M	6. K M	Total
<b>Basisstufe Kurzdorf</b>	4 4	1 4					<b>13</b>
<b>Ergaten</b>							
Gugger Timo	10 11						<b>21</b>
Sturzenegger V.		14 4					<b>18</b>
Faller R./Zaug C.			8 8				<b>16</b>
Seiterlie B./Seiterle U.				4 5	8 8		<b>25</b>
Oetterli Beat				7 4		8 5	<b>24</b>
							<b>104</b>
<b>Einschulungsklassen</b>							
Baumann Jasmin	1 2	6 2	<i>Spanner</i>				<b>11</b>
Bolliger A./Sondereg. K.	2 3	4 2	<i>Langdorf</i>				<b>11</b>
Althuser Claudia	4 3	3 1	<i>Oberwiesen</i>				<b>11</b>
Müller Monika	1 5	2 2	<i>Oberwiesen</i>				<b>10</b>
							<b>43</b>
<b>Kleinklassen</b>							
Forrer S./Solano T.				1 1	3 1	4 0	<b>10</b>
Dick Meinrad			3 0	4 2			<b>9</b>
Hummel Thomas				0 1	1 3	5 3	<b>13</b>
							<b>32</b>
<b>Integrationsklasse</b>							
Al-Amari Christine	3 1	1 0	0 0	1 1	1 3	0 0	<b>11</b>
<b>Gesamte Schülerzahl</b>	<b>202</b>	<b>237</b>	<b>221</b>	<b>215</b>	<b>206</b>	<b>194</b>	<b>1275</b>



## KINDERGARTEN

72

Kindergarten	KindergärtnerInnen	Schule	KK	GK	Total
Brotegg	Rutishauser E./Forster R.	Huben	5	16	<b>21</b>
Chinesenbrüggli 1	Peter Nadja	Schollenholz	9	10	<b>19</b>
Chinesenbrüggli 2	Müller N./Krauter B.	Schollenholz	10	11	<b>21</b>
Ergaten	Roth Y./Schroeder A.	Ergaten	16	5	<b>21</b>
Erzenholz	Cangina N./Mayer S.	Erzenholz	7	10	<b>17</b>
Huben 1	Gmünder Désirée	Huben	8	14	<b>22</b>
Huben 2	Fluri Livia	Huben	7	14	<b>21</b>
Hummelstrasse	Vollenweider Anita	Oberwiesen	9	9	<b>18</b>
Kurzdorf	Salzmann Brigitte	Kurzdorf	8	8	<b>16</b>
Erchingen	Quenson Taja	Langdorf	10	12	<b>22</b>
Langdorf 1	Boller Janine	Langdorf	8	12	<b>20</b>
Langdorf 2	Koblet Daniela	Langdorf	8	13	<b>21</b>
Oberwiesen 1	Graf Monica	Oberwiesen	12	10	<b>22</b>
Oberwiesen 2	Steiner C./ Winkler R.	Oberwiesen	13	8	<b>21</b>
Oberwiesen 3	Bodmer R./Horber J.	Oberwiesen	10	12	<b>22</b>
Reutenen	Straub B./Gerber K.	Spanner	9	10	<b>19</b>
Schollenholz 1	Hviid Gabi	Schollenholz	9	8	<b>17</b>
Schollenholz 2	Gfeller Nicole	Schollenholz	10	7	<b>17</b>
St. Johann	Oes Barbara	Kurzdorf	9	9	<b>18</b>
Stadt	Burri Judith	Spanner	9	13	<b>22</b>
Zielacker 1	Cocco Katja	Langdorf	12	10	<b>22</b>
Zielacker 2	Gerosa A./Hangartner A.	Langdorf	10	13	<b>23</b>
Zielacker 3	Sutter M./Tommasini Y.	Langdorf	14	9	<b>23</b>
Basisstufe Kurzdorf	Wild/Mühlemann/Felix	Kurzdorf	5	5	<b>10</b>
Schulhaus Kurzdorf	Lafos Brigitte	Kurzdorf	12	6	<b>18</b>
			<b>239</b>	<b>254</b>	<b>493</b>





## ENTWICKLUNG DER SCHÜLER-/INNEN- UND KLASSENZAHLEN

Jahr	Kindergarten		1.-6. Klasse		Kleinklassen		SHP Lehrstellen	HPS Kinder
	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder		
1960			34	1351	2	28		
1961			36	1376	2	38		
1962			39	1391	2	39		
1963			39	1382	3	49		
1964			40	1383	4	60		
1965			40	1380	4	62		
1966			42	1420	4	64		
1967			42	1480	6	69		
1968			44	1534	6	92		
1969			47	1546	7	97		
1970			50	1632	7	99		
1971			52	1716	7	96		
1972			54	1786	7	103		
1973			58	1789	8	119		
1974			60	1855	9	121		27
1975			62	1822	9	123		34
1976			69	1845	9	116		33
1977			69	1754	9	119		36
1978			69	1731	9	122		33
1979			69	1742	9	124		35
1980			67	1616	9	113		37
1981			66	1566	8	101		35
1982	16	334	66	1540	8	89		36
1983	16	320	65.5	1483	7	83		37
1984	16	328	65	1360	7	77		35
1985	16	324	64.5	1297	3	41		35
1986	17	341	65	1314	3	32		41
1987	17	335	67	1313	3	30		41
1988	17	291	67.5	1365	3	42		46

## ENTWICKLUNG DER SCHÜLER-/INNEN- UND KLASSENZAHLEN

74

Jahr	Kindergarten		1.-6. Klasse		Kleinklassen		SHP Lehrstellen	HPS Kinder
	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder		
1989	17	325	68	1450	3	37		47
1990	17	339	69	1476	4	48		54
1991	18	353	69	1559	4	50		58
1992	20	389	71.5	1571	6	66		65
1993	22	522	71.5	1590	6	62		62
1994	23	552	70	1581	6	59		65
1995	23	562	70.5	1600	6	61		71
1996	23	522	74	1644	6	61		79
1997	23	503	74	1639	6	62		81
1998	22	469	72	1563	5.5	58		85
1999	22	476	73.5	1550	4.5	49	1	95
2000	22	485	74.5	1509	4.5	46	2	99
2001	22	481	74.5	1491	4.5	47	2	98
2002	23	469	74.5	1497	4.5	51	4	99
2003	22	434	73	1455	5.5	54	5.8	95
2004	22	436	72	1418	4.5	41	5.8	111
2005	22	430	71	1395	4	38	5.8	117
2006	22	428	70	1374	4	40	5.8	119
2007	22	428	68	1344	4	37	5.8	125
2008	22	442	67	1298	4	44	5.8	123
2009	22	463	67	1272	4	49	5.8	119
2010	23	458	66	1266	3	34		119
2011	23	470	67	1273	3	33		116
2012	24	484	69	1299	3	35		104
2013	24,5	493	69,5	1329	3	32		100



## BERICHT ZUR RECHNUNG 2013

75

**Sehr geehrte  
Stimmbürgerin  
Sehr geehrter  
Stimmbürger**

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2013, welche mit einem Mehrertrag von Fr. 2'295'355.58 abschliesst. Der Voranschlag 2013 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 455'097 vor, was einer Ergebnisverbesserung von rund Fr. 1,8 Millionen gleichkommt. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand in der Laufenden Rechnung rund Fr. 2,2 Millionen und der Ertrag rund Fr. 315'000 tiefer als erwartet.

<b>Laufende Rechnung</b>	<b>Abschluss 2013</b>	<b>Voranschlag 2013</b>
Aufwand	Fr. 31'152'846.27	Fr. 33'308'903.00
Ertrag	Fr. 33'448'201.85	Fr. 33'764'000.00
Mehrertrag	Fr. 2'295'355.58	Fr. 455'097.00

Verschiedene Faktoren tragen zu diesem Resultat bei: auf der Ertragsseite sind die Steuereinnahmen und die Rückerstattungen von Gemeinwesen tiefer als budgetiert. Alle übrigen Ertragspositionen schneiden leicht besser als budgetiert ab. Auf der Aufwandseite sind hauptsächlich die tieferen Zahlungen an den Finanzausgleich, der tiefere Personal- und Sachaufwand sowie die tieferen Passivzinsen für dieses Ergebnis verantwortlich. Die Zahlungen an den kantonalen Finanzausgleich haben aufgrund der Neuregelungen im Finanzausgleichsgesetz, der nur leicht angestiegenen Steuerkraft und der grösseren Schülerzahlen, erfreulich abgenommen. Für das Berichtsjahr müssen von der Primarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 282'731 abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 543'824 und im Jahr 2011 noch Fr. 2'054'605. Die Zahl der geführten Klassen an der Primarschulgemeinde wird kontinuierlich den Gegebenheiten angepasst.

Durch die grosse Bau- und Investitionstätigkeit wuchsen die Schulden der Primarschulgemeinde weiter an. Dank den nach wie vor günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt konnte der Zinsaufwand jedoch tief



## BERICHT ZUR RECHNUNG 2013

76

gehalten werden. Umschichtungen von kurz- in mittel- bis langfristige Darlehen werden laufend geprüft und vorgenommen.

### **Laufende Rechnung**

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag resultieren aus Minderkosten beim Personalaufwand von rund Fr. 730'000 (3%), beim Sachaufwand von Fr. 570'000 (12%), bei den Passivzinsen von Fr. 132'000 (15%) und bei den Zahlungen an den Finanzausgleich von Fr. 728'000 (72%).

Auf der Ertragsseite sind Mindererträge bei den Steuern mit rund Fr. 260'000 (0,9%) und bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen mit Fr. 112'000 (25%) zu verzeichnen. Leicht höher schliessen die Entgelte mit Fr. 28'000 (2%) und die Beiträge für die eigene Rechnung mit Fr. 23'000 (6%) ab.

### **Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung verzeichnet Nettoausgaben von Fr. 3'523'149.85 und schliesst rund Fr. 1'270'000 tiefer als prognostiziert. Zum besseren Ergebnis haben unter anderem auch die Subventionsbeiträge von Kanton und Stadt für die Gebäudehüllensanierung und die Sonnenkollektoren-Anlage beim Kindergarten Ergaten und beim Schulhaus Huben beigetragen. Die meisten Projekte konnten im Rahmen des vorgesehenen Budgetrahmens abgewickelt werden. Ein Teil der im Jahr 2013 nicht getätigten Investitionen verschiebt sich auf das kommende Jahr.



## BERICHT ZUR RECHNUNG 2013

### Abschluss

**Die Nettoinvestitionen von Fr. 3'523'149.85 (Investitionsrechnung) wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.**

**Der Mehrertrag von Fr. 2'295'355.58 (Laufende Rechnung) wurde in der Bestandesrechnung wie folgt verbucht:**

- Fr. 445'000.00      **Zusätzliche Abschreibungen auf den Hochbauten,**
- Fr. 1'850'000.00    **Einlage in Vorfinanzierung zur Renovation der Schulanlage Schollenholz,**
- Fr. 355.58            **Einlage ins Eigenkapital.**

Die Entwicklung des Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

Eigenkapital per 31.12.2004	Fr. 4'281'915.90
Eigenkapital per 31.12.2005	Fr. 3'416'808.10
Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 3'052'035.46
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 2'917'845.60
Eigenkapital per 31.12.2008	Fr. 1'889'478.74
Eigenkapital per 31.12.2009	Fr. 1'889'478.74
Eigenkapital per 31.12.2010 *	Fr. 5'408'762.14
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 5'441'962.21
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 5'457'193.98
<u>Eigenkapital per 31.12.2013</u>	<u>Fr. 5'457'549.56</u>

\* 2010: Neubewertung der Grundstücke im Finanzvermögen

Per 31.12.2013 (nach Verbuchung des Mehrertrages) beläuft sich die Nettoverschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen) auf Fr. 12'857'678.24. Die Nettoschuld pro Einwohner (Stand 31.12.2013):



## BERICHT ZUR RECHNUNG 2013

78



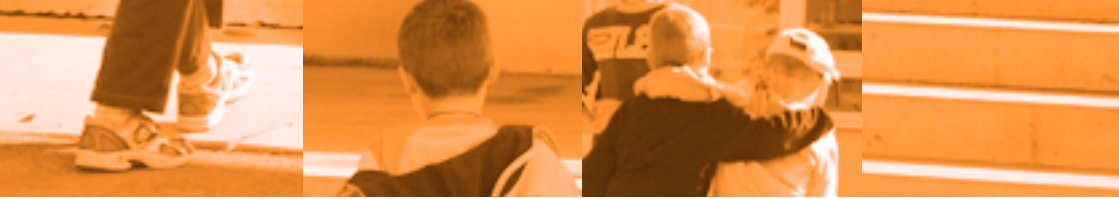
24'270 Einwohner) beträgt somit Fr. 530. Bis Fr. 1'000 wird von einer geringen Verschuldung gesprochen.

Im Verhältnis zum Steuerertrag (Fr. 30'186'912.24) ergibt dies einen Nettoverschuldungsquotient von 42,6%. Dieser sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Die Entwicklung der Nettoverschuldung präsentiert sich wie folgt:

Nettoverschuldung per 31.12.2004	Fr. 10'614'516
Nettoverschuldung per 31.12.2005	Fr. 11'897'719
Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 13'115'522
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 12'487'649
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 13'917'749
Nettoverschuldung per 31.12.2009	Fr. 12'505'174
Nettoverschuldung per 31.12.2010	Fr. 2'153'607
Nettoverschuldung per 31.12.2011	Fr. 7'916'268
Nettoverschuldung per 31.12.2012	Fr. 13'945'660
Nettoverschuldung per 31.12.2013	Fr. 12'857'678

### **Jahresrechnung des Heilpädagogischen Zentrums**

Für die Finanzierung der Sonderschulen ist der Kanton zuständig. Das Heilpädagogische Zentrum Frauenfeld wird mit einem Leistungsauftrag geführt. Die Erträge setzten sich grossmehrheitlich aus den Kantonsbeiträgen je Kind, aus den Liegenschaftenerträgen und den Schulgeldern zusammen. In den Jahren 2012 und 2013 war es das Ziel des Kantons, das Eigenkapital bei den Sonderschulen abzubauen. Durch die stark gesunkene Zahl der Schüler, die das Heilpädagogische Zentrum besuchen (2010: 122 Kinder/2013: 101 Kinder), ist der Aufwandüberschuss entsprechend hoch ausgefallen. Das Eigenkapital ist dadurch auf Fr. 144'000 gesunken. Die vorgesehenen Beiträge für die Jahre 2014 und 2015, zusammen mit der Anpassung der Klassen auf die neuen Gegebenheiten, werden wieder ausgeglichene Jahresabschlüsse gewährleisten.



## BERICHT ZUR RECHNUNG 2013



79

### **Antrag**

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2013 der Primarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 25. März 2014

Für die Primarschulbehörde  
Andreas Wirth, Präsident



## Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
5	SOZIALE WOHLFAHRT
9	FINANZEN UND STEUERN
	Total
	<b>Vorschlag</b>
	Gesamttotal

## Laufende Rechnung

<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>
<b>011</b>	<b>Legislative</b>
011.300	Entschädigung Wahlbüro, Revisoren und externe Revision
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate
011.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentation
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Mehraufwand durch die Erneuerungswahlen.
011.319	Übriger Sachaufwand
<b>030</b>	<b>Leistungen für Pensionierte</b>
030.307.00	Altersrenten
030.307.05	Witwen- und Waisenrenten
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte





Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
340'927.10		368'200		438'831.90	
26'374'868.47	2'681'864.85	27'601'700	2'722'400	25'283'045.72	2'052'319.90
645'693.82	511'045.25	667'200	526'500	661'606.63	542'331.36
159'973.55	118.75	178'800		168'055.45	
3'631'383.33	30'255'173.00	4'493'003	30'515'100	3'702'993.32	28'900'113.53
31'152'846.27	33'448'201.85	33'308'903	33'764'000	30'254'533.02	31'494'764.79
<b>2'295'355.58</b>		<b>455'097</b>		<b>1'240'231.77</b>	
33'448'201.85	33'448'201.85	33'764'000	33'764'000	31'494'764.79	31'494'764.79

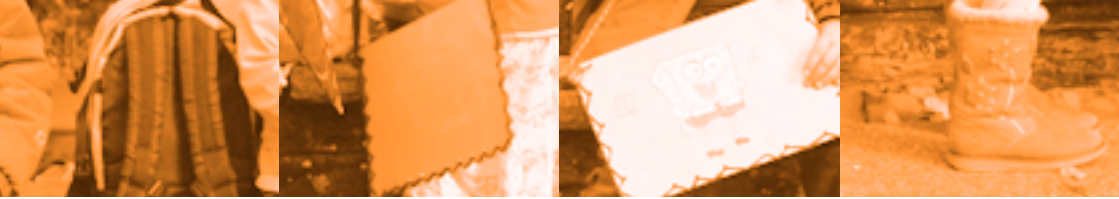
Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>340'927.10</b>		<b>368'200</b>		<b>438'831.90</b>	
<b>107'196.25</b>		<b>112'200</b>		<b>96'276.90</b>	
12'606.40		14'400		12'664.20	
65'637.40		72'000		62'541.80	
				1'242.00	
1'263.55		500		680.85	
27'688.90		24'500		19'148.05	
		800			
<b>233'730.85</b>		<b>256'000</b>		<b>342'555.00</b>	
2'040.00		2'000		2'040.00	
27'426.00		32'000		31'224.00	
204'264.85		222'000		309'291.00	



## Laufende Rechnung

82

<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>
<b>200</b>	<b>Kindergarten</b>
200.300	Sitzungsgelder Kommissionen
200.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Kindergarten / >>> Aufgrund der steigenden Kinderzahl wird eine zusätzliche Kindergartenabteilung geführt und die Stellenprozente wurden entsprechend erhöht.
200.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
200.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien / >>> Grösserer Bedarf an Therapien.
200.302.28	Besoldungen integrative Schulung
200.302.29	Besoldungen Förderunterricht
200.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben
200.302.80	Vikariate Kindergarten / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Mutterschaft, Krankheit, Unfall und Bildungssemester.
200.302.95	Beiträge Familien, Kinder- und Ausbildungszulagen
200.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
200.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
200.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
200.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
200.309.10	Weiterbildung
200.310.05	Büromaterial, Drucksachen
200.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
200.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
200.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek
200.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
200.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
200.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen
200.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke
200.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
200.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
200.316.05	Benützungskosten Kopierer
200.316.10	Benützungskosten, Leasing



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>26'374'868.47</b>	<b>2'681'864.85</b>	<b>27'601'600</b>	<b>2'722'400</b>	<b>25'283'045.72</b>	<b>2'052'319.90</b>
<b>3'753'547.70</b>	<b>123'184.40</b>	<b>3'671'500</b>	<b>38'000</b>	<b>3'379'096.93</b>	<b>93'673.70</b>
1'370.00		5'000		2'640.00	
2'434'832.90		2'392'000		2'293'537.05	
122'818.45		138'000		133'973.20	
21'870.60		14'000		13'985.55	
21'775.60		45'000		39'453.60	
49'013.35		58'000		50'976.15	
14'494.55		9'000		10'490.10	
173'460.90		90'000		83'064.85	
44'172.70		36'000		33'840.50	
228'754.35		218'000		212'921.75	
237'880.85		240'000		225'257.10	
5'570.20		10'500		9'981.40	
930.00		6'300		7'317.95	
4'169.15		12'000		4'541.90	
		600		1'426.35	
48'241.25		49'000		48'268.47	
21'275.62		37'000		18'539.37	
1'606.35		7'200		1'024.50	
52'274.45		18'400		22'817.34	
540.70		500		731.65	
5'595.70		10'350		7'295.00	
40.25		450		158.80	
784.85		4'500		681.15	
		2'400		151.25	
5'794.68		7'000		5'794.70	
298.65					

## Laufende Rechnung

200.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
200.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen
200.317.95	Spesenentschädigungen
200.318.05	Porti
200.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
200.318.25	Schülertransporte für Schulweg / >>> Die Schülertransporte werden neu separat in der Kostenstelle 215 verbucht (siehe auch Konto 200.390.05 und 200.391.05).
200.318.27	Schülertransporte übrige
200.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Umzugskosten Kindergarten Ergaten.
200.318.35	Allgemeine Gebühren
200.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie
200.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung
200.319	Übriger Sachaufwand
200.390.05	Interne Verrechnung Personalaufwand für Schülertransporte (Kst 215) / >>> Neues Konto für die Schülertransporte, welche bisher im Konto 200.390.10 enthalten waren. Geichzeitig wurde der Verteilschlüssel neu berechnet.
200.390.10	Interne Verrechnung Personalaufwand (Kst 218) / >>> Enthält bis 31.12.2012 auch den Anteil für die Schülertransporte, welche anschliessend unter dem Konto 200.390.05 verbucht werden.
200.391.05	Interne Verrechnung Sachaufwand für Schülertransporte (Kst 215) / >>> Neues Konto für die Schülertransporte, welche bisher im Konto 200.391.10 enthalten waren. Geichzeitig wurde der Verteilschlüssel neu berechnet.
200.391.10	Interne Verrechnung Sachaufwand (Kst 218) / >>> Enthält bis 31.12.2012 auch den Anteil für die Schülertransporte, welche anschliessend unter dem Konto 200.391.05 verbucht werden.
200.433	Einnahmen Elternbeiträge
200.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
200.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen E0 / IV / >>> Mutterschaften.
200.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
200.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden
200.461.10	Einnahmen, Beiträge Kanton / >>> Mehrklassenbeitrag an die Basisstufe.
200.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'080.05		3'400		1'454.75	
		1'000		5'349.80	
		300			
231.75		500		349.50	
7'116.95		8'500		6'690.75	
				35'619.00	
72.40				20.00	
3'573.10		500		3'323.95	
				5.80	
27'464.40		30'000		35'349.05	
		3'000		1'270.00	
		1'500			
79'955.80		64'200			
9'532.70		13'800		46'152.90	
120'438.40		125'800			
5'516.05		7'800		14'641.75	
	360.00				
	4'367.55				3'357.00
	58'157.60		18'000		
	143.30				105.70
	23'026.25				41'160.00
	11'404.10				
	25'725.60		20'000		49'051.00

## Laufende Rechnung

210	Primarschule
210.300	Sitzungsgelder Kommissionen / >>> Wird nur noch über die Kostenstelle 219 abgerechnet.
210.301.08	Besoldungen Dolmetscher und übriges Verwaltungspersonal / >>> Anpassung Pensen für Arbeiten in den Sekretariaten der Schulanlagen aufgrund der Schülerzahlen.
210.301.20	Besoldungen Schulleitungen
210.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
210.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Primarschule
210.302.21	Besoldungen Sonderklassen (Klein- und Einschulungsklassen)
210.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik
210.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ und Fremdsprachenklasse)
210.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien
210.302.27	Besoldungen Psychomotorik-Therapien
210.302.28	Besoldungen integrative Schulung
210.302.29	Besoldungen Förderunterricht, Aufgabenhilfe, etc.
210.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben (i-Scout, Bibliotheksdienst, Qualitätssicherung, Gruppenleitung, etc.)
210.302.80	Vikariate Primarschule / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Mutterschaft, Krankheit und Unfall.
210.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal
210.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
210.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
210.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
210.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
210.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
210.309.10	Weiterbildung
210.310.05	Büromaterial, Drucksachen
210.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
210.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
210.310.25	Therapiematerial
210.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek
210.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
210.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software



<b>Rechnung 2013</b>		<b>Voranschlag 2013</b>		<b>Rechnung 2012</b>	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>15'913'552.51</b>	<b>581'541.45</b>	<b>16'750'600</b>	<b>624'000</b>	<b>15'626'737.84</b>	<b>358'823.95</b>
		10'000			
69'453.10		36'500		43'102.00	
705'916.30		700'000		685'734.75	
973.05		2'000		794.25	
8'090'684.95		8'217'000		7'789'670.85	
976'020.90		970'000		950'311.35	
701'997.25		750'000		713'692.05	
334'431.50		355'000		334'256.55	
502'324.15		520'000		500'361.45	
92'621.05		96'000		89'849.50	
41'556.60		46'000		43'936.00	
278'561.80		280'000		270'796.25	
215'943.95		218'000		159'204.05	
172'870.25		400'000		261'667.65	
102'213.35		115'000		108'655.25	
979'695.95		1'000'000		964'795.55	
1'084'685.45		1'100'000		1'063'667.30	
2'462.10		500		259.40	
24'014.45		47'000		44'881.00	
28'394.07		24'000		22'687.70	
109'740.44		140'400		105'398.30	
7'520.00		12'800		10'984.91	
307'033.58		350'000		326'272.04	
98'231.95		110'000		93'141.76	
2'404.75		3'800		1'460.45	
35'807.16		31'400		37'970.49	
126'663.30		192'100		147'711.41	
26'896.35		78'300		13'908.77	



## Laufende Rechnung

88

210.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
210.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen
210.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpothek
210.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
210.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
210.316.05	Benützungskosten Kopierer
210.316.10	Benützungskosten, Leasing
210.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
210.317.10	Klassenverlegungen, Projektwochen, Schullager
210.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen
210.317.20	Schulveranstaltungen Sport
210.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges
210.317.95	Spesenentschädigungen
210.318.05	Porti
210.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
210.318.25	Schülertransporte Schulweg
210.318.27	Schülertransporte übrige
210.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
210.318.35	Allgemeine Gebühren
210.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie
210.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung
210.319	Übriger Sachaufwand
210.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
210.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn
210.390.05	Interne Verrechnung Personalaufwand für Schülertransporte (Kst 215)
210.390.10	Interne Verrechnung Personalaufwand (Kst 218)
210.391.05	Interne Verrechnung Sachaufwand für Schülertransporte (Kst 215)
210.391.10	Interne Verrechnung Sachaufwand (Kst 218) / >>> Enthält bis 31.12.2012 auch den Anteil für die Schülertransporte, welche anschliessend unter dem Konto 210.391.05 verbucht werden.
210.433	Einnahmen Elternbeiträge
210.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen
210.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.





Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'335.43		1'400		860.10	
24'904.24		27'000		23'848.70	
1'475.05		1'800		1'837.05	
24'107.06		51'000		23'763.10	
26'039.23		35'700		17'459.73	
89'906.40		90'100		88'398.60	
1'188.00		2'400		1'105.00	
43'725.25		37'500		36'609.45	
84'391.50		129'000		65'537.43	
26'856.05		26'200		10'206.25	
2'192.20		6'100		3'171.80	
46'142.20		52'000		49'880.70	
2'193.00		1'000		756.60	
5'347.15		6'000		6'433.30	
22'838.60		24'000		23'521.55	
				70'003.70	
631.10				82'691.30	
195'880.85		241'000		181'630.65	
62.00		400		235.00	
		5'000			
4'275.00		10'000		3'327.50	
100.00		1'500		50.00	
1'150.85		4'000		3'650.00	
25'000.00		25'000		25'000.00	
53'303.90		42'800			
19'065.35		25'700		92'305.80	
80'292.30		83'800			
11'032.05		14'400		29'283.50	
	23'300.00		25'000		23'310.00
	16'131.00		16'000		8'543.65
	1'180.00				1'086.00

## Laufende Rechnung

210.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
210.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
210.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
210.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden
210.461.10	Einnahmen, Beiträge Kanton / >>> für Aus- und Weiterbildungen. ICT-Start-Beitrag
210.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester
210.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Kinder, die integrativ beschult werden.
<b>215</b>	<b>Schulbus / Schülertransporte</b>
215.301.04	Besoldungen Fahrpersonal Schulbus / >>> Doppelbesoldung infolge langzeitiger Krankheitsfall. Ab 2013 wird für den Schulbus und die Schülertransporte eine separate Kostenstelle geführt. Bisher waren diese Aufwendungen in der Kostenstelle 218 enthalten.
215.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
215.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
215.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
215.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
215.309.05	Übriger Personalaufwand
215.309.10	Weiterbildung
215.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
215.313.15	Treib- und Schmierstoffe
215.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
215.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
215.317.95	Spesenentschädigungen
215.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern
215.318.25	Abonnemente öffentlicher Verkehr für den Schulweg
215.318.27	Abonnemente öffentlicher Verkehr übrige Schülertransporte
215.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Fremdtransporte, Honorare
215.318.35	Allgemeine Gebühren
215.319	Übriger Sachaufwand
215.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
215.490.05	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (60% KIGA / 40% Primarschule)
215.491.05	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (60% KIGA / 40% Primarschule)



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	5'534.30				
	57'444.80		85'000		45'163.85
	1'009.05		1'000		981.50
	134'974.05		180'000		103'457.00
	118'184.00		40'000		52'851.60
	169'639.05		207'000		66'502.10
	54'145.20		70'000		56'928.25
<b>333'990.40</b>	<b>333'990.40</b>	<b>316'600</b>	<b>316'600</b>		
108'704.55		88'000			
5'349.30		2'500			
8'942.55		7'000			
7'397.60		6'000			
220.70		500			
225.00		1'000			
2'420.00		2'000			
		100			
8'731.75		8'700			
		500			
8'513.80		6'000			
		200			
9'219.20		11'000			
4'612.50		5'000			
36'325.90		1'000			
133'197.55		176'000			
130.00					
		200			
		900			
	133'259.70		107'000		
	200'730.70		209'600		

## Laufende Rechnung

216	Tagesschulangebote Frauenfeld (TaF)
216.301.05	Besoldungen Tagesschulangebote Frauenfeld / >>> Mit dem Bezug der sanierten Schulanlage Huben im August 2012 wurde auch ein neues Tagesschulangebot eröffnet.
216.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
216.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
216.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
216.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
216.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
216.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
216.309.10	Weiterbildung
216.310.05	Büromaterial, Drucksachen
216.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
216.310.15	Bastel-, Werkmaterial (textil und nicht textil)
216.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
216.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
216.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
216.313.20	Verpflegung, Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
216.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpotheke
216.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
216.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
216.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
216.317.95	Spesenentschädigungen
216.318.05	Porti
216.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
216.318.35	Allgemeine Gebühren
216.319	Übriger Sachaufwand
216.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
216.433	Einnahmen Elternbeiträge
216.452	Einnahmen Betriebsbeitrag der Stadt Frauenfeld für die Tagesschule
216.460	Einnahmen Förderbeitrag des Bundes für die Tagesschulangebote Frauenfeld



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>475'236.45</b>	<b>432'753.20</b>	<b>591'800</b>	<b>460'000</b>	<b>398'247.12</b>	<b>331'170.85</b>
365'259.30		420'000		275'305.55	
2'563.95		5'000		2'116.65	
29'904.95		33'500		22'561.05	
1'104.40		1'500		1'018.60	
26'437.70		30'000		20'203.40	
728.90		1'800		1'047.90	
90.90		3'900		6'950.85	
2'498.40		2'000			
		2'000		1'275.05	
1'482.35		2'000		2'057.55	
1'551.85		3'000		964.75	
885.15		2'500		12'239.45	
				9'377.00	
55.50		600		90.20	
41'914.85		48'000		26'115.19	
13.50		200		117.30	
		800			
		23'400			
176.15		800		24.40	
69.20				358.80	
		400			
		10'000		13'398.98	
190.00		400		24.45	
309.40					
				3'000.00	
	226'140.80		150'000		151'170.85
	180'000.00		270'000		180'000.00
	26'612.40		40'000		



## Laufende Rechnung

94

217	Schulliegenschaften Verwaltungsvermögen
217.301.02	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal KIGA
217.301.03	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal Primarschule
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
217.309.10	Weiterbildung
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
217.311.10	Anschaffungen Fahrzeuge
217.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe
217.313.20	Lebensmittel, Verpflegung, Repräsentationen
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
217.316.10	Benützungskosten, Leasing
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten
217.317.95	Spesenentschädigungen
217.318.05	Porti
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
217.318.15	Sachversicherungen
217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern
217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
217.318.35	Allgemeine Gebühren



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3'511'798.25</b>	<b>646'420.85</b>	<b>3'701'200</b>	<b>644'500</b>	<b>3'428'633.40</b>	<b>542'788.45</b>
119'643.75		155'000		127'894.80	
1'130'614.35		1'150'000		1'101'875.10	
31'196.90		30'000		27'183.30	
100'973.85		105'000		99'191.30	
92'969.70		98'000		94'658.45	
2'405.30		4'600		4'533.15	
7'645.25		14'000		9'495.25	
13'362.20		11'000		8'914.60	
310.15		2'000		1'227.55	
38'863.75		82'900		70'956.24	
				42'026.10	
		3'000			
221'198.80		210'000		245'021.20	
226'869.30		234'300		228'671.75	
26'603.20		31'500		22'990.05	
55'130.60		60'300		41'399.70	
3'456.80		2'600		1'818.82	
		500			
754'813.60		815'500		649'784.20	
271'068.65		238'000		166'314.40	
9'577.45		19'300		11'209.35	
8'851.65		1'800		2'091.90	
				300.00	
110'135.00		119'600		254'811.05	
147.00		300			
167.50		100		53.00	
12'912.85		10'000		10'323.40	
35'876.35		31'000		30'567.40	
384.90		100		80.00	
234'350.40		270'000		171'331.04	
2'019.00		300			



## Laufende Rechnung

96

217.319	Übriger Sachaufwand
217.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume
217.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen
217.436.20	Einnahmen aus Rückerstattungen Nebenkosten
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
217.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen E0 / IV
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe
217.469	Einnahmen übrige
<b>218</b>	<b>Sonderrechnung: Volksschule allgemein</b>
218.301.04	Besoldungen übriges Verwaltungspersonal
218.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
218.303	Beiträge AHV, IV, E0, ALV, FAK
218.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
218.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
218.309.05	Übriger Personalaufwand, Examen
218.309.10	Weiterbildung
218.310.11	Kindergartenausstellung
218.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
218.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
218.313.15	Treib- und Schmierstoffe
218.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
218.317.95	Spesenentschädigungen
218.318.15	Sachversicherungen
218.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern
218.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
218.318.35	Allgemeine Gebühren
218.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
218.469	Einnahmen übrige





Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
250.00		500		250.00	
				3'660.30	
	324'551.80		294'200		303'058.00
	240'635.65		266'300		146'506.25
	8'805.35		10'000		8'656.95
			3'000		
	61'660.70		60'000		75'386.70
	5'704.00		2'000		
	1'097.60				
	691.50		500		100.00
	3'274.25		8'000		8'301.60
			500		778.95
<b>45'379.45</b>	<b>45'379.45</b>	<b>61'700</b>	<b>61'700</b>	<b>182'550.65</b>	<b>182'550.65</b>
2'040.90		4'000		96'430.40	
				2'255.70	
134.70		400		7'608.05	
				5'669.75	
2.05		100		368.15	
22'302.40		30'000		23'771.45	
4'118.00		5'000		2'355.20	
1'842.70		5'000		2'287.70	
		500		475.20	
				20.25	
				9'101.65	
				9'307.65	
278.30				34.50	
9'660.40		9'700		9'660.40	
				7'234.60	
5'000.00		7'000		5'000.00	
				105.00	
				865.00	
	233.30				166.70

## Laufende Rechnung

218.490.10	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (35% KIGA / 65% Primarschule)
218.491.10	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (35% KIGA / 65% Primarschule)
<b>219</b>	<b>Schulverwaltung</b>
219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
219.301.10	Besoldungen Schulverwaltung
219.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
219.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
219.309.10	Weiterbildung
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
219.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
219.312.05	Entsorgung
219.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
219.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
219.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
219.316.05	Benützungskosten Kopierer
219.317.95	Spesenentschädigungen
219.318.05	Porti
219.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
219.318.15	Sachversicherungen
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
219.318.35	Allgemeine Gebühren
219.319.05	Übriger Sachaufwand
219.352.05	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen an die Politischen Gemeinden
219.362.05	Beitrag an Verein Thurgauer Schulgemeinden
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
219.434.07	Einnahmen aus Dienstleistungen



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	28'598.05		39'500		138'458.70
	16'548.10		22'200		43'925.25
<b>1'993'669.46</b>	<b>518'595.10</b>	<b>2'151'200</b>	<b>577'600</b>	<b>2'027'462.40</b>	<b>543'312.30</b>
80'084.50		94'000		73'150.80	
1'016'481.25		1'080'000		1'036'391.80	
11'762.35		12'000		11'510.55	
85'845.50		94'000		87'010.35	
91'930.20		95'000		94'019.15	
1'763.85		4'000		3'444.25	
5'648.60		10'100		7'574.80	
14'205.50		19'000		10'824.20	
23'923.20		33'000		18'792.30	
2'547.55		2'500		2'256.40	
9'321.40		23'000		34'388.75	
786.70		1'000		8'659.00	
155.85		500		237.90	
		500		254.20	
2'614.80		2'500		2'463.30	
2'069.30		3'000		995.05	
35'206.25		46'000		47'899.55	
13'219.56		14'000		13'219.60	
10'501.60		12'500		11'683.15	
11'509.25		12'000		11'487.55	
11'422.30		12'000		13'522.55	
2'205.90		3'500		2'205.90	
6'464.65		17'000		5'538.20	
1'188.35		2'000		428.95	
		200		102.60	
538'887.05		543'500		515'887.55	
11'974.00		11'600		11'564.00	
1'950.00		2'800		1'950.00	
	510'283.50		570'000		534'826.00



## Laufende Rechnung

100

219.435.05	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.
219.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
219.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
219.436.98	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
219.469.05	Einnahmen übrige
219.490	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand
<b>290</b>	<b>Übriges Bildungswesen, Erwachsenenbildung</b>
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld
290.365.10	Beiträge an Vereine, private und öffentliche Institutionen / >>> Verein Tageshorte, Tagesfamilienverein, Sprachspielgruppe der Stadt Frauenfeld, Verein Ferienpass Frauenfeld, Mittagstisch Herten, etc.



<b>Rechnung 2013</b>		<b>Voranschlag 2013</b>		<b>Rechnung 2012</b>	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
					30.00
	1'743.00				
	490.00		2'000		2'342.85
	362.65				638.15
	715.95		600		475.30
	5'000.00		5'000		5'000.00
<b>347'694.25</b>		<b>357'000</b>		<b>240'317.38</b>	
30'000.00		30'000		30'000.00	
317'694.25		327'000		210'317.38	

## Laufende Rechnung

102

4

### GESUNDHEIT

460

#### Schulzahnklinik

460.300	Sitzungsgelder Kommissionen
460.301.10	Besoldungen Schulzahnklinik
460.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
460.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
460.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
460.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
460.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
460.309.10	Weiterbildung
460.310.05	Büromaterial, Drucksachen
460.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
460.310.35	Prophylaxematerial
460.311.05	Anschaffungen Mobilien, Apparate, Geräte
460.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
460.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
460.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
460.313.20	Lebensmittel, Repräsentationen
460.313.25	Medikamente, Klinikmaterial
460.315.05	Unterhalt Mobilien, Apparate, Geräte
460.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
460.316.05	Benützungskosten Kopierer
460.316.10	Benützungskosten, Leasing
460.316.15	Raumiete (inkl. Reinigung und Heizkosten)
460.317.95	Spesenentschädigungen
460.318.05	Porti
460.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
460.318.15	Sachversicherungen
460.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Analyse über die Zukunft der Schulzahnklinik.
460.318.35	Allgemeine Gebühren



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>645'693.82</b>	<b>511'045.25</b>	<b>667'200</b>	<b>526'500</b>	<b>661'606.63</b>	<b>542'331.36</b>
<b>563'279.32</b>	<b>511'045.25</b>	<b>609'600</b>	<b>526'500</b>	<b>582'621.08</b>	<b>542'331.36</b>
		500			
331'143.50		360'000		329'827.15	
2'617.65		3'000		2'406.75	
26'833.80		29'000		26'940.95	
31'651.05		40'000		32'852.25	
660.00		1'400		1'211.05	
1'245.70		1'000		538.30	
1'534.00		4'000		3'269.00	
1'372.45		4'000		2'600.90	
1'348.80		1'400		1'370.40	
535.40		3'300		3'444.76	
2'910.60		2'000		3'484.65	
950.95					
390.00		1'000		196.00	
304.20		500		449.85	
		100			
27'901.82		36'000		25'819.86	
3'041.00		10'000		6'833.75	
5'500.45		5'400		4'398.30	
2'949.60		3'500		2'949.60	
898.75		1'000		884.05	
47'396.35		55'000		53'520.70	
1'884.40		2'000		1'462.80	
5'719.80		6'500		4'404.15	
1'973.10		1'800		1'892.95	
1'893.15		1'900		1'893.15	
24'854.20		3'000		5'400.00	
788.25		800		2'111.55	



## Laufende Rechnung

460.318.85	Dienstleistungen Zahntechnik
460.319	Übriger Sachaufwand
460.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
460.390	Interne Verrechnung Personalaufwand
460.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Miete Praxisräume
460.434.05	Einnahmen für Prophylaxe und Zahnbehandlungen
460.435	Einnahmen aus Verkäufen Prophylaxe- und Klinikmaterial
460.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
460.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
460.469	Einnahmen übrige
<b>461</b>	<b>Schulgesundheitsdienst</b>
461.318.95	Dienstleistungen Schularzt
461.362	Beiträge der Schule an die Prophylaxe und die Vorsorgeuntersuche der Zahnklinik
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>
<b>540</b>	<b>Jugendschutz, Schulsozialarbeiter</b>
540.301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit
540.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
540.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
540.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
540.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
540.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
540.309.10	Weiterbildung
540.310.05	Büromaterial, Drucksachen
540.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
540.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
540.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
540.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
540.318.05	Porti
540.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
540.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung





Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
28'676.40		25'000		28'176.80	
		1'500			
1'303.95				29'281.41	
5'000.00		5'000		5'000.00	
	24'000.00		24'000		24'000.00
	483'002.15		500'000		503'907.36
	231.00				
	3'168.00		2'000		14'287.50
	644.10				136.50
			500		
<b>82'414.50</b>		<b>57'600</b>		<b>78'985.55</b>	
13'455.00		12'600		12'024.00	
68'959.50		45'000		66'961.55	
<b>159'973.55</b>	<b>118.75</b>	<b>178'800</b>		<b>168'055.45</b>	
<b>159'973.55</b>	<b>118.75</b>	<b>178'800</b>		<b>168'055.45</b>	
132'493.05		145'000		140'074.70	
1'398.90		1'500		1'418.40	
10'816.50		12'000		11'457.25	
12'032.40		12'300		12'055.80	
267.55		600		548.70	
100.00		300			
590.00		1'000		28.80	
192.15		500		125.05	
		300			
		1'000		448.80	
		200			
205.20		2'300			
				25.30	
1'877.80		1'800		1'872.65	
	118.75				



## Laufende Rechnung

106

<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>
<b>900</b>	<b>Schulsteuern</b>
900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern
900.400.11	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 51%
900.400.12	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 25.5%
900.400.21	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%
900.400.22	Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Nat. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%
900.400.40	Quellensteuern
900.400.90	Nach- und Strafsteuern
900.401.11	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 51%
900.401.21	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%
900.401.22	Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Jur. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%
<b>921</b>	<b>Finanzausgleich Kanton Thurgau</b>
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton / >>> Vorsichtige Budgetierung. Der Steuerertrag ist nicht so hoch ausgefallen, und die Schülerzahl ist stärker gestiegen als angenommen.
<b>931</b>	<b>Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben</b>
931.403	Grundstückgewinnsteuern
<b>940</b>	<b>Zinsen und Emissionskosten</b>
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden / >>> Es kann nach wie vor von dem günstigen Zinsumfeld profitiert werden.
940.329	Vergütungszinsen auf Steuern
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds
<b>942</b>	<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>
942.423	Einnahmen Liegenschaften Finanzvermögen: Mieten, Pachten



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3'631'383.33</b>	<b>30'255'173.00</b>	<b>4'493'003</b>	<b>30'515'100</b>	<b>3'702'993.32</b>	<b>28'900'113.53</b>
<b>288'918.18</b>	<b>29'340'742.54</b>	<b>289'000</b>	<b>29'597'000</b>	<b>217'770.61</b>	<b>27'909'537.85</b>
288'918.18		289'000		217'770.61	
	22'333'176.45		22'058'000		21'292'462.50
	9'681.65		9'000		9'210.50
	1'588'286.04		1'700'000		1'352'913.35
	861.50		1'000		1'807.00
	1'151'731.10		1'148'000		1'114'844.20
			6'000		
	3'657'022.05		3'400'000		3'201'760.55
	599'717.00		1'275'000		936'539.75
	266.75				
<b>282'731.00</b>		<b>1'011'000</b>		<b>543'824.00</b>	
282'731.00		1'011'000		543'824.00	
	<b>846'169.70</b>		<b>850'000</b>		<b>925'424.70</b>
	846'169.70		850'000		925'424.70
<b>751'010.78</b>	<b>63'876.21</b>	<b>884'000</b>	<b>63'600</b>	<b>735'079.39</b>	<b>60'842.03</b>
1'963.92		2'000		1'680.24	
10'079.49		20'000		13'776.30	
725'309.97		850'000		710'100.80	
			12'000		9'522.05
	2'204.51		500		761.47
	55'714.50		58'000		54'585.41
	5'957.20		5'100		5'495.15
	<b>4'384.55</b>		<b>4'500</b>		<b>4'308.95</b>
	4'384.55		4'500		4'308.95



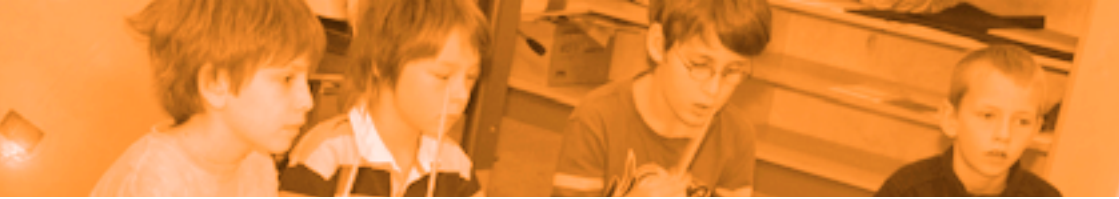
## Laufende Rechnung

108

990	Abschreibungen
990.331.05	Abschreibung degressiv auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.10	Abschreibung degressiv auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.11	Abschreibung linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag / >>> Schulanlage Huben gemäss Abstimmungsbotschaft vom 13.06.2010.
990.331.15	Abschreibung degressiv auf Einrichtungen und Mobilien gemäss Voranschlag
990.331.17	Abschreibung degressiv auf Einrichtungen und Mobilien der Schulverwaltung gemäss Voranschlag
990.331.20	Abschreibung degressiv auf Informatik Hard- und Software gemäss Voranschlag
990.331.21	Abschreibung linear auf Informatik Hard- und Software gemäss Voranschlag
990.331.22	Abschreibung degressiv auf Informatik Hard- und Software der Schulverwaltung gemäss Voranschlag
990.331.25	Abschreibung degressiv auf Fahrzeugen gemäss Voranschlag
	Total
	<b>Vorschlag</b>
	Gesamttotal



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2'308'723.37</b>		<b>2'309'003</b>		<b>2'206'319.32</b>	
25'000.00		25'000		30'000.00	
1'372'942.10		1'371'002		1'360'487.27	
401'247.12		400'000		400'000.00	
183'206.10		187'000		145'973.25	
2'000.00				7'990.50	
60'000.00		60'001		217'868.30	
232'328.05		234'000			
2'000.00		2'000		4'000.00	
30'000.00		30'000		40'000.00	
31'152'846.27	33'448'201.85	33'308'803	33'764'000	30'254'533.02	31'494'764.79
<b>2'295'355.58</b>		<b>455'197</b>		<b>1'240'231.77</b>	
33'448'201.85	33'448'201.85	33'764'000	33'764'000	31'494'764.79	31'494'764.79



## Investitionsrechnung

110

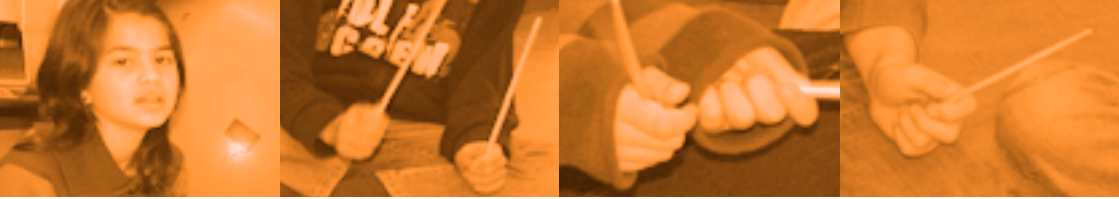
2

### BILDUNG

210

#### Primarschule

210.506.00.13	Beschaffung Mobiliar / >>> Die Beschaffung ist aufgeteilt nach Schulanlage (Kto. Endziffer 13) und beträgt insgesamt Fr. 174'467.90
210.506.00.23	Informatik Beschaffung von Hard- und Software / >>> Die Beschaffung ist aufgeteilt nach Schulanlage (Kto. Endziffer 23) und beträgt insgesamt Fr. 837'328.05
210.506.00.43	Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar) / >>> Die Beschaffung ist aufgeteilt nach Schulanlage (Kto. Endziffer 43) und beträgt insgesamt Fr. 313'738.20
210.506.50.13	SA Ergaten: Beschaffung Mobiliar
210.506.50.23	SA Ergaten: Beschaffung Hard- und Software
210.506.52.13	SA Kurzdorf: Beschaffung Mobiliar
210.506.52.23	SA Kurzdorf: Beschaffung Hard- und Software
210.506.52.43	SA Kurzdorf: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.52.53	SA Kurzdorf: Beschaffung Informatik zu interaktiven Wandtafeln
210.506.54.23	SA Huben: Beschaffung Hard- und Software
210.506.54.43	SA Huben: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.54.53	SA Huben: Beschaffung Informatik zu interaktiven Wandtafeln
210.506.56.13	SA Spanner: Beschaffung Mobiliar
210.506.56.23	SA Spanner: Beschaffung Hard- und Software
210.506.56.43	SA Spanner: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.58.23	SA Langdorf: Beschaffung Hard- und Software
210.506.58.43	SA Langdorf: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.58.53	SA Langdorf: Beschaffung Informatik zu interaktiven Wandtafeln
210.506.60.23	SA Herten: Beschaffung Hard- und Software
210.506.62.13	SA Oberwiesen: Beschaffung Mobiliar
210.506.62.23	SA Oberwiesen: Beschaffung Hard- und Software
210.506.62.43	SA Oberwiesen: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.64.23	SA Schollenholz: Beschaffung Hard- und Software
210.506.64.43	SA Schollenholz: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
210.506.68.23	SA Erzenholz: Beschaffung Hard- und Software



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3'758'803.85</b>	<b>235'654.00</b>	<b>4'796'000</b>		<b>9'481'582.79</b>	<b>5'640.00</b>
<b>1'325'534.15</b>		<b>1'420'000</b>		<b>678'840.55</b>	
		195'000			
		935'000			
		290'000			
11'386.55					
54'305.75				16'783.15	
35'860.20					
112'831.35				33'106.25	
19'500.30				103'386.30	
				23'839.00	
36'325.00				187'915.70	
				30'884.90	
				23'460.50	
40'124.05					
95'395.15				2'803.65	
83'605.85					
144'072.60				8'714.65	
3'820.80				201'702.05	
				38'482.00	
36'566.60					
87'097.10					
203'003.10				3'881.25	
194'001.45					
131'321.85				3'881.15	
12'809.80					
23'506.65					



## Investitionsrechnung

112

217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen
217.503.50.10	KIGA Ergaten: Sanierung Gebäude
217.503.50.31	SA Ergaten: Sanierung Heizung
217.503.50.32	SA Kurzdorf: Sanierung Fassade Bau 2
217.503.54.10	KIGA Huben: Neubau Kindergarten Huben 2
217.503.54.32	SA Huben: Ausführung Gesamtsanierung
217.503.56.31	SA Spanner: Erschliessung Verkabelung EDV
217.503.56.50	SA Spanner: Schallsanierung der Turnhalle
217.503.56.51	SA Spanner: Flachdachsanieung Turnhalle
217.503.58.51	SA Langdorf: Teilsanierung Flachdach und Fenster der Turnhalle 2
217.503.58.90	SA Langdorf: Sanierung Hauswartwohnung / mit Vergrösserung des Volumens
217.503.62.30	SA Oberwiesen: Fenstersanierung Bau 1
217.503.62.50	SA Oberwiesen: Fenstersanierung in den Turnhallen 1 + 2
217.503.64.31	SA Schollenholz: Vorbereitungsarbeiten zur Gesamtsanierung
217.661.50.10	KIGA Ergaten: Beiträge Kanton an die Sanierung der Gebäudehülle und an die Sonnenkollektorenanlage
217.661.54.10	KIGA Huben 2: Beiträge Kanton für MINERGIE Neubau
217.661.54.32	SA Huben: Subventionen Kanton an die Gebäudehüllensanierung
217.662.50.10	KIGA Ergaten: Beiträge Stadt Frauenfeld an die Sanierung der Gebäudehülle und an die Sonnenkollektorenanlage
219	Schulverwaltung
219.506.90.19	Schulverwaltung: Mobiliar Activ Panels
	Total
	<b>Nettoinvestition</b>
	Gesamttotal





Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2'433'269.70</b>	<b>235'654.00</b>	<b>3'376'000</b>		<b>8'784'751.74</b>	<b>5'640.00</b>
497'468.30		425'000		656'260.50	
				159'859.50	
240'077.75		260'000			
				808'723.90	
380'449.65		1'000'000		6'723'625.47	
111'620.55		150'000			
				91'222.70	
66'151.20		60'000			
318'443.75		415'000			
				335'123.67	
395'347.30		470'000			
374'573.10		520'000			
49'138.10		76'000		9'936.00	
	23'379.00				
					5'640.00
	202'828.00				
	9'447.00				
				<b>17'990.50</b>	
				17'990.50	
3'758'803.85	235'654.00	4'796'000	0	9'481'582.79	5'640.00
	<b>3'523'149.85</b>		<b>4'796'000</b>		<b>9'475'942.79</b>
3'758'803.85	3'758'803.85	4'796'000	4'796'000	9'481'582.79	9'481'582.79



## Gliederung nach Arten

### Laufende Rechnung

114

**3**

#### **AUFWAND**

**30**

#### **PERSONALAUFWAND**

300

Entschädigungen Behörde und Kommissionen

301

Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal

302

Besoldungen Lehrpersonal

303

Sozialversicherungsbeiträge

304

Pensionskassenbeiträge

305

Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge

307

Rentenleistungen

309

Übriger Personalaufwand

**31**

#### **SACHAUFWAND**

310

Büro-, Schulmaterial und Drucksachen

311

Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

312

Wasser, Energie, Heizmaterialien

313

Verbrauchsmaterialien

314

Unterhalt Liegenschaften und Umgebung

315

Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

316

Mieten, Pachten, Benützungskosten

317

Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen

318

Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare

319

Übriger Sachaufwand

**32**

#### **PASSIVZINSEN**

321

Zinsen auf kurzfristigen Schulden

322

Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden

329

Übrige Zinsen

**33**

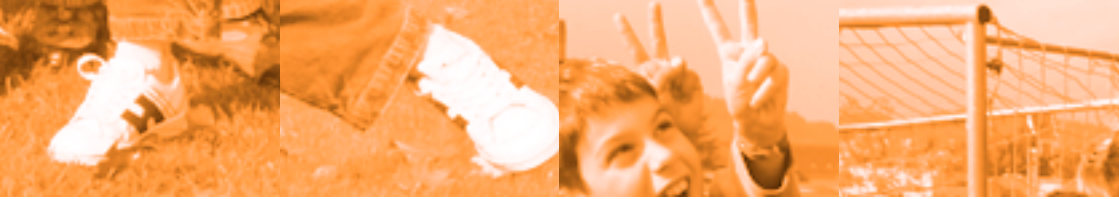
#### **ABSCHREIBUNGEN**

331

Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen

339

Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>31'152'846.27</b>		<b>33'308'803</b>		<b>30'254'533.02</b>	
<b>22'072'374.91</b>		<b>22'803'100</b>		<b>21'458'885.15</b>	
94'060.90		123'900		88'455.00	
4'037'612.15		4'194'500		3'884'321.85	
14'391'664.80		14'749'000		13'881'721.95	
1'471'902.15		1'498'900		1'432'486.25	
1'588'551.45		1'623'300		1'549'661.20	
35'633.00		70'500		66'015.60	
233'730.85		256'000		342'555.00	
219'219.61		287'000		213'668.30	
<b>4'069'995.80</b>		<b>4'641'600</b>		<b>4'004'813.65</b>	
622'864.66		732'800		638'032.55	
259'552.65		404'700		367'734.71	
448'613.95		445'800		474'126.85	
201'618.39		234'300		165'371.67	
1'025'882.25		1'053'500		816'098.60	
123'896.24		211'600		124'790.78	
271'786.99		292'600		420'983.30	
221'900.45		272'800		187'211.28	
893'220.82		987'300		810'061.31	
659.40		6'200		402.60	
<b>749'046.86</b>		<b>882'000</b>		<b>733'399.15</b>	
10'079.49		20'000		13'776.30	
725'309.97		850'000		710'100.80	
13'657.40		12'000		9'522.05	
<b>2'600'096.35</b>		<b>2'602'003</b>		<b>2'463'681.64</b>	
2'308'723.37		2'309'003		2'206'319.32	
291'372.98		293'000		257'362.32	



## Gliederung nach Arten

### Laufende Rechnung

116

<b>35</b>	<b>ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN</b>
351	Kanton, Finanzausgleich
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten
<b>36</b>	<b>EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE</b>
362	Gemeinden
365	Private Institutionen
<b>39</b>	<b>INTERNE VERRECHNUNGEN</b>
390	Interne Verrechnung Personalaufwand
391	Interne Verrechnung Sachaufwand



<b>Rechnung 2013</b>		<b>Voranschlag 2013</b>		<b>Rechnung 2012</b>	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>821'618.05</b>		<b>1'554'500</b>		<b>1'059'711.55</b>	
282'731.00		1'011'000		543'824.00	
538'887.05		543'500		515'887.55	
<b>455'577.75</b>		<b>442'300</b>		<b>346'657.93</b>	
105'933.50		81'600		103'525.55	
349'644.25		360'700		243'132.38	
<b>384'136.55</b>		<b>383'300</b>		<b>187'383.95</b>	
166'857.75		151'500		143'458.70	
217'278.80		231'800		43'925.25	

## Gliederung nach Arten

### Laufende Rechnung

<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>
<b>40</b>	<b>STEUERN</b>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)
403	Grundstückgewinnsteuern
<b>42</b>	<b>VERMÖGENSERTRÄGE</b>
420	Banken
421	Verzugszinsen Steuern
422	Anlagen des Finanzvermögens
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens
<b>43</b>	<b>ENTGELTE</b>
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten
434	Benützungsgebühren
435	Verkäufe
436	Rückerstattungen
<b>45</b>	<b>RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN</b>
452	Gemeinden
<b>46</b>	<b>BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG</b>
460	Bund
461	Kanton
469	Übrige Beiträge
<b>49</b>	<b>INTERNE VERRECHNUNGEN</b>
490	Interne Verrechnung Personalaufwand
491	Interne Verrechnung Sachaufwand
	Total
	<b>Vorschlag</b>
	Gesamttotal



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>33'448'201.85</b>		<b>33'764'000</b>		<b>31'494'764.79</b>
	<b>30'186'912.24</b>		<b>30'447'000</b>		<b>28'834'962.55</b>
	25'083'736.74		24'922'000		23'771'237.55
	4'257'005.80		4'675'000		4'138'300.30
	846'169.70		850'000		925'424.70
	<b>666'253.56</b>		<b>662'600</b>		<b>547'372.18</b>
	2'204.51		500		761.47
	55'714.50		58'000		54'585.41
	5'957.20		5'100		5'495.15
	4'384.55		4'500		4'308.95
	597'992.80		594'500		482'221.20
	<b>1'462'965.35</b>		<b>1'434'500</b>		<b>1'365'373.61</b>
	249'800.80		175'000		174'480.85
	1'009'416.65		1'086'000		1'047'277.01
	1'411.00				1'116.00
	202'336.90		173'500		142'499.75
	<b>338'000.30</b>		<b>450'000</b>		<b>324'617.00</b>
	338'000.30		450'000		324'617.00
	<b>409'933.85</b>		<b>386'600</b>		<b>235'055.50</b>
	29'886.65		48'000		8'301.60
	379'097.95		337'000		225'332.95
	949.25		1'600		1'420.95
	<b>384'136.55</b>		<b>383'300</b>		<b>187'383.95</b>
	166'857.75		151'500		143'458.70
	217'278.80		231'800		43'925.25
31'152'846.27	33'448'201.85	33'308'803	33'764'000	30'254'533.02	31'494'764.79
<b>2'295'355.58</b>		<b>455'197</b>		<b>1'240'231.77</b>	
33'448'201.85	33'448'201.85	33'764'000	33'764'000	31'494'764.79	31'494'764.79



## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

120

<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>
1000.00	Kasse
1000.05	Kasse Schulzahnklinik
1001.00	PostFinance PC-Konto 85-316-1
1002.10	TKB Kontokorrent 1520.0003.3210
1002.20	UBS Kontokorrent 239-707'827.01Z
1002.30	CS Kontokorrent 71'700-21
1002.40	RF Kontokorrent 42'034.01
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>
1011.02	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld Kontokorrent
1011.03	Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1011.20	Guthaben Darlehen an das Heilpädagogische Zentrum Frauenfeld
1012.00	Debitoren Steuerrückstände
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog PSG)
1015.15	Debitoren Schulzahnklinik (Handfakturen)
1015.20	Debitoren Schulzahnklinik (ESR Fakturen)
1015.25	Debitor Post 729'653, Guthaben auf Frankiermaschine
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1019.00	Vorschüsse Mitarbeiter für Einkäufe Schulmaterial
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.10	Vorschüsse allgemein
1019.15	Guthaben aus Anstellungsverhältnissen (Minuslohn)
1019.45	Anzahlungen, Kautionen
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
1019.88	Durchl. Kto. Debi Zahlungen Schulzahnklinik





	Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
	<b>45'432'017.26</b>	<b>78'517'743.25</b>	<b>78'154'058.98</b>	<b>45'795'701.53</b>
	<b>23'127'379.79</b>	<b>74'758'939.40</b>	<b>75'157'628.66</b>	<b>22'728'690.53</b>
	<b>118'095.32</b>	<b>69'688'579.24</b>	<b>69'536'424.28</b>	<b>270'250.28</b>
	975.90	10'112.00	7'649.85	3'438.05
	283.15	6'341.05	6'176.15	448.05
	68'660.08	4'502'352.21	4'546'545.74	24'466.55
	39'032.25	64'765'747.59	64'570'122.31	234'657.53
	1'467.15	53'000.50	54'084.20	383.45
	7'623.19	327'175.79	328'046.03	6'752.95
	53.60	23'850.10	23'800.00	103.70
	<b>4'268'191.92</b>	<b>5'042'685.16</b>	<b>5'493'711.83</b>	<b>3'817'165.25</b>
	0.00	38'718.11	38'718.11	0.00
	0.00	24'543.50	24'543.50	0.00
	0.00	2'700'000.00	2'700'000.00	0.00
	3'265'880.29		178'867.69	3'087'012.60
	150'369.25	209'363.75	156'889.80	202'843.20
	752'440.38	1'611'906.51	1'946'613.61	417'733.28
	27'588.20	107'354.75	82'946.85	51'996.10
	44'014.30	299'664.90	316'376.75	27'302.45
	279.90	23'001.00	22'935.90	345.00
	245.00	272.64	245.02	272.62
	13'550.00	750.00		14'300.00
	2'700.00	11'560.00	11'450.00	2'810.00
	0.00	3'000.00	3'000.00	0.00
	287.20		287.20	0.00
	3'000.00		3'000.00	0.00
	3'699.00	12'550.00	3'699.00	12'550.00
	4'138.40		4'138.40	0.00



## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

122

<b>102</b>	<b>Anlagen</b>
<b>1022</b>	<b>Total Darlehen</b>
1022.00	Darlehen an Jugendmusikschule Frauenfeld
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld
<b>1023.1</b>	<b>Total Grundstücke Finanzvermögen (unbebaut)</b>
1023.12.00	Bauland Wellhauserweg / Parzelle Nr. 1408 / 13'514 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1970
1023.13.00	Bauland Hungerbühl / Parzellen Nr. 966 / 10'080 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1976
1023.13.01	Bauland Bürgerholz / Parzelle Nr. 936 / 1'999 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1974
1023.14.00	Bauland Erzenholz / Parzelle Nr. 33 / 2'076 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1970
1023.14.02	Land Eichenäcker / Parzelle Nr. 323 / 2'062 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1976
1023.14.03	Bauland Zelgli / Parzelle Nr. 1733 / 34'447 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1978
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>
1031.00	Trans. Aktiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszins
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen



	Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
	<b>18'687'000.00</b>		<b>73'400.00</b>	<b>18'613'600.00</b>
	<b>370'000.00</b>		<b>50'000.00</b>	<b>320'000.00</b>
	170'000.00		50'000.00	120'000.00
	200'000.00			200'000.00
	<b>18'317'000.00</b>		<b>23'400.00</b>	<b>18'293'600.00</b>
	3'705'000.00			3'705'000.00
	1'755'000.00			1'755'000.00
	32'500.00			32'500.00
	464'750.00			464'750.00
	325'000.00			325'000.00
	12'034'750.00		23'400.00	12'011'350.00
	<b>54'092.55</b>	<b>27'675.00</b>	<b>54'092.55</b>	<b>27'675.00</b>
	5'443.20		5'443.20	0.00
	48'649.35	27'675.00	48'649.35	27'675.00



## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

124

<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)</b>
<b>1140</b>	<b>Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)</b>
1140.54.00	Land SA Huben / Parzelle 41'461 / 737 m <sup>2</sup> / Datum 2010
1140.60.00	Land Schulhaus Herten / Parzelle Nr. 204 / . m <sup>2</sup> Erstellungs- bzw. Kaufdatum: .
<b>1143</b>	<b>Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)</b>
1143.50.10	Kindergarten Ergaten und Wohnung / Parzelle 833 / 1'311 m <sup>2</sup> Datum: 1918
1143.50.30	Schulhaus, Turnhalle Ergaten / Parzelle 600 / 9'877 m <sup>2</sup> Datum: 1924/1974
1143.52.10	Kindergarten Kurzdorf / Parzelle 200 / 1'536 m <sup>2</sup> Datum: 1931
1143.52.30	Schulhaus Kurzdorf I / Parzelle 50'052 / 7'337 m <sup>2</sup> Datum: 1870/1980
1143.52.31	Schulhaus, Turnhalle Kurzdorf II Datum: 1976
1143.52.80	Schulhaus Kurzdorf Umgebung (nach Resultatverwendung)
1143.54.11	Kindergarten Brotegg / Parzelle 1259 / 1'486 m <sup>2</sup> Datum: 1968
1143.54.12	Kindergarten Reutenen / Parzelle 271 / 2'903 m <sup>2</sup> Datum: 1963
1143.54.13	Kindergarten Huben II
1143.54.30	Schulhaus Huben I / Altbau / Parzelle 41'607 / 12'226 m <sup>2</sup> Datum: 1992
1143.54.31	Schulhaus, Turnhalle Huben II Datum: 1969
1143.54.32	Schulhaus, Turnhalle Huben II Datum: 1969 / Totalsanierung: 2012
1143.56.10	Kindergarten Stadt / Parzelle 307 / 1'552 m <sup>2</sup> Datum: 1889 / Schenkung der Bürgergde Frauenfeld
1143.56.30	Schulhaus Spanner / Parzelle 362 / 1'861 m <sup>2</sup> Datum: 1879
1143.56.50	Städtische Turnhalle / Parzelle 285 / 1'622 m <sup>2</sup> Datum: 1898



	Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
	<b>22'304'637.47</b>	<b>3'758'803.85</b>	<b>2'996'430.32</b>	<b>23'067'011.00</b>
	<b>22'304'637.47</b>	<b>3'758'803.85</b>	<b>2'996'430.32</b>	<b>23'067'011.00</b>
	<b>275'000.00</b>		<b>25'000.00</b>	<b>250'000.00</b>
	185'000.00		15'000.00	170'000.00
	90'000.00		10'000.00	80'000.00
	<b>21'548'637.47</b>	<b>2'433'269.70</b>	<b>2'461'896.17</b>	<b>21'520'011.00</b>
	605'000.00	497'468.30	122'468.30	980'000.00
	670'000.00		55'000.00	615'000.00
	320'000.00		30'000.00	290'000.00
	650'000.00		65'000.00	585'000.00
	725'000.00	240'077.75	80'077.75	885'000.00
	195'000.00		95'000.00	100'000.00
	1.00			1.00
	10'000.00		5'000.00	5'000.00
	735'000.00		60'000.00	675'000.00
	1.00			1.00
	1.00		1.00	0.00
	8'173'625.47	380'449.65	604'075.12	7'950'000.00
	1.00			1.00
	655'000.00	111'620.55	66'620.55	700'000.00
	515'000.00	66'151.20	51'151.20	530'000.00



## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

126

1143.58.10	Kindergarten Langdorf / Parzelle 298 (nach Resultatverwendung) Datum: 2005
1143.58.11	Kindergarten und Hort Zielacker / Parzelle 1358 / 2'003 m2 (nach Resultatverwendung) Datum: 1992
1143.58.12	Kindergarten Zielacker III
1143.58.30	Schulhaus Langdorf I (Altbau) / Parzelle 298 / 23'866 m2 Datum: 1906
1143.58.31	Schulhaus Langdorf II (nach Resultatverwendung) Datum: 1966
1143.58.50	Turnhalle Langdorf I / Wohnung Hauswart (nach Resultatverwendung) Datum: 1950
1143.58.51	Turnhalle Langdorf II Datum: 1967
1143.58.70	Nebenbauten Langdorf (nach Resultatverwendung)
1143.60.30	Schulhaus Hertzen / Parzelle 204 / 3'204 m2 (nach Resultatverwendung) Datum: 1959/1993
1143.62.10	Kindergarten Oberwiesen I / Parzelle 437 Datum: 1952
1143.62.11	Kindergarten Oberwiesen II / Parzelle 437 Datum: 1960
1143.62.12	Kindergarten Oberwiesen III / Parzelle 437 Datum: 1992
1143.62.13	Kindergarten Hummelstrasse Datum: 1997
1143.62.30	Schulhaus Oberwiesen I / Parzelle 437 / 18'308 m2 Datum: 1952
1143.62.31	Schulhaus Oberwiesen II Datum: 1960
1143.62.32	Schulhaus Oberwiesen Werktrakt Datum: 1952/1988
1143.62.33	Schulhaus Oberwiesen Ergänzungsbauten / 2'734 m2 Datum: 1988
1143.62.50	Turnhallen Oberwiesen Datum: 1960
1143.62.51	Turnhalle Oberwiesen Anbau (nach Resultatverwendung) Datum: 1988
1143.64.10	Kindergarten Schollenholz I / Parzelle 860 / 1'297 m2 Datum: 1970
1143.64.11	Kindergarten Schollenholz II Mietobjekt / Aktivierter Innenausbau



	Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
	1'225'000.00		125'000.00	1'100'000.00
	490'000.00		65'000.00	425'000.00
	600'000.00		50'000.00	550'000.00
	370'000.00		30'000.00	340'000.00
	1'950'000.00		250'000.00	1'700'000.00
	635'000.00		135'000.00	500'000.00
	1.00	318'443.75	28'444.75	290'000.00
	60'000.00		45'000.00	15'000.00
	530'000.00		60'000.00	470'000.00
	1.00			1.00
	1.00			1.00
	95'000.00		10'000.00	85'000.00
	1.00			1.00
	80'000.00	395'347.30	45'347.30	430'000.00
	290'000.00		25'000.00	265'000.00
	460'000.00		40'000.00	420'000.00
	595'000.00		50'000.00	545'000.00
	1.00	374'573.10	44'574.10	330'000.00
	85'000.00		60'000.00	25'000.00
	1.00			1.00
	0.00		-1.00	1.00



## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

128

1143.64.13	Kindergarten Chinesenbruggli / Parzelle 1523 / 1'620 m2 Datum: 1963
1143.64.30	Schulhaus, Turnhalle Schollenholz / Parzelle 860 / 18'607 m2 Datum: 1973
1143.64.32	Schulanlage Schollenholz Sanierung
1143.68.10	Kindergarten Erzenholz (Pavillon) / Parzelle 45 Datum: 1994
1143.68.30	Schulhaus Erzenholz / Parzelle 45 / 4'529 m2 (nach Resultatverwendung) Datum: 1927
1143.68.31	Schulpavillon Erzenholz Datum: 1992
1143.90.90	Verwaltungsgebäude St. Gallerstrasse / Parzelle 1836 / 1'787 m2 Datum: 1880/1960
1143.90.91	Liegenschaft Algisserstrasse 20 / Parzelle Nr. 308 / 816 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1963
<b>1146</b>	<b>Total Mobilien, Maschinen, Geräte</b>
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik Hard- und Software
1146.00.30	Fahrzeuge
1146.90.19	Schulverwaltung: Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.90.29	Schulverwaltung: Informatik Hard- und Software





	Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
	315'000.00		30'000.00	285'000.00
	25'000.00		24'999.00	1.00
	5'000.00	49'138.10	9'138.10	45'000.00
	1.00			1.00
	70'000.00		60'000.00	10'000.00
	1.00			1.00
	85'000.00		10'000.00	75'000.00
	330'000.00		30'000.00	300'000.00
	<b>481'000.00</b>	<b>1'325'534.15</b>	<b>509'534.15</b>	<b>1'297'000.00</b>
	200'000.00	488'206.10	183'206.10	505'000.00
	125'000.00	837'328.05	292'328.05	670'000.00
	140'000.00		30'000.00	110'000.00
	10'000.00		2'000.00	8'000.00
	6'000.00		2'000.00	4'000.00



## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>
2000.00	Kreditoren
2000.80	Kundenguthaben der Schulzahnklinik (Vorauszahlungen)
2000.88	Durchl. Kto. Debi Zahlungen Schulzahnklinik
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn
<b>201</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>
2010.10.42	TKB, 0119.0513.5060 / 23.11.2012 - 25.02.2013 / 0.38%
2010.10.43	TKB, 0119.0513.5062 / 24.12.2012 - 25.01.2013 / 0.35%
2010.10.44	TKB, 0119.0513.5064 / 25.01.2013 - 25.02.2013 / 0.35%
2010.10.45	TKB, 0119.0513.5065 / 25.02.2013 - 25.03.2013 / 0.35%
2010.10.46	TKB, 0119.0513.5068 / 25.03.2013 - 28.03.2013 / 0.35%
2010.10.47	TKB, 0119.0513.5069 / 25.03.2013 - 25.04.2013 / 0.35%
2010.10.48	TKB, 0119.0513.5073 / 25.04.2013 - 24.05.2013 / 0.35%
2010.10.49	TKB, 0119.0513.5074 / 24.05.2013 - 25.06.2013 / 0.35%
2011.01	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld



	Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
	<b>45'432'017.26</b>	<b>85'501'070.80</b>	<b>85'137'386.53</b>	<b>45'795'701.53</b>
	<b>37'073'040.08</b>	<b>83'650'715.22</b>	<b>85'137'386.53</b>	<b>35'586'368.77</b>
	<b>2'019'102.03</b>	<b>53'261'420.17</b>	<b>54'282'299.93</b>	<b>998'222.27</b>
	1'965'288.93	11'070'407.75	12'133'213.46	902'483.22
	3'562.15	12'418.55	12'619.15	3'361.55
	0.00	304'728.55	304'728.55	0.00
	6.75	34'406'411.72	34'406'418.47	0.00
	49'444.40	2'625'502.75	2'582'824.30	92'122.85
	0.00	422'699.00	422'699.00	0.00
	0.00	2'398'642.30	2'398'642.30	0.00
	111.55	458'066.00	458'177.55	0.00
	0.00	128'066.10	128'066.10	0.00
	0.00	23'633.10	23'527.25	105.85
	0.00	123'863.05	123'714.25	148.80
	688.25	1'286'981.30	1'287'669.55	0.00
	<b>3'500'000.00</b>	<b>25'320'000.00</b>	<b>28'820'000.00</b>	
	2'000'000.00		2'000'000.00	0.00
	1'500'000.00		1'500'000.00	0.00
	0.00	3'200'000.00	3'200'000.00	0.00
	0.00	6'800'000.00	6'800'000.00	0.00
	0.00	3'000'000.00	3'000'000.00	0.00
	0.00	4'100'000.00	4'100'000.00	0.00
	0.00	4'320'000.00	4'320'000.00	0.00
	0.00	3'700'000.00	3'700'000.00	0.00
	0.00	200'000.00	200'000.00	0.00



## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

132

202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)
2021.00.01	PostFinance PF. 000'926 / 25.02.2009 - 25.02.2013 / 1.60%
2021.00.02	PostFinance PF. 001'953 / 15.09.2011 - 15.09.2016 / 1.08%
2021.00.03	PostFinance PF.002'508 / 23.11.2012 - 23.11.2016 / 0.43%
2021.00.04	PostFinance PF.002'509 / 23.11.2012 - 23.11.2018 / 0.70%
2021.00.05	PostFinance PF.002'638 / 25.02.2013 - 24.02.2017 / 0.59%
2021.00.06	PostFinance PF.002677 / 28.03.2013 - 28.03.2019 / 0.83%
2021.10.03	TKB, 0119.0513.5004 / 29.10.2008 - 29.10.2013 / 3.02%
2021.10.04	TKB, 0119.0513.5011 / 25.02.2009 - 25.02.2015 / 1.97%
2021.10.05	TKB, 0119.0513.5012 / 25.02.2009 - 25.02.2019 / 2.52%
2021.10.06	TKB, 0119.0513.5015 / 03.07.2009 - 03.07.2024 / 3.29%
2021.10.07	TKB, 0119.0513.5016 / 18.09.2009 - 18.09.2014 / 1.84%
2021.10.08	TKB, 0119.0513.5017 / 18.09.2009 - 18.09.2020 / 2.80%
2021.10.09	TKB, 0119.0513.5018 / 18.09.2009 - 18.09.2021 / 2.90%
2021.10.10	TKB, 0119.0513.5019 / 18.09.2009 - 18.09.2022 / 2.97%
2021.10.11	TKB, 0119.0513.5020 / 18.09.2009 - 18.09.2023 / 3.06%
2021.10.13	TKB, 0119.0513.5026 / 14.07.2010 - 14.07.2025 / 2.29%
2021.10.14	TKB, 0119.0513.5032 / 25.05.2011 - 22.05.2026 / 2.62%
2021.10.15	TKB, 0119.0513.5036 / 25.09.2011 - 15.09.2024 / 1.94%
2021.10.16	TKB, 0119.0513.5037 / 15.09.2011 - 15.09.2026 / 2.04%
2021.10.17	TKB, 0119.0513.5046 / 14.05.2012 - 25.05.2017 / 0.61%
2021.10.18	TKB, 0119.0513.5047 / 14.05.2012 - 25.05.2027 / 1.48%
2021.10.19	TKB, 0119.0513.5055 / 11.06.2012 - 25.06.2024 / 1.23%
2021.10.20	TKB, 0119.0513.5056 / 11.06.2012 - 23.06.2023 / 1.15%
2021.10.21	TKB, 0119.0513.5070 / 28.03.2013 - 28.03.2020 / 0.94%
2021.10.22	TKB, 0119.0513.5071 / 28.03.2013 - 28.03.2022 / 1.20%
2021.10.23	TKB, 0119.0513.5072 / 28.03.2013 - 28.03.2028 / 1.65%
2021.20.02	UBS, 239-707'827.90U 0002 / 29.06.2007 - 26.06.2017 / 3.60%
2021.30.01	CS, 0230-71'700-21-5 / 29.10.2005 - 29.10.2014 / 2.48%
2021.40.01	RF, 42 034.93 / 25.05.2011 - 25.05.2021 / 2.38%
2021.70.00	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 29.10.2015 / 3.16%
2021.70.01	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 28.10.2016 / 3.25%
2021.70.02	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 29.10.2018 / 3.39%



Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
<b>31'500'000.00</b>	<b>5'000'000.00</b>	<b>2'000'000.00</b>	<b>34'500'000.00</b>
1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
2'000'000.00			2'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
2'000'000.00			2'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
1'500'000.00			1'500'000.00
3'000'000.00			3'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00



## Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

134

<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen
<b>206</b>	<b>Delkredere, Wertberichtigung</b>
2060.00	Delkredere-Rückstellungen für Debitorenverluste
2060.90	Delkredere-Rückstellungen für Debitorenverluste/-ausgleich Schulzahnklinik
<b>22</b>	<b>SPEZIAL- UND VORFINANZIERUNGEN</b>
<b>228</b>	<b>Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen</b>
2282.00.00	Vorfinanzierung künstlerischer Schmuck
2282.00.01	Vorfinanzierung Erneuerung Schulmobiliar
2282.00.02	Vorfinanzierung Renovationen Immobilien
2282.64.00	Vorfinanzierung Renovation Schulanlage Schollenholz (nach Resultatverwendung)
<b>229</b>	<b>Verpflichtungen für spezielle Aufgaben</b>
2290.00.00	Schwankungsreserve kant. Finanzausgleich
<b>23</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>
2390.00	Eigenkapital der Primarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)



Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
<b>28'938.05</b>	<b>66'511.00</b>	<b>28'938.05</b>	<b>66'511.00</b>
22'057.75	27'188.05	22'057.75	27'188.05
6'880.30	39'322.95	6'880.30	39'322.95
<b>25'000.00</b>	<b>2'784.05</b>	<b>6'148.55</b>	<b>21'635.50</b>
10'000.00			10'000.00
15'000.00	2'784.05	6'148.55	11'635.50
<b>2'901'783.20</b>	<b>1'850'000.00</b>		<b>4'751'783.20</b>
<b>1'901'783.20</b>	<b>1'850'000.00</b>		<b>3'751'783.20</b>
91'783.20			91'783.20
50'000.00			50'000.00
110'000.00			110'000.00
1'650'000.00	1'850'000.00		3'500'000.00
<b>1'000'000.00</b>			<b>1'000'000.00</b>
1'000'000.00			1'000'000.00
<b>5'457'193.98</b>	<b>355.58</b>		<b>5'457'549.56</b>
5'457'193.98	355.58		5'457'549.56

## Heilpädagogisches Zentrum

### Laufende Rechnung

#### Rechnung 2013

Aufwand

Ertrag

### 3 A U F W A N D

7'220'515.44

### 30 PERSONALAUFWAND

5'303'489.34

300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	1'053.45
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	523'798.45
302	Besoldungen Lehrpersonal	3'957'580.00
303	Sozialversicherungsbeiträge	343'619.50
304	Pensionskassenbeiträge	370'832.75
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	32'785.10
307	Rentenleistungen	33'607.00
309	Übriger Personalaufwand	40'213.09

### 31 SACHAUFWAND

1'439'461.62

310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen	228'064.41
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	19'431.30
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	219'476.85
313	Verbrauchsmaterialien	32'871.05
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung	105'528.60
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	29'461.80
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	222'571.96
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen	40'173.81
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare	541'281.84
319	Übriger Sachaufwand	600.00

### 32 PASSIVZINSEN

67'497.60

321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	2'777.85
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	64'719.75

### 33 ABSCHREIBUNGEN

408'775.80

331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	401'310.65
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debi.Verluste)	7'465.15

### 36 EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE

1'291.08

365	Private Institutionen	1'291.08
-----	-----------------------	----------





## Heilpädagogisches Zentrum Laufende Rechnung

### Rechnung 2013

Aufwand Ertrag

137

4	<b>ERTRAG</b>		<b>6'257'816.98</b>
42	<b>VERMÖGENSERTRÄGE</b>		<b>206'363.03</b>
420	Banken		2'097.03
422	Anlagen des Finanzvermögens		13.60
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		204'252.40
43	<b>ENTGELTE</b>		<b>223'713.60</b>
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten		120'690.00
434	Benützungsgebühren		50'158.10
435	Verkäufe		1'500.00
436	Rückerstattungen		51'365.50
45	<b>RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN</b>		<b>5'824'988.65</b>
451	Kanton		5'782'425.00
452	Gemeinden		42'563.65
46	<b>BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG</b>		<b>2'751.70</b>
460	Bund		823.10
469	Übrige Beiträge		1'928.60
	<b>Total</b>	<b>7'220'515.44</b>	<b>6'257'816.98</b>
	<b>Rückschlag</b>		<b>962'698.46</b>
	<b>Gesamttotal</b>	<b>7'220'515.44</b>	<b>7'220'515.44</b>



**Heilpädagogisches Zentrum  
Investitionsrechnung**

		<b>Rechnung 2013</b>	
		Aufwand	Ertrag
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>744'309.65</b>	
<b>215</b>	<b>Schulbus</b>	<b>171'626.00</b>	
215.506.30.30	IR2013 / Beschaffung zwei Schulbusse	171'626.00	
<b>217</b>	<b>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>	<b>572'683.65</b>	
217.503.30.30.01	IR2013 / Sanierung Schulküche	88'370.65	
217.503.30.60.00	IR2013 / Sanierung Therapiebad	484'313.00	
	Total	744'309.65	0.00
	<b>Nettoinvestition</b>		<b>744'309.65</b>
	Gesamttotal	744'309.65	744'309.65



## Heilpädagogisches Zentrum Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2013

<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>
1001.00	PostFinance PC-Konto 85-4804-4
1002.10	TKB Kontokorrent 1520.0030.9309
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>
1011.01	Primarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1011.10	Guthaben Darlehen an die Primarschulgemeinde Frauenfeld
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog HPZ)
1015.06	Debitoren (Nebenbuch Dialog - Imp. Rechnungen Sekretariat HPZ)
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>
1020.11	TKB Sparkonto 0119.0416.2001
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)</b>
1140.50.00	Grundstück überbaut mit Schulhaus HPZ
1143.50.00	Schulhaus HPZ mit Gymnastikraum (Bühne Turnhalle)
1143.53.00	Integrierte Gebäudeverkabelung
1143.53.01	Schulküche
1143.56.00	Therapiebad
1143.58.00	Aussenanlagen, Spielplatz
1146.00.10	Möbeln, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik, Hard- und Software
1146.00.30	Fahrzeuge



Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
<b>5'047'350.67</b>	<b>29'572'093.48</b>	<b>30'878'218.77</b>	<b>3'741'225.38</b>
<b>2'172'849.67</b>	<b>28'827'783.83</b>	<b>30'476'908.12</b>	<b>523'725.38</b>
<b>1'648'771.63</b>	<b>22'454'656.08</b>	<b>24'055'995.60</b>	<b>47'432.11</b>
1'614'817.52	6'240'662.50	7'849'248.54	6'231.48
33'954.11	16'213'993.58	16'206'747.06	41'200.63
<b>270'309.45</b>	<b>6'364'550.63</b>	<b>6'383'727.80</b>	<b>251'132.28</b>
0.00	9'150.65	9'150.65	0.00
0.00	200'000.00	200'000.00	0.00
0.00	98.85		98.85
179'636.00	5'987'281.10	5'993'520.35	173'396.75
80'267.70	160'106.20	165'220.10	75'153.80
435.90	212.88	435.90	212.88
2'052.00	7'500.95	7'482.95	2'070.00
7'917.85		7'917.85	0.00
0.00	200.00		200.00
<b>216'748.24</b>	<b>469.62</b>	<b>164.37</b>	<b>217'053.49</b>
216'748.24	469.62	164.37	217'053.49
<b>37'020.35</b>	<b>8'107.50</b>	<b>37'020.35</b>	<b>8'107.50</b>
37'020.35	8'107.50	37'020.35	8'107.50
<b>2'874'501.00</b>	<b>744'309.65</b>	<b>401'310.65</b>	<b>3'217'500.00</b>
<b>2'874'501.00</b>	<b>744'309.65</b>	<b>401'310.65</b>	<b>3'217'500.00</b>
1'880'000.00			1'880'000.00
870'000.00		300'000.00	570'000.00
53'500.00		2'500.00	51'000.00
0.00	88'370.65	4'370.65	84'000.00
0.00	484'313.00	24'313.00	460'000.00
8'000.00		6'500.00	1'500.00
56'500.00		23'500.00	33'000.00
6'500.00		4'500.00	2'000.00
1.00	171'626.00	35'627.00	136'000.00

## Heilpädagogisches Zentrum Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehraufwand 2013

<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>
2000.00	Kreditoren
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn
<b>201</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>
2010.10.04	TKB, 0119.0416.5004 / 24.12.2012 - 25.01.2013 / 0.35%
2010.10.05	TKB, 0119.0416.5005 / 25.01.2013 - 25.02.2013 / 0.35%
2010.10.06	TKB, 0119.0416.5006 / 25.02.2013 - 25.03.2013 / 0.35%
2010.10.07	TKB, 0119.0416.5007 / 25.03.2013 - 25.04.2013 / 0.35%
2010.10.08	TKB, 0119.0416.5008 / 25.11.2013 - 24.12.2013 / 0.36%
2010.10.09	TKB, 0119.0416.5009 / 24.12.2013 - 24.01.2014 / 0.36%
2011.00	Kurzfristiges Darlehen von der Primarschulgemeinde Frauenfeld
<b>202</b>	<b>Mittel- und langfristige Schulden (&gt; 1 Jahr)</b>
2021.80.01	AXA Winterthur / 18.09.2007 - 18.09.2017 / 3.39%
2021.80.02	AXA Winterthur / 12.03.2008 - 12.03.2015 / 3.10%
<b>203</b>	<b>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>
2033.00	Kapital Legate
2035.00	Zuwendungen, Spenden / Fondskapital
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata
<b>23</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>
2390.00	Eigenkapital des Heilpädagogischen Zentrums (nach Resultatverwendung)



Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
<b>5'047'350.67</b>	<b>33'346'014.12</b>	<b>34'652'139.41</b>	<b>3'741'225.38</b>
<b>3'940'395.77</b>	<b>33'346'014.12</b>	<b>33'689'440.95</b>	<b>3'596'968.94</b>
<b>298'598.90</b>	<b>25'156'079.50</b>	<b>25'096'160.40</b>	<b>358'518.00</b>
295'672.90	2'758'289.70	2'696'726.15	357'236.45
0.00	20'561'805.40	20'561'805.40	0.00
0.00	636'433.50	632'136.70	4'296.80
2'926.00	74'500.00	77'426.00	0.00
0.00	612'550.20	612'550.20	0.00
0.00	54'607.30	54'607.30	0.00
0.00	31'574.20	31'574.20	0.00
0.00	64'285.15	64'285.15	0.00
0.00	41'808.55	44'823.80	-3'015.25
0.00	320'225.50	320'225.50	0.00
<b>1'400'000.00</b>	<b>8'150'000.00</b>	<b>8'550'000.00</b>	<b>1'000'000.00</b>
1'400'000.00		1'400'000.00	0.00
0.00	200'000.00	200'000.00	0.00
0.00	800'000.00	800'000.00	0.00
0.00	1'400'000.00	1'400'000.00	0.00
0.00	2'050'000.00	2'050'000.00	0.00
0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
0.00	2'700'000.00	2'700'000.00	0.00
<b>2'000'000.00</b>			<b>2'000'000.00</b>
1'000'000.00			1'000'000.00
1'000'000.00			1'000'000.00
<b>207'116.32</b>	<b>5'469.62</b>	<b>8'600.00</b>	<b>203'985.94</b>
205'000.00		5'000.00	200'000.00
2'116.32	5'469.62	3'600.00	3'985.94
<b>34'680.55</b>	<b>34'465.00</b>	<b>34'680.55</b>	<b>34'465.00</b>
34'680.55	34'465.00	34'680.55	34'465.00
<b>1'106'954.90</b>		<b>962'698.46</b>	<b>144'256.44</b>
1'106'954.90		962'698.46	144'256.44



# Bauabrechnung

## 144 Schulanlage Huben, Gesamtsanierung, 2010–2013

### AUSGABEN

		<b>Kostenvoranschlag</b>	
1	Vorbereitungsarbeiten		Fr. 440'000
2	Gebäude		Fr. 9'360'000
	21 Rohbau 1	Fr. 1'496'000	
	22 Rohbau 2	Fr. 2'133'000	
	23 Elektroanlagen	Fr. 1'042'000	
	24 Heizungs-, Lüftungs- und Kälteanlagen	Fr. 1'066'000	
	25 Sanitäranlagen	Fr. 405'000	
	26 Transportanlagen	Fr. 105'000	
	27 Ausbau 1	Fr. 981'000	
	28 Ausbau 2	Fr. 1'091'000	
	29 Honorare	Fr. 1'041'000	
3	Betriebseinrichtungen		Fr. 485'000
4	Umgebung		Fr. 2'155'000
5	Baunebenkosten		Fr. 315'000
6	Bauherrenleistungen		Fr. 100'000
7	Reserve		Fr. 500'000
9	Ausstattung		Fr. 615'000

---

**Gesamtkredit brutto****Fr. 13'970'000**

### EINNAHMEN

Kanton Thurgau		
Fördergelder Gebäudesanierung	Fr.	202'828

---

**Gesamtausgaben netto****Fr. 13'767'172**

Die Ausgaben von Fr. 12'710'812.80 entsprechen den Teilbeträgen der Investitionsrechnung der Jahre 2010–2013 in den Konten 217.503.54.32 (2010: Fr. 321'607.50; 2011: Fr. 5'285'130.20, 2012: Fr. 6'723'625.47, 2013: Fr. 380'449.65) und 217.661.54.32 (2013: Fr. 202'828.00).

Die Brutto-Gesamtausgaben liegen Fr. 1'259'187.20 oder 9,01 % unter dem Kostenvoranschlag.

Mit den berücksichtigten Kantonssubventionen von Fr. 202'828.00 ergeben sich Netto-Gesamtausgaben von Fr. 12'507'984.80. In der Rechnung 2011 (Konto: 217.650.54.32) konnte die für die Sanierung vorgesehene Vorfinanzierung von Fr. 4'000'000.00 aufgelöst werden.



**Bauabrechnung**

	Fr. 95'592.85	
	Fr. 9'747'201.40	
Fr. 1'673'111.95		
Fr. 1'931'114.75		
Fr. 1'185'490.85		
Fr. 1'037'867.85		
Fr. 493'329.10		
Fr. 59'897.40		
Fr. 1'120'184.50		
Fr. 915'406.70		
Fr. 1'330'798.30		
	Fr. 181'187.75	
	Fr. 1'719'047.20	
	Fr. 285'467.50	
	Fr. 143'317.15	
	Fr. 538'998.95	
	<b>Fr. 12'710'812.80</b>	<b>-9,01 %</b>

Fr. 202'828.00

**Fr. 12'507'984.80**



# Bauabrechnung

## 146 Kindergarten Ergaten, Sanierung und Erweiterung, 2012–2013

### AUSGABEN

		Kostenvoranschlag			
1	Vorbereitungsarbeiten			Fr.	12'000
2	Gebäude			Fr.	832'000
	20 Baugrube	Fr.	8'000		
	21 Rohbau 1	Fr.	154'000		
	22 Rohbau 2	Fr.	256'000		
	23 Elektroanlagen	Fr.	31'000		
	24 Heizungs-, Lüftungs- und Kälteanlagen	Fr.	64'000		
	25 Sanitäranlagen	Fr.	35'000		
	27 Ausbau 1	Fr.	86'000		
	28 Ausbau 2	Fr.	75'000		
	29 Honorare	Fr.	123'000		
4	Umgebung			Fr.	85'000
5	Baunebenkosten			Fr.	34'000
6	Reserve			Fr.	47'000
9	Ausstattungen			Fr.	30'000
<b>Gesamtkredit brutto</b>				<b>Fr.</b>	<b>1'040'000</b>

### EINNAHMEN

Fördergelder Gebäudesanierung  
 Beiträge Kanton Thurgau  
 Beiträge Stadt Frauenfeld

**Gesamtausgaben netto** **Fr. 1'040'000**

Die Ausgaben von Fr. 1'153'728.80 entsprechen den Teilbeträgen der Investitionsrechnung der Jahre 2012 und 2013 in den Konten 217.503.50.10 (2012: Fr. 656'260.50, 2013: Fr. 497'468.30).

Mit den berücksichtigten Subventionen von Fr. 32'826.00 ergeben sich Netto-Gesamtausgaben von Fr. 1'120'902.80. Die Netto-Gesamtausgaben liegen Fr. 80'902.80 oder 7.8 % über dem Kostenvoranschlag. Ausserordentlicher Aufwand: Kanalisationssanierung, Umgebungsgestaltung, Küchenersatz anstatt -sanierung.

**Baubrechnung**

	Fr.	2'292.05	
	Fr.	1'049'656.80	
Fr.	13'296.45		
Fr.	206'733.10		
Fr.	275'100.70		
Fr.	73'252.95		
Fr.	63'715.25		
Fr.	56'001.20		
Fr.	126'733.60		
Fr.	84'933.15		
Fr.	149'890.40		
	Fr.	86'647.85	
	Fr.	14'016.10	
	Fr.	0.00	
	Fr.	1'116.00	
<hr/>			
	<b>Fr.</b>	<b>1'153'728.80</b>	<b>+ 10,9 %</b>

	Fr.	32'826.00	
Fr.	23'379.00		
Fr.	9'447.00		
<hr/>			
	<b>Fr.</b>	<b>1'120'902.80</b>	<b>+ 7,8 %</b>





## BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

148



Gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung vom 10. März 2009 der Primarschulgemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OBT AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Primarschulgemeinde und des Heilpädagogischen Zentrums für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Primarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen. Die Punkte 5.2.2 und 5.2.3 der Richtlinie des Departementes für Erziehung und Kultur zur Rechnungslegung von Sonderschulen sind eingehalten.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Frauenfeld und des Heilpädagogischen Zentrums Frauenfeld sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 27. März 2014 / Die Rechnungsprüfungskommission:

Philipp Geuggis

Peter Heri

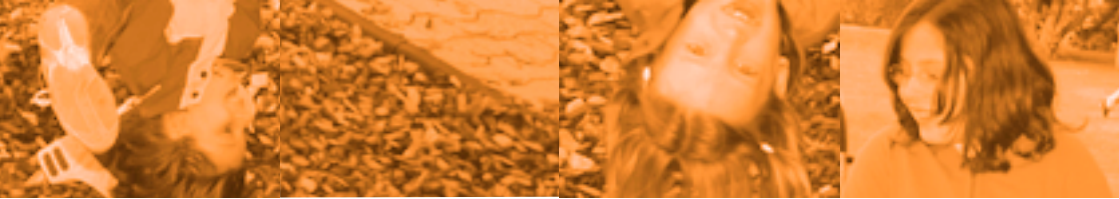
Luisa Koch

Othmar Künzli

Heiner Müller

Stephan Rist

Esther Robel



## WICHTIGE ADRESSEN

149

### Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St.Gallerstrasse 25, Postfach 674  
Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59  
Katharina Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8  
Markus Bauer, Dorfstrasse 14  
Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24 c  
Marco Eigenmann, Neuhauserstrasse 58 b  
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23  
Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30 a  
Marc Hotz, Freie Strasse 23  
Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30 a  
Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1  
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22  
Nadia Wyss-Hubalek, Kleiberweg 7

### Schulverwaltung

#### Adresse:

St. Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld  
Telefon 052 723 27 37, Fax 052 723 27 47  
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch, www.schulen-frauenfeld.ch  
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 08.30–11.30 Uhr/14.00–17.00 Uhr  
Fr. 08.30–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

#### Präsidium

Andreas Wirth

#### Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Ottilia Krebs	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen



## WICHTIGE ADRESSEN

150



### Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser	Sekundarschulgemeinde
Debora Schäfli	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Nicole Vontobel	Kreditoren
Roth Stefanie	Behörde SSG, Personal

### Schulbusbetrieb

Caroline Hälg	Schulbusfahrerin
Barbara Fischbacher	Schulbusfahrerin
Susanna Suter	Schulbusfahrerin

### Schulanlagen

**Schulanlage Ergaten** · Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 723 50 60, Fax 052 723 50 62  
[ergaten@schulen-frauenfeld.ch](mailto:ergaten@schulen-frauenfeld.ch)  
Schulleitung: Gebi Matthey

**Schulanlage Erzenholz** · Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 720 78 20, Fax 052 720 89 22  
[erzenholz@schulen-frauenfeld.ch](mailto:erzenholz@schulen-frauenfeld.ch)  
Schulleitung: Erich Schwaller

**Schulanlage Herten** · Hertenstrasse 94, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 721 11 52, Fax 052 721 17 93  
[herten@schulen-frauenfeld.ch](mailto:herten@schulen-frauenfeld.ch)  
Schulleitung: Lorenz Odermatt

**Schulanlage Huben** · Thundorferstrasse 150, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 721 18 73, Fax 052 721 18 75  
[huben@schulen-frauenfeld.ch](mailto:huben@schulen-frauenfeld.ch)  
Schulleitung: Michel Hartmann



## WICHTIGE ADRESSEN

151

### Schulanlagen

**Schulanlage Kurzdorf** · Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 723 04 20, Fax 052 723 04 22  
kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch  
Schulleitung: Gebi Matthey

**Schulanlage Langdorf** · Oberkirchstrasse 12, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 728 94 50, Fax 052 728 94 51  
langdorf@schulen-frauenfeld.ch  
Schulleitung: Lorenz Odermatt

**Schulanlage Oberwiesen** · Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 728 55 00, Fax 052 728 55 01  
oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch  
Schulleitung: Wanda Hartung

**Schulanlage Schollenholz** · Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 720 30 70, Fax 052 721 90 25  
schollenholz@schulen-frauenfeld.ch  
Schulleitung: Erich Schwaller

**Schulanlage Spanner** · Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 721 34 38, Fax 052 721 15 49  
panner@schulen-frauenfeld.ch  
Schulleitung: Michel Hartmann

**Heilpädagogisches Zentrum** · Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 728 55 50, Fax 052 728 55 51  
hpz@schulen-frauenfeld.ch  
Schulleitung: Andreas Löw



## WICHTIGE ADRESSEN

152



### Weitere Dienste

**Tagesschulangebot Oberwiesen** · Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 728 55 30, oberwiesen.taf@schulen-frauenfeld.ch  
Leitung: Veronika Oettli

**Tagesschulangebot Huben** · Thundorferstrasse 152, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 728 62 50, huben.taf@schulen-frauenfeld.ch  
Leitung: Susanne Obwegeser

**Schulsozialarbeit** · Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 721 74 55, schulsozialarbeit.psg@schulen-frauenfeld.ch  
Sozialarbeiter: Beat Widmer

**Schulzahnklinik** · Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 728 55 90, Fax 052 728 55 91  
schulzahnklinik@schulen-frauenfeld.ch, Leitung: Robert R. Meijer

**Schularzt**  
Dr. med. Martin Girsberger, St.Gallerstrasse 32, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 722 30 50









## SCHULFERIEN BIS IM SOMMER 2018



<b>Schuljahr 2013/14</b>	Frühling	2014	05. April – 21. April
	Pfingsten	2014	28. Mai (16.00 Uhr) – 09. Juni
	Sommer	2014	05. Juli – 10. August
<b>Schuljahr 2014/15</b>	Herbst	2014	04. Oktober – 19. Oktober
	Weihnachten	2014	20. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2015	24. Januar – 01. Februar
	Frühling	2015	02. April (16.00 Uhr) – 19. April
	Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2015	04. Juli – 09. August
<b>Schuljahr 2015/16</b>	Herbst	2015	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2015	24. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2016	30. Januar – 07. Februar
	Frühling	2016	24. März (16.00 Uhr) – 10. April
	Pfingsten	2016	04. Mai (16.00 Uhr) – 16. Mai
	Sommer	2016	09. Juli – 14. August
<b>Schuljahr 2016/17</b>	Herbst	2016	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2016	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2017	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2017	01. April – 17. April
	Pfingsten	2017	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
	Sommer	2017	08. Juli – 13. August
<b>Schuljahr 2016/17</b>	Herbst	2017	07. Oktober – 22. Oktober
	Weihnachten	2017	23. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2018	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2018	29. März (16.00 Uhr) – 15. April
	Pfingsten	2018	10. Mai (16.00 Uhr) – 21. Mai
	Sommer	2018	07. Juli – 12. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.



No. 01-13-119275 – [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
© myclimate – The Climate Protection Partnership

